

Wiesbadener Tagblatt.

Kaplage: 9500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einseitige Garmondzelle oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Beitragseite 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 258.

Freitag den 2. November

1888.

Corsetten

habe eine große Auswahl zurückgesetzt, welche ich zu und unter Fabrikpreisen abgebe.

Anfertigung nach Maß und Muster. Eigenes Fabrikat.

G. R. Engel, Spiegelgasse 6,
Corsetten-Geschäft.

8232

H. Reifner,

23 Taunusstrasse 23,

empfiehlt in grösster Auswahl billigst:

Herrenhemden, Kragen,
Manschetten, Cravatten,
Handschuhe, Hosenträger,
Taschentücher, Socken,
Strümpfe,

sowie sämtliche

Herren-Unterkleider.

Stöcke, Schirme etc.

Herrenhemden nach Maass

7414 in solider Ausführung.

Sophie Müller-Schöler,

Ecke der Marktstraße und Mehrgasse 2, II,

empfiehlt sich im Anfertigen von einfachen, sowie eleganten Gesellschafts- und Promenade-Toiletten zu mäßigen Preisen. 13334

Thee's neuester Ernte

empfehle im Allein-Verkauf von der berühmten Chinesischen Thee-Handlung von F. G. Taan Arr-Hee.

Feinsten Souchong in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Pfd. Original-Paqueten, $\frac{1}{4}$ Pfd. zu 75 Pf. und 1 Mk. mit Plombe.

Außerdem empfehle meine selbst abgepackten Thee's in nur feinsten, staubfreier Waare per Pfd. zu 3, 4 und 6 Mk.

Feinsten entöltten Cacao per Pfd. von 2 Mk. an.

Diverse Chocoladen und Cacao von Gaudke, Sarotti,

Cie. Française etc. in verschiedenen Preislagen.

Vanille in Stangen von 10 Pf. an.

F. R. Haunschild,

Drogen-Handlung,

17 Rheinstraße 17, neben der „Post“.

6890

Bibliotheken

wissenschaftlichen Inhalts, auch einzelne wissenschaftl. Bücher, sowie Werke aus dem Gebiete der rheinischen und nassauischen Provinzial-Geschichte und alte Drucke kauft 3927

W. Roth's Buchhandlung,

(Heinrich Lützenkirchen), Wiesbaden.

Schnelle und billige Besorgung von wissenschaftl. Antiquariat.

Zahn-Caries

(Schwarz- und Hohlwerden der Zähne),

sowie jeder üble Mundgeruch wird sicher beseitigt durch

Rosener's balsamisches Special-Mundwasser.

Dasselbe verhindert durch seine antiseptisch wirkenden Bestandtheile die Gährung und Fäulnis im Munde, zerstört die Pilzbildung, wirkt auf schon vorhandene hohle Zähne desinficierend und entfernt dadurch den durch hohle Zähne entstehenden üblen Geruch.

Preis per (grosse) Flasche nebst Gebrauchs-Anweisung

2 Mark 50 Pf.

Allein echt zu haben bei

Ed. Rosener,

Parfümerie-, Kamm- und Bürstenwaaren-Handlung,

Kranzplatz, 1.

Einer jeden Flasche Mundwasser wird eine Abhandlung über eine rationelle Pflege der Zähne und des Mundes beigegeben. 3578

August Weygandt, Langgasse 8,

empfiehlt die besten Qualitäten zu den billigsten Preisen:

Normal- Hosen, Jacken, Hemden, Strümpfe,
Socken, Damen-Röcke, Jagdwesten,
Cachenez etc. 6874

Bekanntmachung.

Freitag den 2. November Nachmittags 2 Uhr wird in dem Versteigerungslokale Kirchgasse 47 dahier 1 Faß Därme (ca. 2 Centner) gegen Baarzahlung meistbietend zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 1. November 1888.

268

Salm, Gerichtsvollzieher.

Carl Hexamer, Graveur,

Spiegelgasse 6, II, Eingang: kl. Webergasse 18,

empfiehlt zu Fest- und Gelegenheits-Geschonken: 10- und 20-Markstücke (Kaiser Friedrich). Adlerseite gravirt (Handarbeit) mit dem vollständigen „Vater Unser“ oder vollständigen 121. Psalm. Musterstücke zur Ansicht vorrätig. 7213

Monogramme für Weissstickerel.

8808

Bazar Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

= Kochherde, =

schmiedeeiserne, eigener Fabrikation, in jeder Größe empfiehlt zu den billigsten Preisen Heinrich Saueressig, 9 Heleneustraße 9. 8285

**Hasenkrecher**

zur Drauhirung der Hasen wieder vorrätig.

G. Eberhardt, Messerschmied, 8281 Lauggasse 28.



Während der Traubenlese versende ich auch in diesem Jahre wieder

Most - Federweissen

(eigenes Wachstum) à 75 Pf. per Liter in Fäßchen von 25 Liter, ab meiner Kellerei.

8818 J. Rapp, Goldgasse 2.

Frische, ächte Egm. Schellfische

bei

J. Rapp, Goldgasse 2. 8314

Teppiche werden sauber und billig genäht und gelegt, sowie alle Polster- und Tapezierarbeiten in und außer dem Hause bei nur solider Ausführung durch R. David, 31 Schwalbacherstraße 31.

Ein schwerer Gaslüster

mit fünf Brennern ist billig zu verkaufen Viebricherstraße 4a.

Eine Grube Pferdewerk, sowie Leiterwagen und Schnepfkarren nebst Geschirre preiswürdig zu verkaufen Heleneustraße 24.

**Neue Fischhalle**

(Ecke der Gold- n. Metzgergasse). Heute Früh treffen wieder ein in Eis verpackt: Ausgezeichnete Egmouder Schellfische per Pfd. 25 Pf., Cablian, Seezungen, Steinbutt, Merlans, See-Makrellen (Maqueraux) per Pfd. 60 Pf., feinsten Fluszkander, ferner ächten Rheinsalm, Elbsalm Ia Qual, im Ausschnitt per Pfd. 1 Mk. 20 Pf., Lachsforellen und Blauselchen (Pera) aus dem Bodensee, Bachforellen, Flusssilber, besonders sehr schöne lebende und frisch abgeschlachtete Rheinhechte per Pfd. 60 Pf. (abgeschlachtet), Karpfen, Aale. Außerdem empfehle frisch abgekochten Hummer, Oberkrebse, Holsteiner Mustern per Duzend 1 Mk. 70 Pf., geräucherter, gesalzener und marintete Fischwaaren etc.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Maj. Hoheit des Landgrafen von Hessen. Telephon-Anschluß No. 75. 146

Fisch-Handlung von J. J. Höss,

auf dem Markt und Schulgasse 4.

Heute sind eingetroffen frisch vom Fang in Eispackung: Prima Egm. Schellfische, je nach Größe, per Pfd. 30 Pf., Cablian im Ausschnitt 50 Pf., Zander und Hechte 80 Pf. bis 1 Mk., Seezungen per Pfd. 1 Mk. und 1 Mk. 30 Pf., Steinbutt, ausnahmsweise im Ausschnitt, per Pfd. 1 Mk. 50 Pf., in ganzen Fischen 1 Mk. 20 Pf., echter Rheinsalm 2 Mk., Schollen und Merlans per Pfd. 30 und 40 Pf., lebende Rheinhechte, Aale, Karpfen zum billigsten Tagespreis. 8328

**Central-Fischhalle, Marktstrasse 12,**

empfiehlt heute Früh frisch eintreffend:

Rheinsalm im Ausschnitt ohne Eingeweide, große Egmouder Schellfische per Pfd. 80 Pfg., Cablian per 50 Pfg., Zander und Hechte 80 Pfg., Ostender Seezungen per Pfd. 1 Mk., Schollen 40 Pfg., lebende Hechte, Karpfen und Aale zum billigsten Tagespreis. 8320

**Frische Austern,**

heute Früh eintreffende feinste Ostender Seezungen, Cablian, Ia Egm. Schellfische, Schollen, Makrellen, Petermännchen, Hechte etc. empfiehlt

Joh. Wolter, Ostender Fischhandlung, Kengasse 15 und auf dem Markt.

Frische Egm. Schellfische in Eispackung, frische Kieler Bückinge, ächte Frankfurter Würstchen soeben eingetroffen. **P. Freißen,** Rheinstraße 55, 8319 Ecke der Karlstr.

Frische holl. Schellfische

heute eingetroffen bei

F. Scharnberger, vorm. A. Helfferich.

Teppiche,

schöne Arminster, 6 große, und 12 Bettvorlagen, 1 Schlafzimmers-Einrichtung, bestehend in eleganten Bettstellen mit Rahmen, 1 Waschkommode mit Marmor- und Spiegelaufsatz, 2 Nachttische mit Aufsatz, 1 prachtvoller Spiegelschrank mit Crystallscheibe, Handtuchhalter, Regulator und Teppich, Sekretäre, Spiegelschrank, Damen-Schreibtisch, 25 Oelgemälde von guten Meistern, 1 Plüschgarnitur (olb), Sopha, 6 Sessel, 6 einzelne Sessel, Stühle, ovale und edige Tische, Kleiderschränke, Consolen, Eisschrank, 2 Küchenschränke, Anrichte, Lampen, 1 sechsflammiger Lüster für Glas, mit Gloden, 2 Wandarme, Crystallsachen, 1 alter Teppich, 6 Meter lang, 5 Bahnen breit, Spiegel, Badensessel, Ofenschirme mit Sideren, 2 Geigen und 2 Tafellaviere in gutem Zustande (Fabrikat von Pipp), Vorhänge, Rouleaux, große, alte Spiegel, 1 Spiegel mit Console, Tafelaufsatz zc. zc. werden noch heute und morgen in dem Hause **Mainzerstraße 54** zu jedem Preise abgegeben.

Für Restaurateure.

Eine erste Münchener Bierbrauerei sucht in **Wiesbaden** den Ausschank ihres Bieres einem besseren Restaurant zu übertragen. Näheres unter **U. F. 479** durch die Centr.-Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.** (Man.-No. 2886) 14

Neelle Heirath.

Zur Führung der Haushaltung ist einer katholischen Person, auch kinderlosen Wittve oder Dienstmädchen guten Rufes, mit etwas Baarvermögen, doch nicht unter 30 Jahren, Gelegenheit geboten, ein schönes Heim zu finden. Suchender hat ein gutes Geschäft, Witwer, 40er, mit 2 Kindern. Sicheres Einkommen. Nur ernstgemeinte Anträge mit genauem Sachverhalt bis 15. November unter **J. S. 2056** an die Exped. d. Bl. erbeten. Verschwiegenheit Ehrensache. Anonyme Briefe unbeachtet.

Gut erhalt. **Kinderwagen** billig zu verkaufen **Göthestraße 20.**

Ein gebrauchter **Plattofen** gesucht **Nerostraße 42.**

Leere Kisten werden billig abgegeben im **Bazar Schweitzer.** 8307

Gute **Kochbirnen** zu haben **Moritzstraße 9, Hinterhaus.**

Deckreiser fortwährend billig zu haben im **„Thüringer Hof“, Ecke der Dognheimer- und Schwalbacherstraße.** **Ch. Körner.**

Trebern

abzugeben „**Wiesbadener Kronen-Brauerei**“. 8286



Für Hundeliebhaber.

Wegen Aufgabe des Hundezwingers stehen an vierzig **Gunde** reinster Rasse billig zum Verkauf. **Mosbach** bei Wiesbaden.

Hundezwinger „**Insel**“.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß der liebe Gott nach seinem heiligen Willen unser innigst geliebtes Kind, **Julius**, im Alter von 6 Monaten gestern Nachmittag 5 Uhr zu sich in ein besseres Jenseits abberufen hat.

Wiesbaden, den 1. November 1888.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

8319

Heinrich, Killian.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß heute Früh unser guter, unvergeßlicher Sohn und Bruder, **Heinrich**, nach kurzem, aber schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Georg nebst Frau und Kindern.

Wiesbaden, den 31. October 1888.

Die Beerdigung findet **Samstag den 3. November Morgens 9^{3/4} Uhr** vom Leichenhause aus statt. 8315

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, unseren lieben Gatten, Vater, Schwiegervater und Großvater,

Mathäus Thomae,

gestern Abend 7^{3/4} Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 1. November 1888.

Die Beerdigung findet morgen Samstag Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, **Schiefersteinerweg 3**, aus statt. 8333

Dankagung.

Wir sprechen hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche bei dem uns betroffenen schweren Verluste meines guten Sohnes, unseres treuen Bruders, **Karl Herborn**, so innigen Antheil nahmen, insbesondere Herrn Pfarrer **Ufenner** für seine trostreiche Grabrede, Herrn Oberlehrer **Althen** für den trostreichen Grabgesang, seinen treuen Kameraden für das letzte Geleit unseren innigsten, herzlichsten Dank aus.

Dogheim, den 30. October 1888.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Die tieftrauernde Mutter nebst Kindern.

Danksagung.

Allen denen, welche bei dem Hinscheiden und der Beerdigung unseres lieben, unvergeßlichen Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Großvaters und Onkels, des

Pflasterermeisters Carl Wagner I.,

so herzliche Theilnahme bewiesen, insbesondere dem Herrn Pfarrer **Schupp** für seine trostreiche Grabrede unseren innigsten Dank.

Sonnenberg, den 1. November 1888.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Crêpe- und Trauer-Hüte

in grosser Auswahl stets vorräthig.

Langgasse **D. Stein**, Langgasse No. 32, **No. 32**, Hüte-, Band- und Modewaaren-Geschäft. 8318

Einladung.

Samstag den 3. November cr. Abends 8 1/2 Uhr findet in dem Saale des „Hotel Schützenhof“ bahier ein **Vortrag** des Herrn **Dr. Latrille** von Berlin über den „Plan zur Gründung eines deutschen Krankenhauses in Sansibar“ statt, welches sich bei dem lebhaften Verkehr, welcher dortselbst von Deutschen, insbesondere der Marine und Handelsschiffen besteht, mehr und mehr als ein Werk des Patriotismus und der Humanität sich empfiehlt. Alle Diejenigen, welche dafür Herz und Hand haben, sind hierzu eingeladen. 8300

Das provisorische Comité zur Ausführung des Unternehmens.

Armen-Verein.

Durch Herrn **v. Hirsch** aus einem schiedsmännischen Vergleich 5 Mk., durch Herrn **Hensel** aus desgl. 5 Mk., durch Herrn **Schmidt-Cassella** aus desgl. 20 Mk. erhalten zu haben, bescheinigt verbindlichst dankend 124
Wiesbaden, den 1. November 1888. **Der Vorstand.**

Wiesbadener Straßenbahnen.

Am heutigen Tage ist die Wiesbadener Straßenbahn in das Eigentum und in den Betrieb des **Eisenbahn-Consortiums Darmstädter Bau** — **Herrmann Bachstein** übergegangen. Die specielle Betriebs-Leitung ist unserer Betriebs-Verwaltung zu Darmstadt unterstellt worden.
Berlin, den 1. November 1888.

Namens des Consortiums Darmstädter Bau — **Herrmann Bachstein**:
Central-Verwaltung für Secundärbahnen.
Herrmann Bachstein. 302

Dampfstraßenbahn Wiesbaden-Viebrich.

Die Herstellung einer ca. 450 Mtr. langen Bretterumzäunung des Bahnhofes Viebrich soll nebst Lieferung des erforderlichen Materials sofort vergeben werden. Bedingungen bei dem Unterzeichneten.

Viebrich a. Rh., den 31. October 1888.
8325 **Sörgel, Ingenieur.**

Tanz-Unterricht.

Zu dem jetzt beginnenden Studium des **Walzers**, der **Française** und **Lancier** können noch Damen und Herren in meinem Cursus eintreten.

Local: „**Römer-Saal**“.

P. C. Schmidt, Tanzlehrer.

Weiss-Wein per fl. 60 Pf.

Laubenheimer 0.75	Forster Riesling 1.25
Bodenheimer 0.90	Oestricher 1.50
Deidesheimer 1.—	Hochheimer 1.75

Feinere Gewächse bis Mk. 8.—.

Die Weine sind sämmtlich garantirt reine Naturgewächse.
Bei Abnahme von 18 Flaschen gewähre Preisermässigung.

Eduard Böhm, Adolphstrasse 7. 5678

Lager und Vertretung:

Vins fins de Champagne Fréminet & fils, Châlons sur Marne.



8322

„**Zum Johannesberg**“,

5 Langgasse 5.

Empfehle einen vorzüglichen
1888er Niersteiner Most.
E. Reinecker.

Die irrthümlichen Ansichten und übertriebenen Gerüchte, zu welchen die Veröffentlichung meines Mannes, des Generalmajors **O'Neill**, vom 5. October d. J. Veranlassung gegeben hat, nöthigen mich, zu meiner Rechtfertigung und zum Beweis des mir angethanen Unrechtes die vollständige Liste aller meiner Anschaffungen zu veröffentlichen, welche bis zu dem oben genannten Tage noch nicht berichtet waren. Zugleich fordere ich jeden Geschäftsmann, der in der folgenden Liste nicht angeführt sein sollte und dem ich bis zu dem genannten Tage auch nur einen Pfennig schuldete, auf Zahlung in diesem Blatte öffentlich zu verlangen.

Wiesbaden, 31. October 1888.

Frau Generalmajor O'Neill.

Hallein	Mk. 332.—	Tassius	Mk. 13.—
Weil (2 Personen)	76.—	Sinz	10.—
Enzler-Graf	72.20	Cron	8.—
Stein	60.—	Wörner	2.70
Bacharach	52.50	Poths	1.—
Blach	40.25	Unverzagt	1.—
Thomas	24.25	Reifenberg	28.50
Bickel (2 Personen)	24.20	Insgesammt Mk. 745.60	

Owing to the erroneous impression given, an the exaggerated rumours circulated since the announcement in this paper on October 5th of my husband Major General **O'Neill**, and to show the injustice of that announcement, and also to exonerate myself, I am compelled to publish an **entire** list of my debts up to that date; and furthermore, I request any tradesman not hereunder named, who can prove that I owed to him one Pfennig up to said date, to publish it in this paper at once.

October 31st

S. H. O'Neill.

Hallein	Mk. 332.—
Weil (two persons)	76.—
Enzler-Graf	72.20
Stein	60.—
Bacharach	52.50
Blach	40.25
Thomas	24.25
Bickel (two persons)	24.20
Tassius	13.—
Sinz	10.—
Cron	8.—
Wörner	2.70
Poths	1.—
Unverzagt	1.—
Reifenberg	28.50
	Mk. 745.60

5 Faulbrunnenstrasse 5.

Heute Freitag:
Schellfisch mit Kartoffeln
und Butter-Sauce.

Backfische in und außer dem Hause.

Achtungsvoll **M. Vauth.**

Kanarien (Weibchen 50 Pf.) u. Hecken bill. Frankenstr. 15, III. l.

Charcuterie Berger, Taunusstrasse 39.

Frisch eingetroffen:

Prima Austern, Caviar, Kronen-Hummer.

8283

Frankfurter Effghaus-Bier

in 1/1 und 1/2 Flaschen

empfehl die Bierhandlung von

Fritz Faber, Walramstraße 15.

10 Pf. Täglich süsser Apfelmost 10 Pf.

per Schoppen
212 Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

„Figaro“

reine Havana-Cigarrre, vorzügliche Qualität, per 100 Stück 7 Mark 20 Pf. 8278

Langgasse 45. A. F. Knefeli, Langgasse 45.

Bröseltabak

eingetroffen. Gg. Prell, Kirchgasse 20.

Süßrahmbutter (täglich frisch)

eintreffend, per Pfd. 1 Mt. 20 Pf. 8301 J. Schaab, Ecke der Marti- u. Grabenstraße.

19 Pf. 1 Liter Petroleum 19 Pf.,

Zucker per Pfund	32 Pf.
Rohzucker per Pfund	28 "
Cichorie per Pfund	20 "
Kaffee, gebrannt, per Pfund	von 1 Mt. 20 " an
roh, per Pfund	1 " "
ein Pack Stearinlichter	50 " "
Schmierseife per Pfund	20 " "
Kernseife per Pfund	24 " "

alle übrigen Artikel sehr preiswürdig bei

8264 J. Jaeger, Ecke der Hellmunde- und Hermannstraße.

Frische Egmonder Schellfische

eingetroffen bei Louis Kimmel, Ecke der Röder- und Nerostraße. 8304

Schellfische

frisch eingetroffen per Pfund 30 Pf. 8293 Aug. Korthauer, Nerostraße 26.

Grosser, frischer Fang

25 Pf. Helgoländer Schellfische 25 Pf.

8299 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Ein großer, goldener, ovaler Salon-Spiegel mit Verzierung und 1 Tafelwaage, 30 Pfund auswiegend, mit Gewichten und 1 Kanarienvogel (Hahnen) mit Käfig zu verl. Saalgasse 16.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir bei unserer zu schließenden Ehe volle Gütertrennung eingeleitet, mithin kein Theil für von dem anderen Theil eingegangene oder einzugehende Verbindlichkeiten haften.
Wiesbaden, den 1. November 1888.

Julius Kranz.
Anna Maria Oswald.

Verbesserung d. Stellung!

Ohne Vorauszahlung!

Brüßleher Unterricht

Bochführung (alle Methoden)

Correspondenz

Rechnen, Computir-Abtheilung

Garantirter Erfolg.

Probierbrief gratis.

K. K. conc.

commerc. Fachschule

Wien, L. Wollzeile 19.

Director Carl Perges

Abtheilung für betrieblichen Unterricht.

Bisher wurden 11 600 junge Leute der Praxis angeführt

Überzeugen Sie sich!

Schöne Existenz!

Ausstattungs-Artikel

empfehl billigst 6991

M. Bentz,
Dotzheimerstrasse 4, Part.

Nur 5 Mark!

300 Dgd. Teppiche in reizendsten türkischen, schott. und buntfarbigen Mustern, 2 Meter lang, 1 1/2 Meter breit, müssen schleunigst geräumt werden und kosten pro Stück nur noch 5 Mark gegen Einsendung oder Nachnahme. Bettvorlagen dazu passend, Paar 3 Mark.

Adolf Sommerfeld, Dresden.

Wiederverkäufern sehr empfohlen. (Dr. acto. 7842.) 60



Pferde-Scheermaschinen

aller Systeme

in grosser Auswahl, sowie

Patent-Hunde-, Schaf- und Vieh-Scheermaschinen, sämtliche Ersatztheile dazu,

sowie das Schleifen derselben empfiehlt zu billigen Preisen

G. Eberhardt,

Langgasse 28.

8280

Rohrstühle werden billig geflochten und reparirt Selenenstr. 7.

Gaslüfter in gutem Zustande zu kaufen gesucht.
Näh. Exped. 8288

Dkbraune Stute, (H. 65890)
6 1/2 J., 3 1/2 Z., edel gezogen, elegant, mil.-fromm, für leichtes
Gewicht, auch für eine Dame, ist preiswerth zu verkaufen.
Näh. Mainz. Gr. Bleiche 53, durch Musketier Best. 249

Eine tüchtige Putzweiblerin garnirt Hüte in und
außer dem Hause. Näh. Röderstraße 5, 1 Stiege.

Verloren, gefunden etc.

Verloren von der Parkstraße bis zum Markt
1 Granat-Armband, 1 goldenes
Ketten-Armband und 1 Broche mit Photographie. Abzu-
geben gegen gute Belohnung Ellenbogengasse 16.

Opernglas vertauscht.

Die Damen, welche Sonntag den 21. October Parterreloge
rechts das Opernglas verwechselten (Höhn-Wiesbaden gegen Lüttig-
Berlin), werden gebeten, solches daselbst beim Portier umzutauschen.

Unterricht.

Eine Lehrerin

für deutsche Privatstunden wird gesucht. Offerten unter
B. C. D. an die Exped. erbeten.

Eine Dame wünscht Anfängern Clavierstunden zu mäßigen
Preisen zu erteilen. Näh. Frankenstraße 4, 1 Tr.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Immobilien, Capitalien etc.

Herrschaftshaus, schöne Lage, rentirt freie Wohnung mit
6 Zimmern, mit 12—15,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen.
Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 8260



Abreise halber ist eine solid gebaute
Villa mit Garten an der Sonnen-
bergerstraße, enthaltend 10 Zimmer,
3 gr. Mansarden und Zubehör, sofort für
70,000 Mk. zu verkaufen durch J. Chr.
Glücklich, Nerostraße 6. 8303

Haus mit Hintergebäude, großem Hofraum, preiswürdig zu ver-
kaufen. Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 8261

Geschäftshaus-Verkauf.



Ein Haus in der Nähe Wiesbadens, in welchem
zwei Geschäfte seit 28 Jahren mit bestem Erfolg
betrieben worden sind, ist Verhältnisse halber
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. in
der Exped. d. Bl. 8329

Haus, Langgasse, mit Läden zu verkaufen.
Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 8262



In schönster Lage (am Grubweg) ist eine prächt-
volle, mit allem Comfort der Neuzeit ver-
sehene Villa per sofort preiswerth zu
verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 8268

Haus mit gutem Spezereigeschäft, rentabel, zu verkaufen.
Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 8263

1500—2000 Mk. als 1. Hypothek zu 5 pSt. auf gleich oder
später gesucht. Näh. Exped. 8272

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Ein hübscher Junge, 2 Jahre alt, ist bei
Verhältnissen halber bei einer anständigen, äußerst
zuverlässigen Familie, auch außerhalb, in Pflege zu geben.
Schriftliche Offerten mit Preis u. f. w. unter B. 25 post-
lagernd erbeten.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Raduerin mit Sprachkenntnissen empfiehlt
das Bureau „Germania“ 8921

Ein Fräulein, in der Kurz- und Colonialwaaren-Branche er-
fahren, sucht sofort Stelle als Ladengehülfin. Näh. Lang-
gasse 4, 2 Treppen.

Eine tüchtige Büglerin hat noch einige Tage frei. Näh.
Nerostraße 11a im 3. Stock.

Ein anständiges, kräftiges Mädchen wünscht gegen Bezahlung
das Bügeln gründlich zu erlernen, wöndglich Kost im Hause.
Näh. Oranienstraße 22, Laden.

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen und Putzen. Näheres
Neugasse 22, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch links.

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Näh. Adlerstraße 11, Stb.
Ein anständiges, älteres Mädchen sucht Monatsstelle. am liebsten
für den ganzen Tag. Näh. Wellreißstraße 26, D. Hlog 3.

Ein unabh. Mädchen sucht Monatsstelle. N. Schmalstraße 22, 5.

Eine anständige Frau sucht Monatsstelle oder Be-
schäftigung im Putzen in einem herrschaftl. Haus;
auch geht dieselbe Mittags in ein Hotel oder Restauration zur
Hilfe in der Küche. Näh. Schulgasse 5 im Schmaladei oder
Adolphsallee 13, eine Stiege hoch.

Eine reinl. Frau sucht Monatsstelle. N. Schwalbacherstraße 31.

Ein bess. Mädchen sucht Aushülfe. N. Friedrichstraße 36, Stb.

Eine perfecte Kochfrau sucht Aushülfe.
Näh. Goldgasse 8, 2 St. h.

Empfehle 1 junge Haushälterin und 1 tüchtiges Mädchen,
welches in allen Hausarbeiten bestens erfahren ist, als angehende
Jungfer. Grünberg's Bureau, Schulgasse 5, Laden.

Eine perfecte Köchin sucht Aushülfe. Näheres Lang-
gasse 6, 3. St., bei Frau Koch.

Empfehle 2 tüchtige Herrschaftsköchinnen, Restaurationsköchin,
Beiköchin, 1 Fräulein zur Stütze in Haushalt, welche perfect kochen
kann, Bonne, Alleinmädchen, 6 Hausmädchen, 2 nette Mädchen
vom Lande, Kutscher, Diener und Jungfer durch das Bureau
„Victoria“, Webergasse 87 („Stadt Frankfurt“).

Ein älteres Mädchen, welches perfect kocht, sucht, gestützt auf
ausgezeichnete Zeugnisse, Stellung in einem ruhigen Haushalt
oder bei einem einzelnen Herrn. Näh. Eiststraße 19, Parterre.

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande, welches Hausarbeit versteht
und bürgerlich kochen kann, sucht auf gleich Stelle. Näh. Weber-
gasse 46, Stth., 2 St. h. l.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle als allein oder Haus-
mädchen durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Schenkamme. Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle.
N. Helenenstraße 16, Hinterhaus, Part.

Ein besseres Mädchen von auswärtig aus guter Familie, in
allen Handarbeiten, sowie im Serviren zc. bewandert, sucht Familien-
verhältnisse halber in einem guten Hause Stellung, am liebsten
als besseres Zimmermädchen oder auch zu größeren Kindern. Näh.
Moritzstraße 9, Parterre. 8326

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle auf
gleich. Näh. N. Dogheimerstraße 5, Hinterhaus.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen
kann, sucht Stelle, am liebsten in einem kleinen Haushalt. Näh.
Römerberg 30, 1 Stiege hoch.

Ein besseres Hausmädchen sucht Stelle durch Stern's
Bureau, Nerostraße 10.

Ein Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat, sucht
Stelle. Näh. Michelsberg 1, Vorderhaus, 3 Stiegen hoch.

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt und bürgerl. kochen
kann, sucht Stelle. Näh. Manergasse 9, 1 St.

Ein reinliches Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Hochstraße 20.

Ein fleißiges, anständiges Mädchen sucht Stelle als zweites Mädchen auf 15. November. Näh. Felbstraße 12, Frontspitze.
 Ein sauberes, fleißiges Mädchen, welches nähen kann, sucht sof. Stelle als Haus- oder Alleinmädchen. N. Frankenstraße 2, P.
 Ein junges, braves Mädchen sucht auf gleich Stelle in einem tüchtigen Haushalt, womöglich als Mädchen allein. Näh. kleine Kirchgasse 3, 1 Treppe, bei **F. Friedrich**.
 Ein Mädchen vom Lande mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 9, Parterre.

Mädchen für gutbürgerliche Küche und Hausarbeit empfiehlt **Fr. Ries**, Mauritiusplatz 6.
 Ein junges **Kinder mädchen**, welches noch nicht gedient hat, sucht sofort Stelle durch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.
 Ein junger Mann, Buchhalter, mit flotter Handschrift, wünscht seine freie Zeit durch Beitragen von Büchern oder sonstigen schriftlichen Arbeiten auszufüllen. Offerten erbittet man unter **K. M. 47** an die Exped. d. Bl.
 Ein gewandter **Barbier- und Friseurgehülfe** sucht Verhältnisse halber hier sofort dauernde Stelle. Näh. Römerberg 20, Parterre.
 Ein junger Mann vom Lande mit **guter Handschrift** sucht Stelle als **Schreiber**. Näheres **Römerberg 28**, eine Stiege hoch.

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige **Welschweberin** wird gesucht **Tannusstraße 43** bei **Wihl. Schrep**.
 In meinem **Ausstattungs-Geschäft** ist für ein junges Mädchen eine **Belehrung** frei.

Emil Straus,

Webergasse 14. 8316

Ein junges, braves Mädchen kann das **Bügeln** erlernen **Rheinstr. 87, 5th., I.**
 Ein **Bügel-Lehrmädchen** und ein **Zimmermädchen**

werden gesucht im **„Tannus-Hotel“**.
 Eine Frau zum **Bröckchentragen** gesucht **Abrechtstraße 29**.
 Gesucht ein junges Mädchen für **Nachmittags** ein Kind auszuführen **Neugasse 4, 1 Stiege** hoch rechts.
 Eine feinschöne **Köchin** mit guten Zeugnissen wird gesucht in **Biebrich, Mittlerstraße 5**. 8279
 Gesucht 1 **perfecte Restaurationsköchin** gegen hohes **Salair** per sofort und 1 **gute Köchin** für eine **englische Herrschaft** durch **Grünberg's Bureau**, Schulgasse 5, Laden.

Gesucht: Feinschöne **Köchinnen**, tüchtige **Alleinmädchen**, 1 **Bonne**, 1 **kleines Mädchen**, das noch nicht gedient, **Haushälterin**, **Verkäuferin** nach **auswärts**, **Kellnerin**, **angehende Junger** durch das **Bureau „Victoria“**, **Webergasse 37** im **Laden**. 8295

Ein junges Mädchen wird gesucht **Webergasse 37** im **Laden**. 8295
 Ein tüchtiges, **reines Mädchen**, das **bürgerlich kochen** kann und die **Hausarbeit** gründlich versteht, gesucht **Marktstraße 23**. 8287

Gesucht zum 15. November ein **tüchtiges Mädchen**, welches **Hausarbeit** versteht und im **Nähen** bewandert ist, als **Mädchen allein**. Näh. **Oranienstraße 11, 2 Stiegen**, **Vormittags** von 9—11 Uhr.
 Ein **braves, starkes Dienstmädchen** zum 15. November gesucht **Selenenstraße 23, 1 St. h.** 8302

Ein **reines Mädchen**, welches **bürgerlich kochen** kann, gesucht **Goldgasse 2a**. 8297

Ein **ordentliches Mädchen** sogleich gesucht **Saalgasse 18, I.**
 Ein **tüchtiges Zimmermädchen** zum 15. November gesucht im **„Badhaus zum weißen Hof“**. 8298

Gesucht ein Mädchen bei eine **Dame** **Mauergasse 9, 1 St.**
 Ein **braves Mädchen** gesucht **Saalgasse 30**.

Gesucht 2 **Hotel-Zimmermädchen**, 1 **tücht. Hausmädchen**, 1 **Herrschafsköchin**, 1 **Bademädchen** in ein **Hotel**, 1 **tüchtiges Bügelmädchen** in ein **Herrschafshaus**, 1 **Erzieherin** mit **Sprachkenntn.** und 1 **Küchenmädchen**. **Bureau „Germania“**, **Häfnergasse 5**. 8321

Ein **einfaches, braves Mädchen** sofort gesucht **Tannusstraße 7** im **Sattlerladen**.

Gesucht für **gleich ein Mädchen**, welches die **Küche** versteht, und ein **braves, einfaches Kindermädchen**. Näh. **Bureau „Germania“**. 8321

Ein **Dienstmädchen** auf sofort gesucht **Langgasse 37, Ecke der Goldgasse**. 8311
 Guter **Wochenschneider** gesucht **Langgasse 13** bei **Brater**.
 Ein **Bursche**, zu jeder Arbeit willig, wird ges. **Adlerstraße 13**. 8284
 Junger, **kräftiger Hausbursche** gesucht **Nebergasse 22**. 8327
 Ein **junger Hausbursche** findet Stelle im **Gasthaus zur „Neuen Post“**, **Bahnhofstraße 11**.
 (Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

1—2 **gut möblierte Zimmer** zu mieten gesucht. Off. mit **Preisangabe** an die Exped. d. Bl. unter **L. M. No. 400** erbeten.

Ein **großer Parterre-Raum** **inmitten der Stadt**, darf **Hinterhaus** oder **Seitenbau** sein, wenn möglich mit **Thorfahrt**, sofort gesucht. Offerten unter **K. 10** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8306

Angebote:

Adlerstraße 40, 2. St., 1 **Wohnung**, neu hergerichtet, zu verm. **Bleichstraße 6, 1. Etage**, 2 **schöne, große Zimmer**, unmobliert, mit oder ohne **Pension** zu vermieten. 4059

Bleichstraße 8 ist eine **große Mansarde** auf gleich zu verm. 8274
Castellstraße 6 ist ein **Zimmer** zu vermieten. 8305

Sirchgraben 5 (am **Schulberg**) per 1. Jan. 1 **Siebelwohnung**, 3 **Zimmer**, **Küche** mit **Glasabschl.**, zu verm. Näh. 1 **St. l.** 8291
Kirchgasse 13 ist eine **neu hergerichtete Wohnung** von 6 **Zimmern** auf gleich oder später zu vermieten. 8271

Nebergasse 35 ist auf gleich oder später eine **Wohnung** zu vermieten. 8290

Römerberg 24 ist eine **Dach-Wohnung** von 2 **Zimmern**, **Küche**, **Keller** und **Holzstall**, auf **December** oder **Januar** zu verm. 8309

Römerberg 88 ist eine **heizbare Dachkammer** mit **Bett** zu vermieten. 8312

Steingasse 3 ist eine **schöne Wohnung** zu vermieten. 8276
Steingasse 25, I. ist eine **schöne Wohnung** von 2 **Zimmern** und **Küche** zc. auf 1. oder 15. **Januar 1889** billig zu verm. 8324

Walramstraße 15 sind 2 **Stuben**, **Küche** und **Keller** auf gleich oder später zu vermieten. 8278

Walramstraße 32, **Hinterhaus**, ist eine **Wohnung** von 2 **Zimmern** und **Küche** auf gleich zu vermieten. Näh. **dieselbst**. 6848

Eine **große Villa**, enthaltend 16 **Zimmer**, von **großem Garten** umgeben, ist **ganz** oder **getheilt** sofort zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269

Ein **Zimmer mit Küche** sofort oder später zu vermieten. Näh. **Goldgasse 15, II.**

11 **Wohnung** für **jährlich 200 Mk.** zu verm. **Emserstraße 19**.
 Möbliertes, **kleines Zimmer** zu verm. **Emserstraße 19**.
 Zwei bis drei **Zimmer** zu vermieten **Webergasse 14**. Näheres im **Laden**. 8317

Leeres Zimmer zu vermieten **Karlstraße 30**, **Mittelbau, 1 Stiege** rechts. 8282

Leeres Zimmer mit **Wasserleitung** zu verm. **Emserstraße 19**.
 Eine **gr. Mansarde** auf 1. **December** zu verm. **Nerostr. 18, I.** 8310

Schöne freigelegene Zimmer mit oder ohne **Pension** zu vermieten **Geisbergstraße 24, Parterre**. 8294

Drei **freundlich möblierte Zimmer** zusammen oder einzeln mit **Pension** billig zu vermieten **Schwalbacherstraße 58, I.** 8296

Möbl. Salon mit **Cabinet à 40 Mk.** dauernd zu vm. **N. E.** 8292
 Fein **möbl. Wohn- und Schlafzimmer** (nach Süden), auf **Wunsch noch ein Zimmer**, preisw. zu vm. **Emserstr. 19, I.**

Ein **fein möbliertes Parterrezimmer** (sep. Eingang) zu vermieten **Mainzerstraße 46**. 8277

Ein **schön möbliertes Zimmer** (Parterre) ist zu vermieten. Näh. **Tannusstraße 39** im **Laden**. 8289

Ein **heizb., möbl. Zimmer** zu verm. **Abrechtstraße 25, 5th., 1 St.**
 Ein **schön möbl. Zimmer** ist zu vermieten **Saalgasse 28**.

Möbliertes Mansarde Woche 2 Mk. zu verm. **Kirchgasse 49**.
 Ein **reinkl. Arbeiter** erhält **Logis** **Wellrigstraße 37, 3 St. r.** 8266

Ein **reines Mädchen** kann **Schlafstelle** erhalten **Walramstr. 17**.
 (Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Christian Nöll,
Uhrmacher,
Langgasse 6, Langgasse 6,
empfiehlt sein reichhaltiges
Lager in goldenen und
silbernen Herren- und Damen-Uhren,
Regulateuren, Holz-Standuhren, Weckern
und Schwarzwälder Uhren. Nickel-, Talmi-
und Double-Ketten unter Garantie
zu den billigsten Preisen.
Reparaturen werden **prompt und billig**
besorgt. 575

Strumpfwaren-Fabrik
von
C. A. Feix, Langgasse 31,
empfiehlt die besten Qualitäten zu billigen Preisen:
Professor Dr. Jäger's Jagdwesten,
echte Benger'sche Damen-Westen,
Normal-Hosen, Flanell-Damenhosen,
Normal-Jacken, Tricot-Gamaschen,
Normal-Hemden, gestrickte Damenröcke,
Normal-Strümpfe, Arbeits-Wämme,
Normal-Socken, Socken, Strümpfe,
Gesundheits-Corsetten, Strumpflängen etc.,
Leibbinden, Kniewärmer, Handschuhe.
Baumwollene Unterhosen, Unterjacken.
Nicht passende Artikel nach Maass angefertigt. 7766

Wollene Culten.
Piqué- und Waffel-Bettdecken,
Steppdecken, Betttücher- und Kissen-Lelnen. 575
Georg Hofmann, 23 Langgasse 23.
Federleinen, Daunen-Koepfer, Matratzendrille,
Rosshaare, Rouleauxstoffe.
Plumeauxstoffe.
Reelle Qualitäten. — Mässige Preise.

NORMAL-UNTERZEUGE in neuer, frischer Waare empfiehlt
zu bekannten, sehr billigen Preisen
Carl Claes,
4547 5 Bahnhofstrasse 5.

In grosser Auswahl zu den billigsten Preisen
empfehle
rohen und frischgebrannten Kaffee, Zucker.
Bei grösserer Abnahme Rabatt.
Ph. Schlick, Kirchgasse 49,
7601 Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

Plakate: „Möblierte Zimmer“, auch aufge-
zogen, vorrätzig in der Exp. d. Bl.

Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Grosses Lager in Gold- und Silberwaaren.

Empfehle mein Lager in
goldenen und silbernen
Herren- & Damen-Uhren,
sowie
Regulateuren.
Alle vorkommenden Reparaturen prompt u. billig.
H. Lieding, Goldarbeiter,
18104 16 Ellenbogengasse 16.

Trauringe stets auf Lager.

Morgen-Kleider,
Tricot-Tailen,
Tricot-Kleidchen,
Unterröcke,
Schulterkragen
in grossartiger Auswahl
sehr preiswürdig.
Gebrüder Rosenthal,
279 39 Langgasse 39.
Industrie-, Kunstgewerbe- & Handelsschule

für
Frauen und Töchter gebildeter Stände,
verbunden mit Pensionat,
Wiesbaden, Neugasse 1.
An jedem 1. und 15. eines Monats Beginn neuer
Curse. Für alle Fächer werden noch junge Damen
aufgenommen. Specialcurse für Anfänger und An-
fertigen von Weihnachts-Arbeiten in Kunst-
stickerei, Lederschnitt, Nähen, Holzschnitzerei etc. etc.
Original-Zeichnungen und Farbenskizzen für alle dies-
bezüglichen Arbeiten.
Nähere Auskunft durch die Vorsteherin
Fräulein **H. Ridder,**
7468 Bureaustunden von 9-12 und 3-5 Uhr.

Nur Webergasse 46.
Meiner werthen Kundschaft, sowie Freunden und Gönnern
hiermit zur Nachricht, daß sich mein Möbel-, Kleider- etc.
Geschäft nach wie vor Webergasse 46 befindet und
bitte ich, bei vorkommendem Bedarf meiner zu gedenken.
8112 Hochachtend **D. Birnzwieg, Webergasse 46.**

Mehrere Centner schöne Reinetten sind preiswürdig abzu-
geben, sowie auch Winteräpfel per Centner 6 Mk., per Kumpf
35 Pf. Dranienstrasse 23, Mittelbau, 1 Stiege links.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 258.

Freitag den 2. November

1888.

Bekanntmachung.

Montag den 5. November d. J. Vormittags 11 Uhr sollen im Canal-Banchofe Schwalbacherstraße 8 dahier 4 Paar Canalstiefel, 1 Canalrod und 1 Mühe öffentlich meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, 31. October 1888. Die Bürgermeisterei.

Steuer.

Am 2. d. Mts. beginnt die Erhebung der dritten Rate der Gemeindesteuer. Um einen allzugroßen, dem Publikum wie den Erhebern lästigen Andrang zu vermeiden, ersuche ich die Steuerzahler, sich nach Straßen geordnet einzufinden zu wollen, und zwar: 2. November die Bewohner der Straßen mit dem Anfangsbuchstaben A, 3. B u. C, 5. D u. E, 6. F u. G, 7. H, 8. J u. K, 9. L, 10. M, 12. N u. O, 13. P Q R, 14. S u. T, 15. V u. W, 16. die Bewohner außerhalb des Stadtberings. Der Stadtrechner: Maurer.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Sonntag den 4. November Nachmittags 4 Uhr im Locale des Herrn Ries, Kirchgasse:

3. ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder;
2) Vorlage der Quartalsrechnung;
3) Verschiedenes.

Hierzu ladet ein Der Vorstand. 229

Ball- Strümpfe à 20, 30, 40 Pfg. etc.,
Handschuhe à 40, 50, 75 Pfg. etc.,
≡ Umschlagtücher und Kopfhüllen ≡
empfiehlt in reicher Auswahl
7871 **Carl Claes**, Bahnhofstraße 5.

Heinrich Hetterich, Koch,

18 Kirchgasse 18,

empfiehlt sich im Zubereiten von grösseren und kleineren Dinners, Soupers etc. etc. und sichert beste Ausführung zu.

Thee's
neuester Ernte,
directer Bezug.

Grüsthee Mk. 1.60, 2.—, 2.40
Souchong Mk. 2.50, 3.—, 4.—, 5.—
Moning Mk. 3.—, 4.—, 5.—
Peccoblüthenthee Mk. 5.—, 6.—, 10.— } per Pfund,

sowie empfehle die so beliebten 1/4 Pfund-Packungen zu 75 Pfg. und Mk. 1.—.

H. J. Viehoever,

Thee- und Drogen-Handlung,
23 Marktstraße 23.

6819

Kochfrau und Lohndiener Schlosser wohnen
Friedrichstr. 29. 4500

Ich werde diesen Winter als
Specialarzt für Hautkrankheiten
in Wiesbaden praktizieren.
Sprechstunden von 8—10 Uhr Vorm. u. 3—4 Uhr Nachm.
Dr. Bardach, Nicolasstraße 1, II
(im Sommer in Bad Kreuznach).

Ich habe mich als prakt. Zahnarzt
hier niedergelassen.
Wiesbaden, im October 1888.
Dr. Krampe,
Tannusstraße 51, I.

Eröffne eine zahnärztliche Poliklinik,
für Unbemittelte von 8 bis 9 Uhr Vor-
mittags.

Keppel & Müller (J. Bossong),
Antiquariat und Buchhandlung.
Specialität:
Geschenk-Literatur, Pracht-
werke, Jugendschriften etc.,
tadellos neu, zu bedeutend ermässigten
Antiquar-Preisen.
45 Kirchgasse 45,
7985 zwischen Schulgasse und Mauritiusplatz.

Geschäfts-Verlegung.

Das
grosse Spielwaaren-Magazin
von
Johann Engel & Sohn
befindet sich jetzt
14 Wilhelmstraße 14.

7652

Jagdwesten,

von 2 Mk. anfangend, empfiehlt in größter Auswahl
Meggasse 18, Heinrich Martin, Meggasse 18,
Herren- und Knaben-Kleider-Magazin. 7924

Öffentliche Dankfagung.

Für das **Langenbeck-Haus in Berlin** sind bis heute folgende Beiträge eingegangen: Von Herrn Graf von Rons 60 Mk., Herrn Hof-Apotheker Neuh 20 Mk., Herrn J. Daniel 10 Mk., Herrn F. Perez aus Madrid 200 Mk., Herrn Grafen Kielmannsegg 50 Mk., Herrn Kammerherrn von Hochwächter 10 Mk., Herrn Dr. Cramer 100 Mk., Herrn Dr. Grandhomme in Höchst 10 Mk., Herrn Scheime-Rath Dr. Marllin in Cronberg 25 Mk., Herrn Dr. Kretel in Eppstein 5 Mk., Herrn Lieutenant von Korff 3 Mk., Herrn Dr. Clouth 10 Mk., Herrn Dr. Behmer 10 Mk., Herrn Dr. Franz Hoffmann 20 Mk., Herrn Oberhabsarzt Dr. Gygas 30 Mk., Herrn Dr. Voigt 10 Mk., Herrn Hofrath Dr. Frickhöfer in Bad-Schalbach 20 Mk., Herrn Dr. Bodhardt 10 Mk., Frau Adele Preher (am 18. October) 100 Mk., Herrn Geheimen Sanitätsrath Dr. Beckrand 10 Mk., Herrn Adolph Birt 20 Mk., Herrn Cur-Director Genl 20 Mk. und gleichzeitig von Ungenannt 20 Mk., Herrn Dr. Herrn Pagenstecher 40 Mk., Herrn Sanitätsrath Dr. Cohn 20 Mk., Herrn Heinrich v. Köppen 20 Mk., Herrn Oberbürgermeister v. Ibell 10 Mk., Herrn Dr. William Schmidt 20 Mk., Herrn Hofrath Dr. Kühne 10 Mk., bis jetzt zusammen 913 Mk.

Mit dem wärmsten Danke für diese Beiträge bitten wir hierdurch um weitere Gaben.

Das Local-Comité:

Dr. F. Cramer, Arzt, Friedrichstraße 21. Prof. Dr. H. Fresenius, Heinrichsberg 2. F. Heyl, Cur-Director von Ibell, Oberbürgermeister. Hofrath Dr. Kühne, Arzt, Lammstr. 28. von Wurm, Regierungs-Präsident in Wiesbaden. Kreisphysikus Dr. Grandhomme in Höchst. Dr. von Ibell, Arzt, Bad-Em. Geh. Sanitätsrath Märklin, Cronberg i. Taunus.

Aufruf

zur Errichtung eines Ludwig-Richter-Denkmal in Dresden.

Aus dem Herzen, aus einem warmen, frommen, lauterem Herzen hat Ludwig Richter in jedem Bilde, jedem Blatte, jeder Zeichnung gesprochen und darum auch alle Herzen gewonnen. Unter den Männern, welche den volkstümlichen Kunstzweig, den Holzschnitt, glorreich wiederbelebten, steht Ludwig Richter in erster Reihe. Wie kein Anderer hat er es aber verstanden, mit dem schlichten, sinnigen Volkston auch die wahren, guten Volksgebanten zu verknüpfen, die flärende Poesie, den idealen Zug selbst in die kleinsten Kreise, in die engste Heimath hinein zu tragen.

So sind denn seine gemüthvollen, lebenswürdigen Schöpfungen der echte Hauschatz, ein treuer Freund in Freud und Leid für jede deutsche Familie geworden.

Die Erinnerung an diesen so anspruchslos bescheidenen und innerlich doch so reichen Mann und Künstler wünschen wir bis den fernsten Nachkommen lebendig zu erhalten und erhoffen für die Erfüllung dieses Wunsches bei allen Verehrern Ludwig Richters rege Theilnahme.

Unter dem hohen Protectorat Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg Herzogs zu Sachsen hat sich in Dresden ein Comité gebildet, welches die Errichtung eines würdigen Denkmal für Ludwig Richter anstrebt und im Verein mit zahlreichen Verehrern des Meisters vorstehenden Aufruf erläßt. Gebildungen bittet man an das Bankhaus Günther & Rudolph in Dresden einzuschicken.

Briefliche Mittheilungen und Anfragen wolle man an D. Nassau in Dresden, Schulgutsstraße 13, Part., richten.

Der Geschäfts-Ausschuß:

Prof. Hermann Luths, Vorsitzender.	Oskar Nassau, Schriftführer.
Dr. Boldermar von Seidlitz, stellvert. Vorsitzender.	Alfred Hanschild, stellvert. Schriftführer.
Commerzienrath Franz Günther, Schatzmeister.	

Die ächte Lanolin-Lilienmilch-Seife von **Jünger & Gebhardt** in Berlin, mit grossem Erfolg gegen Schärfe, Röthe des Gesichts, gelbe trockene Haut etc. angewandt, wirkt durch ihre ausserordentliche Milde wohlthuend auf die Haut und verschafft derselben durch den grossen Lanolin-Gehalt ein jugendlich frisches Aussehen.

In grossen Stücken zu 50 Pfg. zu haben bei **H. J. Viehoever**, Drogerie, Marktstrasse 23, **Karl Heiser**, Burgstrasse 10, **C. W. Poths**, Langgasse 19, **Karl Scheffel**, Saalstrasse 8. 8138

Plüss-Staufers farblos

Universalkitt.

zum dauerhaften Zusammenfügen und Leimen aller zerbrochenen Gegenstände, ist in Flacons zu beziehen bei **A. Cratz, F. Moebus, Louis Schild**, Drog., **Louis Zintgraff**, Eisenhandlung. (M. 6650 Z.) 59

Moritzstrasse 7, Barriere 1., sind 2 Oefen billig zu verkaufen.

„Zur Burg Nassau“.

Sente Fortsetzung des großen Preisregels, wozu freundlichst einladet Achtungsvoll 6798 **Jean Huber, Gastwirth.**

Gänseleber-, Trüffel-, Sardellen-, Leber-, Cervelat- und Salami-Wurst

empfehl stets frisch **Kirch-gasse 32. J. C. Keiper, Kirch-gasse 32.**

Theespitzen,

groblättrige Waare, per Pfd. 1 Mk. 30 Pfg. **Wilh. Heinr. Birck**, Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse. 8199

Pomm. Gänsebrüste, Straßburger Gänseleberpasteten, russ. und Elb-Caviar

in bester Qualität empfiehlt billigst **Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.**

Natur-Butter.

Ia Sürahmbutter per Kistchen von 9 Pfd. Inhalt **Mk. 9.50—10.—**

Ia Gebirgsbutter per Kistchen von 9 Pfd. Inhalt **Mk. 8.35—8.60**, (H.73385) 248 empfiehlt stets frisch franco gegen Nachnahme **Jac. Meck Nachf., E. Schmidt, Langenau, Württbg**

Butter.

Feinste Land-Butter per Pfund 1 Mark, bei Mehrabnahme billiger, garantiert frische Land-Eier per St. 6 Pf. bei **David Birkenstock, vorm. Friedrichs, 5 Michelsberg 5.** 8239

NB. Täglich frisches Grahambrod.

I^a Bienenhonig, garantiert rein, in neuer Waare, per Pfund 50 Pfg. 7161 empfiehlt **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Münster-Käse

empfehl **Chr. Keiper. 8193**

Große ital. Maronen

per Pfd. 20 Pfg. **Chr. Ritzel Wwe. 7739**

3—4 Damen od. Herren finden gut. **Familientisch. N. Exp. 7111**
Alle Sorten feines Tafelobst, Zwetschen und Wirthschaftsobst frisch vom Baum Vieblicherstraße 17. 6705
Roch- und Eßbirnen per Stumpf 25 Pf. z. h. Hochstätte 7.
Rochbirnen und Äpfel zu verkaufen Häfnergasse 10, 1. 7337
Äpfel und Birnen sind zu haben Dohheimerstraße 5.
Stück- und Halbstück-Gässer zu verk. **Albrechtstraße 33a. 3939**

Neuheit. Außer der Concurrenz. Mit Kochrezept.
Weiner's Hausmacher Eier-Schnitt **Nudeln**
 für Supp', Gemüs (keine sog. Fabrik-Nudeln) täglich frisch zu
 haben **Mauergasse 12, Part.**

 Frische Schellfische von 25 Pf. an per Pfd.,
 Hale Mt. 1.30, Soles Mt. 1.20, Sechste und
 Zander 80 Pf., Tarbutt 70 Pf., Rothzunge
 70 Pf., Cablian 60 Pf., Seemuscheln 50 Pf.,
 Granat 80 Pf., Räucher-Hale von 20 Pf. an, geräucherte
 Makrelen und Häringe, Neunaugen, Caviar, Ochsenmaul-
 Salat &c. empfiehlt **Jac. Stolpe**, Grabenstraße 6.

Frische
Egmond. Schellfische

erfassen heute ein bei
Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Frische Egmonder Schellfische per Pfd.
 heute erwartend. 30 u. 35 Pfg.
8228 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Lebendfrische Egm. Schellfische per Pfund von
 30 Pf. an
 Eintreffend bei **Jac. Kunz**, Gte d. Bleich- u. Helenenstr. 8246

Frische Sendung eingetroffen:
 Geräucherten Hal, Kieler Sprossen, Kieler
 Bäcklinge, grobkörnigen Elb-Caviar
 zu den billigsten Preisen.
8227 Heh. Eifert, Neugasse 24.

Kartoffeln a. d. Mark Brandenburg.

Vielfachen Wünschen und Nachfragen ent-
 sprechend, werde ich noch einen letzten Waggou
Daber-Kartoffeln kommen lassen.
 Proben sind wieder vorhanden.

Peter Siegrist,
 Schulberg 13, II.

 **Oberpfälzer Zwiebelkartoffeln**
 1^a Qualität.

Zwei weitere Waggons eingetroffen und werden die
 ersten Anmeldungen hierauf zunächst berücksichtigt.
 Gelbe Prolifische, feine Speisefartoffeln, ebenfalls vorrätzig.
 Gest. Bestellungen rechtzeitig erbeten.
8127 Fr. Heim, Dogheimerstraße 30, I.

Ein **Comptoir-Sitzpult**, sowie ein **Comptoir-Drehstuhl**
 zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **K. 940** an die
 Expedition erbeten.

**Ofenröhren, Kapselnknie und verstellbare Wogen-
 taue** immer vorrätzig **Blattnerstraße 10. 7932**
 Zu verkaufen 2 neue **Federkarruchen** Hochstätte 26. 7476

Feinsten Medizinal-Leberthran,
 die beste Lofoben-Handelswaare, von angenehm reinem Geschmack
 empfiehlt die Drogerie von

Otto Siebert,
 am neuen Rathhause.

7241 Eine Nähmaschine und Tisch billig zu ver-
 kaufen. Näh. Saalgasse 36, 3 Treppen. 8265

Eine Nähmaschine zu verkaufen. Näh. Exped. 8224

Rechter, gelber Zinnsand frisch eingetroffen
 Dogheimerstraße 30. 7748

Ein Arzt sucht in einer Familie gegen
 freie Station die Pflege von Kranken
 zu übernehmen oder die geistige und körperliche
 U. Bildung von Knaben zu leiten. Offerten unter
D. G. 49 an die Exped.

Ein tüchtiges Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen
 außer dem Hause. Näh. Neurostraße 11. 7291

Eine perfecte Kleidermacherin übernimmt Arbeit in und
 außer dem Hause. Näh. Langgasse 3, 2 St.

Eine geübte Putzmacherin empfiehlt sich den geehrten Damen
 in und außer dem Hause. Näh. Marktstraße 12, 3 Tr. 7204

Eine geübte Friseurin sucht noch einige Stunden. Näheres
 Römerberg 7 bei **Adolf Kissenwetter**, Friseur. Dasselbst
 werden auch alle Haararbeiten prompt und billig angef. 3022

Anständige Damen, Schüler oder Schülerinnen können an ein-
 fachem Familientisch theilnehmen. Näh. Exped. 7088

Unterricht.

Dante et Manzoni.

Le Professeur **Carlo Bianciardi** de Florence se
 propose de donner ici pendant l'hiver une série de **Lec-
 tures Italiennes** avec interprétation. La prochaine
 Lecture (I Promessi Sposi) aura lieu **Vendredi le
 2 Novembre** à 3 h. de l'après-midi, **Europäischer
 Hof N. 30** (au premier). Pour les billets s'adresser à la
Librairie Feller & Gecks, Langgasse.

Eine junge, staatl. gepr. **Lehrerin** mit guten Empf. erth.
 gegen mäßiges Honorar Privatunterricht. Näh. Exped. 24161

Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II, ertheilt deutschen
 englischen und französischen Unterricht. 6623

Ein **Cand. phil.** ertheilt Nachhilfestunden. Näh. Ex. 7956

Englisch Lessons by an Englishman. Apply **Rodrian**,
 Hof-Buchhandlung, Langgasse 27. 82

English Lessons by an English Lady. Apply to
 Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 5182

Leçons de français d'une institutrice française.
 S'adresser chez Feller & Gecks. 6020

Leçons de français. 15, III, Adelheidstrasse. 5699

Leçons de français d'une institutrice diplômée à
 Paris, Louisenstrasse 33, II^e étage.

Ausbildung als Fröbel'sche Kindergärtnerinnen.

Einige j. Mädchen, welche Lust haben, sich als Fröbel'sche
 Kindergärtnerin auszubilden, können sich noch melden. Fortwährende
 Nachfragen von hohen Familien. **Bedingungen sehr mäßig.**
 Näheres durch die Vorsteherin **Frau Professor Marshall**,
 5725 Zahnstraße 5, Bel-Etage.

Eine **Pianistin**, Schülerin **Leschetizky's**, ertheilt Unterricht
 zu mäßigem Preise. Offerten unter **H. S. 103** nimmt die
 Exped. entgegen. 7215

Eine am Leipziger Conservatorium theoretisch und praktisch aus-
 gebildete **Musik-Lehrerin** wünscht noch einige Stunden zu
 besetzen. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.** 6887

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch **billigster.**

Ueberall zu haben in Büchsen à
 Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95.**

Zurückgesetzte

zu denkbar billigsten Preisen bei

8176

E. L. Specht & Cie.

**Teppiche, Fenstermäntel,
 Tischdecken, Kaffeedecken,
 Kissen, Schemel,
 Streifen, Schuhe etc.**

Sämmtliche Zeitschriften

des In- und Auslandes liefern wir prompt und billigt.

Moritz und Münzel (J. Moritz),
 8165 32 Wilhelmstraße 32.

Die höchsten Preise

für einzelne Bücher und ganze Bibliotheken zahlt das größte Antiquariat am Plage 7933

Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.

Costüme, Mäntel & Jaquets

werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt und modernisiert.

G. Krauter, Damenschneider,
 3977 Faulbrunnenstraße 10, 2. Etage.

Ausverkauf wegen Umzug.



Sämmtliche
 Regen- und
 Sonnen-Schirme,
 Spazierstöcke,
 sowie
 Solinger
 Stahlwaren
 unterm Einkaufspreis.

W. Osper, Schirm-Fabrik,
 8205 8 grosse Burgstrasse 8.

Lehr-Institut

der fachwissenschaftl. Zuschneidekunst für Damen-Confection,
Kuhn's System

(Director der Berliner Schneider-Akademie),
Abelheidstraße 39, Wiesbaden, Abelheidstraße 39.
 Erstes und alleiniges Institut hier am Plage, welches nach
 Kuhn's System unterrichtet.

Aufnahme von Schülerinnen täglich.

Auswärtige Schülerinnen erhalten auf Wunsch Pension im Institut

Jagd-Westen

in großer Auswahl

à 2,25, 2,75, 3,50, 4,00 bis 15 Mark empfiehlt in neuer,
 tabellos frischer Waare 5867

Carl Claes, Bahnhofstraße 5.

Specialität: Strümpfe, Handschuhe & Tricotagen.

**Stramin-, Leinen-, Fries- & Smyrna-Stickereien,
 Holz-, Korb- und Lederwaaren,
 alle Materialien für Handarbeiten
 nur in besten Qualitäten empfiehlt billigt**

Conrad Becker, 6558
 Danggasse 53, am Kranzplatz.

Fortsetzung des Ausverkaufs
 in meinen sämtlichen
 Tapissierie-Artikeln.

Stickereien; Korb- und Lederwaaren,
 antike Holzschnitzereien, sowie
 sämtliche Materialien zu Stickereien
 zu und unter Einkaufspreisen.

Grosse Burgstrasse 17, W. Heuzoroth, 17 grosse Burgstrasse. 6707

Mineral- und Fühwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung
 96

Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.

Costümes

aller Art, sowie Kinderkleidchen
 werden schnellstens und billigt besorgt
 Nerostraße 10, Hinterhaus.

Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

5364

Neuheiten für die Herbst-Saison.
Neuheiten für die Gesellschafts-Saison.

Verkauf zu Engros-Preisen.

Bekanntmachung.

Heute

Freitag den 2. November cr. Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—7 Uhr:

Fortsetzung und Schluß

Seiden- und Spitzenwaaren-Versteigerung

im Laden des Hauses 2a Tannusstrasse 2a.

Es kommen zum Ausgebot: Volants, Echarpen, Barben, Foulards, Tischdecken, Portièren, Tambourinen etc.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bureau: S. H. Schwalbacherstraße 8.

235

Geschäfts-Übernahme.

Meiner verehrlichen Kundschaft, sowie einem hiesigen Publikum zur gefälligen Nachricht, daß ich mein

Butter- und Eier-Geschäft,

5 Michelsberg 5,

mit dem heutigen Tage an Herrn David Birkenstock käuflich abgetreten habe. Indem ich für das mir in so reichem Maße geschenkte Wohlwollen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll
W. Friedrichs.

Bezugnehmend auf obige Annonce, werde ich stets bemüht sein, das dem Geschäfte bisher geschenkte Vertrauen bestens zu erhalten und bin ich in der Lage, durch täglich frische Sendungen meine verehrte Kundschaft auf's Beste zu bedienen und bitte ich um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

David Birkenstock.

8241

Wegen erfolgter Abreise

ist in dem Hause Grubweg 21 noch eine schöne Schlafzimmer-Einrichtung zu verkaufen. Wegen Besichtigung wolle man sich an Herrn J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6, wenden. 5467

Taxationen

aller Art werden ausgeführt von
Ferd. Müller, Friedrichstraße 8. 212

Empfehle selbstgefertigte Einmach-Büchsen, sowie das Herrichten gebrauchter Büchsen, Petroleumherde, beste, geruchlose Construction, Lampen, Blech- und Emaille-Waaren u. dergl. zu den billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll

22549

W. Hartmann, Wehrgasse 31.

Gespielte, noch sehr gut erhaltene Piano's sind billig zu verkaufen.
H. Matthes jr., Webergasse 4. 6640

Kleider werden in und außer dem Hause billig und geschmackvoll angefertigt Bellrichstraße 46, II. Arbeiten auf der Nähmaschine werden billigt angefertigt Bleichstraße 29, Parterre. 7075

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken Möbel gewissenhaft und gründlich. Reparaturen billigt. Bestellungen auch per Postkarte Moritzstraße 48. 9534

Alle Sorten **Stühle** werden billig geflochten, polirt und reparirt. **A. May**, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 7691 Friedrichstraße 45, 1. Etage, einige **Delgemälde** und **Nameelstaschen-Garnitur** billig zu verkaufen.

Mehrere **Teppiche, Gardinen** u. s. w. sind billig zu verkaufen. Näh. **Nichelsberg 26.**

Küfer-Karren zu verkaufen Hellmundstraße 37.

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslotolen. Fernsprech-Anschluß 119. 124

Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. **Reutable** und **preiswürdige** Objecte stets vorhanden. **Hch. Heubel**, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni.

Mehrere **Villen** im Nerothal, Schoßstraße, Leberberg, Parkstraße, Sonnenbergerstr., zu verk. durch **J. Chr. Glücklich**. 8361

Untere Kapellenstraße ist eine **Villa mit Garten** für den **festen Preis** von **45,000 Mk.** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 2352

Bordere Matzgerstraße ist ein **schönes Haus** mit Vorder- und Hintergarten für **56,000 Mk.** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 1299

Das **Haus** des Herrn **Professors Stengel, Hermannstraße 2**, enthält 18 Räume, 5 Keller, Waschküche, Biergärtchen, ist für den **festen Preis** von **30,000 Mk.** bei 7000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 3470

Villa, Sonnenbergerstraße, mit gr. Garten, enthält **18 Zimmer** mit Zubehör, Hof und Stallung, ist **Verhältnisse halber** sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 4064

Ein **Haus** mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich geeignet zur Gärtnerei und Wascherei (Bellrichthal) ist **Verhältnisse halber** sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 3469

Eine herrschaftliche **Villa** in gesunder, freier Lage, unweit des Waldes, mit gr. Garten (circa 1 1/2 Morgen), prachtvoller Aussicht, ist wegen Krankheit des Besitzers preiswerth zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich**. 25999

Kapellenstraße Villa mit gr. Garten, Lage 36,000 Mk., für 30,000 Mk. zu verk. durch **J. Chr. Glücklich**. 25474



Schönes Haus mit sehr großem Garten, vielem fein. Obst (Südseite), in feiner Stadtlage, preiswerth zu verkaufen durch **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 8035

Die Villa Grubweg 21 ist **Abreise halber** per sofort billig zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 3298

Villen, Geschäfts- und Wohnhäuser, Baupläne in großer Auswahl an Händen.

Otto Engel, Friedrichstraße 26. 8036



Zu verkaufen eine **Villa** mit Garten an der Diebricher Chaussee (dicht bei Mosbach), welche sich vorzüglich zur Errichtung einer Restauration eignet, durch **J. Chr. Glücklich**. 7805

Zu unmittelbarer Nähe Wiesbadens ist eine reizende, schloßartige **Besitzung** mit großem Park (ca. 8 Morgen) preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 7804

Wegen Sterbfall ist in Bad Schwalbach ein **Haus** mit vorzügl. gehender Bäckerei und Spezereihandlung per sofort zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich**. 26410

Zu **Heidelberg, Kaiserstraße**, ist eine mit allem **Comfort der Neuzeit** versehene **Villa** mit Garten für **45,000 Mk.** zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 4776

Ein **Landgut** in **Westpreußen**, circa 4000 Morgen, zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur. 19152

Mehrere eingetheilte **Baupläne** — mit Baugenehmigung — in schöner, freier Lage, Aussicht nach dem Nerothal, sind preiswerth zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich**. (Eventuell das ganze Object mit bestehenden Gebäuden.) 3299

Baupläne an der **Diebricher Chaussee** etc. billig zu kaufen gesucht durch **J. Chr. Glücklich**. 8108

Eine gangbare **Wirthschaft** sofort zu vermieten. N. G. 7587

Ein **feines Geschäft** in guter Curlage Wiesbadens, das auch von Damen geführt werden kann, ist wegen Krankheit des Besitzers per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostr. 6, Wiesbaden. 28027

8000 bis 10,000 Mark gegen gute 2. Hypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 8157

60,000 Mk. à 4%, 30,000 Mk. auf 1. oder 2. Hypothek, **14,000 Mk.** auch auf gute 2. Hypothek, sowie diverse kleinere Beträge auf gute Hypotheken anzuleihen.

Otto Engel, Bank-Commission, Friedrichstraße 26. 7654

Hypotheken-Capital à 4% bis zu **70%** der Lage, auf längere Reihe von Jahren fest, offerirt

Otto Engel, Bank-Commission. 7658

Herrenkleider werden chemisch gereinigt, reparirt und gewerbet, sowie neue Anzüge nach Maß billigst angefertigt bei **H. Kleber**, Herrenschneider, Marktstraße 12, Strch. Bestellungen per Postkarte erbeten.

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft. 208 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Bunt- und Weißsticken. Näh. Bleichstraße 7, 1 Etage hoch links. 6253
 E. Mädchen, im Weißzeugnähen, Feintopfen u. Ausbessern geübt, sucht noch Tage in der Woche zu besuchen. N. Ellenbogeng. 6, Str., I.
 Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einer kleinen Familie. Näh. Sonnenbergerstraße 16, Parterre.

M. Goetz, Dictat-Stenograph, Schulberg 4, II. 7604
 Ein **Buchbinder** (militärfrei) sucht Stellung. Adressen unter **R. K.** postlagernd **Seisenheim**.

Ein Mann, welcher mehr. Jahre bei ein. fr. Herrn war, sucht ähnl. Stelle oder als Ausläufer, Cassirer, Ausfahren von Kranken, auch Nachtwachen. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Römerberg 38.

Personen die gesucht werden:

Verkäuferin, **angehende**, per **Carl Claes**, Bahnhofstrasse 5. 8259
 In eine Brod- und Feinbäckerei wird ein **Ladenmädchen** gesucht Tannusstraße 17. 8129

Lehrmädchen in ein besseres hiesiges Geschäft gesucht. Näh. Exped. 6762
 Eine perf. **Tailleurarbeit** wird gesucht **Webergasse 48**.
 Eine tüchtige, gefestete **Haushälterin**, welche die Küche und das Einmachen versteht, für ein Hotel gesucht. Jahresstelle. Näh. Exped. 8209

Gesucht eine feine bürgerliche Köchin, die Hausarbeit übernimmt **Michelsberg 10**. 7775

Zur Pflege eines neugeborenen Kindes wird eine anständige, erfahrene **Person** sofort oder sehr bald nach auswärtig gesucht. Bitte sich zu melden **Rheinstraße 84, I. Etage**. 8250

Dienstmädchen gesucht **Nöckerstraße 29** im Laden. 7677
Ablerstraße 53 wird ein Mädchen für Hausarbeit gesucht. 8022
 Ein tüchtiges Mädchen, das etwas kochen kann, auf 1. November gesucht **Webergasse 4, Hinterhaus**. 8121
 Ein reinliches Dienstmädchen gesucht **Bleichstraße 15**. 8083
 Ein gefestigtes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse hat, wird sogleich gesucht. Näh. Exped. 8182

Ein **braves** Mädchen, welches Haus- und Küchenarbeit versteht, sofort gesucht **Bahnhofstraße 20, 1 St.** 8225

Ein Mädchen, das feine bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, gesucht **Schlichterstraße 22, I**.

Ein br. Dienstmädchen gesucht **Schwalbacherstraße 43, II**. 8214
 Ein junges, bescheidenes Mädchen von außerhalb wird zu einem kleinen Kinde gesucht **Dambachtal 12, Parterre**.

Herrschaftspersonal, gut empf., placirt freis Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 7951

Glaiergehülfe gesucht **Dokheimstraße 34**. 7929
 Junger **Ladiregehülfe** gesucht.

H. Müller, Lackirer, Nerostraße 34. 8197
 Ein braver Junge kann die **Reggerei** erlernen.

Ph. Schweissguth, Nöckerstraße 28. 7523
 Ein **Lehrling** gesucht von

Bäcker Minor, Bahnhofstraße 18. 5214
 Ein junger **Hausbursche** wird gesucht bei

Bäcker Minor. 8219
Feldstraße 15 wird ein **Knecht** gesucht. 8186

20 Jahre! hat sich als unübertroffen und zum täglichen Gebrauch, statt Del oder Pomade, das **staatlich geprüfte und begutachtete Haarwasser v. Retter** in München bestens bewährt. 3. h. um 40 Pf. und 1.10 nur allein ächt bei **Louis Schild**, Langgasse 3. 102

Ruhrkohlen,

direct aus einem Schiff an der Kaserne, sowie **Rußkohlen**, erste und zweite Sorte, empfiehlt

A. Eschbacher.

Biebrich, den 11. October 1888. 6968

Seegrasmatrasen 10 M., Strohfäcke 5 M., Deckbetten 16 M., Kissen 6 M., vollständige Betten jeder Art, **Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Sopha's, Chaises-longues**, ganze Garnituren u. Alles sehr billig, **Marktstraße 12, 1 Etage**. 4046

Webergasse 54 sind alle Arten **Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel**, sowie elegante **Kinderwagen** billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche **Ratenzahlung** abzugeben. **Chr. Gerhard**, Tapezirex. 11870

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nutz., matt und blank, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 13**. 25290

Ein fast neues, **frenzsaitiges, nußbaum. Pianino** ist für **570 M.** zu verkaufen, **Einkaufspreis 800 M.**, **Serrngartenstraße 10, Part. I**.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. November 1888.)

Adler:
 Levinger, Kfm., Pforzheim.
 Noalkes, Kfm., Hamburg.
 Pauly, Kfm., Berlin.
 Lodholz, Kfm., Hannau.
 Soltwedel, Kfm., Annaberg.
 Lubowsky, Kfm., Berlin.
 Rodde, Kfm., Hannau.
 Löwenstein, Kfm., Berlin.
 Müller, Kfm., Neustadt.

Alleesaal:
 v. Glasinapp, Admiral m. Bed., Petersburg.

Cölnischer Hof:
 Schultz, Reg.-Assessor, Coblenz.

Einhorn:
 Pfeiffer, Kfm., Köln.
 Peters, Kfm., Hagen.
 Grünberg, Kfm., Hannover.
 Gruner, Kfm., Aachen.

Eisenbahn-Hotel:
 Ribbe, Kfm., Dresden.
 Faller, Director, Winnweiler.
 Kühne, Kfm., Dresden.
 Fischer, Kfm., Bremen.

Englischer Hof:
 Cramer, Fbkk. m. Fr., St. Louis.
 Thomson, m. Fr., London.

Zum Erbprinz:
 Schneider, Techniker, Frankfurt.
 Bender, Laufenselden.

Grüner Wald:
 Herzing, Kfm., Kassel.
 Friedländer, Kfm., Berlin.
 Fritsche, Kfm., Chemnitz.
 Sadue, Kfm., Leipzig.

Nonnenhof:
 Eschweiler, Kfm., Bremen.
 Selbiger, Kfm., Berlin.
 Müller, Kfm., Strassburg.
 Rübsamen, Kfm., Leipzig.
 Gottlieb, Rent. m. Fr., Berlin.
 Mallmann, Rent., Gotha.
 Dreher, Rent., Wien.

Pariser Hof:
 Laubach, Fr., Landwehrhagen.
 Meyer, Fr., Landwehrhagen.
 v. Fischer, Fr., Russland.

Quellenhof:
 Eisenburg, Kfm., Kissingen.
 Schneider, Fr., Frankfurt.
 Müller, Fr. Rent., Darmstadt.
 Wilhelmy, m. Fr., Darmstadt.

Rhein-Hotel:
 Pelzer, Ems.
 Schlieff, Fbkk., Guben.
 Winterfeld, Ref. m. Fr., Düsseldorf.
 Jenning, Kfm. m. Fr., Berlin.

Rose:
 Mac-Roberts, m. Fr. u. Bed., Schottland.

Weisses Ross:
 Vogt, Fr., Backnang.

Weisser Schwan:
 Palmer, Fr., Newark.
 Macanley, Fr., Newark.

Spiegel:
 Janik, m. Fr., Ems.
 Courtarie, Düsseldorf.

Tannhäuser:
 Brand, Fbkk., Loth.
 Blomberg, 2 Fris., Dortmund.

Taunus-Hotel:
 Brunscheidt, Rent., Bonn.
 Heidelbach, m. Fr., Bremen.
 Fischer, Kfm., Dresden.
 Bussing, m. Fam., Arnstadt.
 Altrich, Rent. m. Bed., Stuttgart.
 Sabelberg, Kfm., Berlin.
 Saportas, Rent. m. Fr., Mailand.
 Moland, Freiburg.
 Joslin, Rent. m. Fr., Schottland.
 Tanner, m. Fr., Cannstatt.

Hotel Weins:
 Kraus, Kfm., Frankfurt.
 Müller, Berlin.

In Privathäusern:
 Rheinstrasse 7:
 Ammon, Fr., Insterburg.
 Carjaniko, Fr., Insterburg.

E n i d.

Roman von Martin Bauer.

(27. Forts.)

Gräfin Melly hatte das schwarzhaarige Köpfchen gesenkt, so, als dächte sie ernst und tief über Etwas nach, jetzt hob sie den Blick, schlang die Arme um den Hals des Gatten und flüsterte ihm zu: „O, Kunibert, Du bist viel besser als ich, und ich will mich bemühen, über die ganze Angelegenheit, vorausgesetzt, daß das möglich ist, kein Wort mehr zu verlieren.“

So, oder doch wenigstens ähnlich, lauteten die Urtheile, die laut wurden, überall.

Und die beiden Bräute selbst?

Mhira war kaum verändert, noch ein wenig bleicher, ein wenig kälter und abstoßender als sonst, das war Alles, — und Enid? — O, die glückselige Nacht, die jenem zwanzigsten Mai folgte, der köstliche Morgen und der ganze wonnenvolle nächste Tag!

Sie hatte das Glück nicht zu verschweigen vermocht, sie mußte eine Vertraute haben, und so hatte sie plötzlich die Arme um Tante Abelens Nacken gelegt, hatte den Kopf an ihrer Schulter verborgen und erröthend geklüßert:

„Ach, Tantchen, ich ertrage die Glückseligkeit nicht länger allein, ich muß es Dir gestehen: ich bin Braut, er — er kommt heut noch zum Papa, um mich von ihm zu verlangen, und —“ aber Enid konnte nicht weiter sprechen, ein Schluchzen schüttelte ihren ganzen Körper, und Tante Abele führte die Weinende liebevoll nach dem Sopha, ließ sie sanft in die Ecke sinken und hob dann das thränenüberströmte Gesicht zu sich empor.

„Bestime Dich, Kind, was meinst Du, von wem sprichst Du?“

„O, Tante —“ und fast vorwurfsvoll klang es — „wie kannst Du erst fragen, Wallroben natürlich.“

Tante Abele ließ mitthlos den Kopf sinken, ein tiefer Seufzer stahl sich über ihre Lippen.

„Wallroben natürlich —“ wiederholte sie mechanisch, „und er hat Dir gesagt, daß er Dich lieb hat, und will heut zum Papa kommen?“

„Gewiß, Tante,“ nickte Enid, ihre Thränen trocknend, „aber Du siehst gar nicht so aus, als freuest Du Dich mit mir über mein Glück, Du denkst wohl, Tante, ich sei noch zu jung? Aber siehst Du, Tantchen —“ und sie preßte die Hand auf's Herz — „da drinnen, da pocht und hämmert es bei seinem bloßen Anblick, nein, wenn ich nur seinen Namen nennen höre, so arg, als wollte es mir die Brust zersprengen, das ist die Liebe, die große, schier allmächtige Liebe zu ihm, dem Einzigen, ohne den mir das Leben jetzt schal und werthlos dünkt, ich könnte nie, nie einen Anderen lieben, eher sterben, und, weißt Du, Tante, ich glaube, ich wäre wirklich gestorben ohne seine Liebe.“

Wieder quollen die Thränen in den grauen Augensternen auf, wie Thau, der auf Blumentelchen liegt, aber Enid unterdrückte sie und machte sogar den schwachen Versuch zu scherzen: „Was den Fehler der allzu großen Jugend anbelangt — nun, ich denke, der verliert sich mit der Zeit von selbst, werde ich doch mit jedem Tage älter, ihm bin ich nicht zu jung, und das ist doch einmal die Hauptsache. Und nun, Tantchen, mache ein fröhliches Gesicht und wünsche mir Glück, weil wir uns doch so von ganzem Herzen lieb haben.“

Was sollte Tante Abele sagen? Sie fand keine Worte und streichelte nur zärtlich den blonden Scheitel, der sich zutraulich an ihre Brust lehnte, aber dabei war ihr das Herz bang und schwer. Enid schmiegte sich in selbigem Versinken fest an sie, während ihre Gedanken rückwärts wanderten, und plötzlich fuhr sie auf und sah wie erschreckt um sich.

„O, Tante, ich bin ein recht schlechtes Mädchen, das über sich selbst und sein eigenes Glück die ihm Zunächststehenden vergißt, laß mich Dir erzählen, was gestern Abend außerordentlich geschah.“

Enid richtete sich aus den sie umschlingenden Armen auf und erzählte der Tante, was sie gestern mit Wallroben zusammen gesehen und erlauscht.

„Und so,“ schloß sie, „sind wir jetzt zwei Bräute im Hause, aber, sage Tantchen, glaubst Du wirklich, daß Mhira glücklich wird?“

Die Frage blieb unbeantwortet, Tante Abele stand hastig auf und griff nach dem Schlüsselloch, ihre Wangen brannten und ihre Stimme klang rau:

„Ich vergaß vorhin, Karolinen Eier herauszugeben, ich muß sofort hinaus und nach der Wirthschaft sehen.“ Sie räumte dies und das zusammen, wobei ihre Hände zitterten und in dem Herzen eine angstvolle Stimme schrie: „Also deshalb!“

O, und das gute, fromme, leichtgläubige Kind mit dem Herzen voll zärtlicher Liebe, wer sollte den Muth haben, diese Liebe zu zerstören, diesen frommen Kinderlauben zu vernichten?

Die Mittagstafel in Radom vereinte an diesem Tage zwei Brautpaare. Baron Verndal machte wohl große Augen, als ihm seine beiden Töchter so beinahe gleichzeitig abverlangt wurden. Mhira hatte seinem Herzen nie sehr nahe gestanden, aber seine Jüngste, seine Enid!

Doch es ist wohl so das Loos der Eltern, Kinder groß zu ziehen, um sie dann an Andere abzutreten, und wenn Enid den jungen Mann liebte — er hatte nichts gegen die Verbindung einzuwenden.

Ob sie ihn liebte? Er las die Antwort, bevor er noch eine Frage gethan, in ihren strahlenden Augen, auf ihren erröthenden Wangen, und er nahm das zitternde Mädchen, legte es in die Arme des jungen Mannes und sagte einfach:

„Machen Sie mein Kind glücklich, lieber Sohn.“

Die Thräne, die ihm seit siebzehn Jahren zum ersten Male wieder in die Augen trat, sahen die Beiden nicht, und damit war für ihn die Sache abgethan.

Was Mhira empfand, als Enid ihr glücklich lächelnd am Arme ihres Verlobten entgegentrat und mit zitternder Stimme um der Schwester Glückwunsch bat, hat nie ein Mensch erfahren.

Des Grafen Blick, der mit triumphirendem Funfeln das schöne Antlitz traf, vermochte kein Heben der Wimpern zu erzwingen, sie sprach freundliche, wohlgelesene Worte, aber die Hand, die sie dem zukünftigen Schwager reichte, war eiskalt, wogegen der Kuß, den sie auf Enid's Kinderstirn drückte, diese wie ein Feuerbrand brannte, so daß sie mit der Hand, wie um sie zu fühlen, über die Stelle hinstrich.

Desto wortreicher, von wahrhaft überströmender Herzlichkeit war Fürst Kalugin, er fand, daß die Beiden, seine reizende junge Schwägerin und ihr Verlobter, ein prächtiges Paar abgäben, und bat um die Gunst, der strahlenden Braut die Hand küssen zu dürfen. „Wie für einander geschaffen,“ versicherte er mehrmals mit Emphase.

Es war auch der Fürst, der später, bei Tisch, die Unterhaltung fast allein führte, er sah sich am Ziel, und die Befriedigung, die er darüber empfand, äußerte sich in seinem ganzen Wesen.

„Keine lange Verlobung, ma volle,“ hatte er bittend zu Mhira gesagt, und Mhira hatte zustimmend das schöne Haupt geneigt.

Nein, keine lange Verlobung, wozu auch? Sie wünschte, hoffte und erwartete nichts mehr, sie hatte sich ihr Schicksal selbst bereitet, sie würde es aber auch zu tragen wissen. Und sie warf den Kopf auf, legte die feine Hand, an deren Ringfinger der matte Goldreif mit dem Solitär blinkte, den Fürst Kalugin bislang am kleinen Finger der Rechten getragen, freiwillig in die Hand ihres Verlobten und lächelte ihn an.

Sie wissen nicht, was Sie thun, indem Sie sich so beeilen, sich Fesseln anzulegen, ich fürchte, ich werde eine sehr unbequeme Frau sein, Ruß.“

Fürst Kalugin neigte sich und drückte einen heißen Kuß auf die schöne Hand, er sagte einige galante scherzhaftige Worte — die Beiden, die heut ihr Geschick vereinigt hatten, waren vielleicht Beide Meister in der Selbstbeherrschung — dann wandte er sich an seinen Schwiegervater, ihm höflich einige Fragen beantwortend, die Baron Verndal als eragirtter Landwirth über die Art und Weise der Bewirthschaftung seiner Besitzungen that. (Fortf. f.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 258.

Freitag den 2. November

1888.

Sochheimer Markt.

Auch zum diesjährigen Markt mache die Wiesbadener Herren auf meine gute, reichhaltige Küche aufmerksam. Ebenso halte meinen Federweissen, sowie vorzüglichen Eier (eigenes Wachsthum) bestens empfohlen.

Peter Hess, Bäckermeister.

Brandenburger Kartoffeln

trifft in den nächsten Tagen ein weiterer Waggon ein und liefere dieselben wie seither pro Malter 8 Mark frei in's Haus. Proben und Bestellungen Metzgergasse 37. **Chr. Diels. 8275**

Ein moderner, guter Tuchmantel preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8270

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Mauergasse 14, Parterre links. 8267

Miethcontracte vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs Anzeigen

Gesuche:

Ein oder zwei unmöblirte Zimmer (1. Etage), die sich für ein Comptoir gut eignen, in der Mitte der Stadt gesucht. Offerten mit Angabe des Preises sub **H. L. 9988** befördert die Exped. d. Bl.

Für 1. April 1889

wird eine gut beschaffene, gesunde Wohnung von 7 geräumigen Zimmern mit reichlichem Zubehör in angenehmer Lage gesucht. Ein Zimmer, für Bureau bestimmt, kann von der Wohnung getrennt sein. Anerbietungen mit Preisangabe unter **W. B. 40** an die Exp. d. Bl. erb. 6246

Wohnungs-Gesuch.

Freundliche, gesunde Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Zubehör, in freier Lage, im südwestlichen Stadttheile, zum 1. April 1889 von einer ruhigen Familie gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **M. B. 1836** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7796
Gesucht zum 1. April in guter Lage ein Parterre oder 1. Etage von 6 Zimmern mit Zubehör. Gef. Adressen unter **A. J. 46** an die Exped. d. Bl.

Angebote:

Karstraße 9 ist eine Dachstube mit Ofen auf gleich zu vermieten. 7100
Adelheidstraße 22, Bel-Etage, 7 Zimmer u. Zubeh., auf sogleich zu verm. Näh. Parterre daselbst. 24804
Adelheidstraße 39, Bel-Etage, 6 Zimmer und vollkommenes Zubehör (Mitbenutzung des Vorgartens), neu hergerichtet, auch getheilt, sogleich oder später preiswerth zu verm. Näh. Goldgasse 3 und bei Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 6261
Adelheidstraße 39, Ecke der Dranienstraße, möbl. Parterre-Zimmer sofort billig zu vermieten.
Adelheidstraße 43, Erdgeschoss, hübsche Wohnung, 3 Zim. u. Zubehör, gr. Balkon, auf gleich oder später zu vermieten. 24595
Adelheidstraße 45 ist der 3. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 1051
Adelheidstraße 49 ist die Bel-Etage (neu hergerichtet) auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst, Hinterbau. 25893

Adelheidstraße 67 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern nebst allem Zubehör und Garten auf sogleich zu vermieten. Näh. Helenestraße 10 bei **W. Nocker. 24068**

Adelheidstraße 69 ist die 2. Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern nebst allem Zubehör, und Garten auf 1. Januar zu vermieten. Anzusehen von 9-12 und 3-5 Uhr. Näh. bei **W. Nocker, Helenestraße 10, 1. St. 6894**

Adelheidstraße 77, in dem Neubau, sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 71. 24522

Adlerstraße 6, in der Nähe der Langgasse, ist ein großes, möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sogleich zu verm. 3951

Adlerstraße 6 sind zwei Zimmer und Küche auf sofort oder später zu vermieten. 8094

Adlerstrasse 8

ist ein unmöblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten. 5676

Adlerstraße 48 zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 4515

Adlerstraße 63 ist im Neubau eine schöne Wohnung z. um. 5003

Verlängerte Adlerstraße ist eine Wohnung im Seitenbau auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Feldstraße 10. 8125

Adolphsallee 24 ist die Frontspitze, bestehend aus 2 geraden und einer schrägen Stube nebst Küche, an eine oder zwei ruhige Personen gleich zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei **Jacob Rath jun. 23964**

Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 9 ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör per 1. April 1889 zu vermieten. Einzusehen Vormittags bis 1 Uhr. Näh. in der Bel-Etage. 6557

Adolphsallee 45 ist Verlesungs halber der 2. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon und allem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst oder bei **Friseur Reinhard, gr. Burgstraße 21. 4105**

Adolphsallee 53 ist die herrschaftliche Bel-Etage, 7-8 Zimmer, sogleich oder später zu vermieten. Näh. im Hause, Parterre. 87

Adolphstraße 4 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Rheinstraße 28. 1613

Albrechtstraße 5 ist der 3. Stod von 5 Zimmern, Balkon, Küche, 1 bis 3 Mansarden zu vermieten. 3606

Albrechtstraße 13 ist die 2. Etage von 5 großen Zimmern mit allem Zubehör auf sogleich zu verm. Näh. Parterre. 25379

Albrechtstraße 17a, Neubau, sind Wohnungen von 5 Zimmern und Küche zc. zu vermieten. Näheres daselbst im Laden und Helenestraße 13. 6597

Albrechtstraße 23, Hinterh., 2 Wohnungen, je 2 Zimmer mit Küche, per 1. Januar zu verm. Näh. 1 Treppe daselbst. 8155

Albrechtstraße 31b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21. 27011

Albrechtstraße 41 möblirtes Zimmer zu vermieten. 4324

Albrechtstraße 43 zwei neuberger. Wohnungen von je 5 gr. Zim. u. Zub. zu ermäß. Preise zu verm. Näh. das. Part. 1202

Albrechtstraße 45 ist eine Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 6928

Augustastrasse 1 (freistehendes Landhaus), Ecke der Mainzerstraße, die elegant hergerichtete Bel-Etage (mit geräumigen Balkons) von 5 Zimmern, Badezimmer, 2 großen Mansarden und sonstigem Zubehör zu vermieten. 819

Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar oder 1. April zu vermieten. 7619

Bleichstraße 8 eine Wohnung v. 6 Zimmern, Küche u. Zubehör, ganz oder getheilt, per 1. Januar zu verm. Näh. im Laden. 6249

Bleichstraße 15 eine Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 8080

Bleichstraße 15a eine Mansarde auf gleich zu verm. 4007

- Bleichstraße 28, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, auf gleich oder später zu vermieten. 7102
- Bleichstraße 23 ist eine Mansarde an eine einzelne ruhige Person auf gleich oder später zu vermieten. 7571
- Bleichstraße 25 sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten; daselbst ist auch im Hinterhaus eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 8455
- Bleichstraße 27 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 6834
- Bleichstraße 35, I. L. möbl. Zimmer sofort zu verm. 6625
- Große Burgstraße 4 ist per 1. April 1889 eine hübsche Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 8. Stock. 7585
- Castellstraße 1 ein Zimmer und Küche auf gleich zu verm. 3457
- Dohheimerstraße 5 möbl. Zimmer billig zu vermieten. 8085
- Dohheimerstraße 11 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Parterre. 5994
- Dohheimerstraße 15 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 großen Mansarden nebst Zubehör per sofort zu verm. 3481
- Dohheimerstraße 17, Bel-Etage, eine neuhergerichtete Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu verm. 3831
- Dohheimerstraße 28, zweites freistehendes Haus, 1 St., sind auf gleich zwei große Zimmer mit Küche und Zubehör, event. auch 4 Zimmer zu vermieten. 1078
- Dotzheimerstrasse 30a** ist der zweite Stock von 5 Zimmern, großem Balkon mit allem Zubehör wegzugshalber auf gleich, Januar oder April zu vermieten. Näh. Parterre links. 7346
- Dohheimerstraße 36 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bade-Einrichtung, Speise-Kammer, 2 Mansarden, großem, offenen Balkon und sonstigem Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Dohheimerstraße 33, Part. 473
- Elisabethenstraße 2, „Deutsches Haus“, ist eine Wohnung in der Bel-Etage, 4 große Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten! 20625

Elisabethenstrasse 10

- möbl. Parterre-Wohnung mit Küche sogleich zu vermieten. 5963
- Elisabethenstraße 21, Sonnenseite, möbl. Zimmer zu verm. 7579
- Elisabethenstraße schöne Parterre-Wohnung zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 977
- Emserstraße 13, Bel-Etage, 3 leere Zimmer ganz auch getheilt, sowie 2 ineinandergehende Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 6829
- Emserstraße 36 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 4350
- Feldstraße 13 eine kleine Wohnung auf gleich zu verm. 7847
- Feldstraße 22 eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 6257
- Frankenstraße 1 ein Logis von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. 4462
- Frankenstraße 6 eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 6718
- Frankenstraße 15 eine freundl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 7830

Möblierte Wohnung.

- Frankfurterstraße 10 ist die möblierte Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör enthaltend, vom 1. November ab anderweit zu vermieten. Einzusehen von 10—11 Uhr Vormittags. 7107
- Friedrichstraße 41, Parterre, eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie per 1. April nächsten Jahres oder früher zu vermieten. 5514
- Friedrichstraße 46, I. links, ist eine Wohnung von 6—7 Zimmern, Küche nebst reichlichem Zubehör und Mitbenutzung des Gartens auf 1. April zu vermieten. 8093
- Friedrichstraße 48 eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 876
- Seisbergstraße 6 sind mehrere schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei **J. Chr. Glücklich**. 6812
- Seisbergstraße 9 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche, 2 Dachkammer, Keller und Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche zu vermieten. 2358

Seisbergstraße 15, Villa in großem, schattigem Garten, ist eine Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Einzusehen von 3—4 Uhr Nachmittags. 2930

Göthestraße 3 eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern, sogleich zu vermieten. 488

Göthestraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner. 2021

Villa Grubweg 4 (Neubau). 365

Eine hochelegante Wohnung, mit allen Neuheiten ausgestattet, von 6 Zimmern mit Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. Stüttsstraße 5, Part.

Grubweg 6 ist eine schöne Siebelwohnung, bestehend aus 1 geraden Zimmer, 2 Mansarden und Keller, an eine kinderlose, ruhige Familie oder alleinsteh. Dame sofort zu verm. 6251

Gustav-Adolphstraße 7, Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör auf gleich zu vermieten. 6578

Häfnergasse 19 ist eine Wohnung im Seitenbau, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, sogleich zu vermieten. 2313

Helenenstraße 9 eine einzelne Stube zu vermieten. 4051

Helenenstraße 10, 2. St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst allem Zubehör an eine ruhige Familie sofort zu verm. 6343

Helenenstraße 13 ist auf 1. November ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 6592

Helenenstraße 18, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, zwei elegante Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller, sowie im Mittelhaus, 1 und 2 Stiegen hoch, zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Keller sogleich zu verm. 26337

Hellmundstraße 25, 2 St., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7578

Hellmundstraße 41 ist eine Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer nebst Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 23 bei **R. Faust**. 291

Hellmundstraße 45 Wohnung (Mittelbau), 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. auf 1. Januar 1889 bei **Carl Philipp**. 5977

Hellmundstraße 47 ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 4989

Hellmundstraße 49 ein großes, unmöbl. Zimmer zu verm. 6322

Hellmundstraße 50, 2 Stiegen hoch, eine Wohnung von 3 gr. Zimmern, Küche, Dachkammer u. Keller gleich oder später zu verm. Näh. im 2. od. 3. St. 2709

Hellmundstraße 60 ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 56 Bel-Etage. 3933

Hermannstraße 2, 2. St., ist eine neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 7108

Herrngartenstrasse 17, Bel-Etage, 6 große Zimmer mit allem Zubehör, ganz neu hergestellt, auf gleich oder später zu verm. 7343

Herrnmühlgasse 9 ist eine Wohnung von 3 Zimmer, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall sogleich zu vermieten. 27006

Hirschgraben 26 ist ein schönes Dachlogis zu vermieten. 6866

Hochstätte 20 sind 2 Zimmer, Küche mit Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 8160

Jahnstraße 17, 2. St. l., kleines möbl. Zimmer zu verm.

Jahnstraße 20, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 6243

Jahnstraße 20 ist eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person auf 1. Januar 1889 zu vermieten. 7613

Jahnstraße 21 eine freundliche Wohnung (freie Ausf.) 4 Zimmer mit Zubehör, sogleich zu vermieten. 25147

Jahnstraße 21 ein Dachlogis auf sofort zu vermieten. 6956

Kapellenstraße 8, Hochparterre, sind 1—2 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 8203

Kapellenstraße 12, Parterre, 2 möblierte Zimmer, zusammen oder getrennt zu verm. Einzusehen bis Mittags 2 Uhr. 7801

Kapellenstraße 27 ein möblirtes Zimmer an eine einzelne Dame zu vermieten. 6947

Kapellenstraße 33 ist das unterstellerte Erdgesch., 4 Zimmer und Zubehör, auch für ruhige Geschäfte passend, zu verm. N. Kapellenstraße 31. 5257

Villa Kapellenstraße 41, enthaltend 12 Zimmer mit Mansarden, Badezimmer, Küche, Waschküche etc., mit Garten preiswürdig zu vermieten. Feine, gesunde Lage. **J. C. Roth**, Wilhelmstraße 42a. 5124

Kapellenstrasse 67, schönes, herrschaftl. Hochpar. zu verm. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller etc. Näh. 2 Tr. h. 5991
Obere Kapellenstraße 79 eine kleine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubeh. an findert. Leute **billig** zu verm. 8081

Kapellenstraße ist eine möblirte **Villa** von 7 Zimmern, Badezimmer, Küche, Mansarden und Gartenbenutzung preiswerth zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 6613

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstr., sind im **3. Stock 3** Zim. zu verm. Näh. bei **C. Schmidt**, Rheinstr. 81, Part. 2736

Karlstraße 28 ist die **Bel-Etage mit Balkon**, neuhergerichtet, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 3330

Karlstraße 30 ist die **Bel-Etage**, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498

Karlstraße 32 ist die 3. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, ganz freie Lage, zum billigen Preis sogleich zu vermieten. 519

Kirchgasse 2b (neues Haus) ist eine Wohnung im 4. Stock bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 4811

Kirchgasse 11,

3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör gleich oder auf 1. Januar zu vermieten. Dasselbst sind auch zwei Wohnungen in der **Bel-Etage** und im 3. Stock von je 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. bei **Wilh. Sternitzki**, Grabenstraße 2. 7790

Kirchgasse 17, I, Wohnung von 5 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5708

Kirchgasse 36 ist eine Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 7676

Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche etc. zu vermieten. 6818

Kirchgasse 44 Wohnz., 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April 1889 zu verm. 5952

Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. 3. u. Küche z. v. 6475

Langgasse 6, II, möbl. 3. ev. u. Küche bill. (1-4). 7304

Langgasse 18 kleines Logis im Seitenbau zu vermieten. 578

Lehrstraße 1a großes, leeres Parterrezimmer zu verm. 7826

Lehrstraße 2 Wohn. von 3 bis 4 Zimmern sofort zu verm. 1079

Leberberg ist eine schöne **Villa** mit großem Garten per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich**. 497

Lehrstraße 3, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 258

Lehrstraße 12 sind zwei kleine Wohnungen sofort zu verm. 3809

Lehrstraße 31 eine Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 5713

Lehrstraße 33 kleine Mansard-Wohnung zu vermieten. 3442

Louisenstraße 14 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 26181

Louisenstraße 37, Sonnenseite (im vorigen Jahre errichteter Neubau) sind der **2. Stock** bestehend aus **5 Zimmer** nebst Badezimmer und Zubehör, sowie eine Wohnung von **3 Zimmer**, (nach vorn) und Zubehör im **3. Stock** auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst sowie **Moritzstraße 15**, Parterre. 1296

Louisenstraße 41 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 4026

Mainzerstraße 14, **Bel-Etage**, 6-7 Zimmer, Küche, 3 Mans., 3 Keller und Gartenbenutzung auf gleich zu verm. 1548

Mainzerstraße 44 ist eine **Parterre-Wohnung** von 4 Zimmern mit Küche und Gartenbenutzung per sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 4385

Mainzerstraße 66 ist die **Bel-Etage** mit 5 oder 7 Zimmern, mit Balkon und Gartenbenutzung per sofort zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. Einzusehen Vormittags. 25382

Marktstraße 14 (Ellenbogengasse 2) sind zwei hübsche, möblirte Zimmer im 1. Stock mit separatem Eingang alsbald zu vermieten. Näh. daselbst im 2. Stock bei **Frl. Proß**. 7247

Marktstraße 22, 2. Stock (nahe am Markt) ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. 7706

Mauergasse 12 ist ein Zimmer im Hofe per 1. November zu vermieten. 6833

Michelsberg 10 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3853

Moritzstraße 15 ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern etc. auf gleich oder per 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst Parterre im Hofe. 6844

Moritzstraße 23 sind im Hinterhause 3 Zimmer, Küche und 2 Keller auf 1. Januar oder später zu vermieten. 6297

Moritzstraße 26, Seitenbau, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 7338

Moritzstraße 27, Neubau, ist die **Bel-Etage** nebst Zubehör zu vermieten. 1564

Moritzstraße 27 eine Mansarde zu vermieten. 8110

Moritzstraße 38 ein Frontspitz-Zimmer mit Küche zu verm. 8106

Moritzstraße 48 sind 2 Zimmer, Küche etc. per sofort oder später zu vermieten. Näh. in der Schreinerwerkstätte. 2761

Mühlgasse 13 ist der 3. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf Januar zu vermieten. 6079

Müllerstraße 1 sind 1 Treppe hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 2 Treppen hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 5416

Müllerstraße 2 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 4468

Nerostraße 3, II, ist ein **elegant möblirtes** Zimmer zu vermieten. 6900

Nerostraße 4 ist die Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 7596

Nerostraße 9 ist eine neuhergerichtete Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet, Küche etc., auf gleich oder später zu vermieten. 7631

Nerostraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 8097

Nerostraße 17 (Neubau) ist der 1. und 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Januar (auch früher) zu vermieten. 6332

Nerostraße 18 ein sehr großes leeres Zimmer für eine einzelne Person auf gleich zu vermieten. 7508

Nerostraße 23 ist ein kleines Logis auf gleich zu vermieten. 2536

Nerostraße 32 sind einige Zimmer im 1. Stock und 1 kleines, freundl. Parterre-Zimmer monatweise auf gleich zu verm. 6205

Nerostrasse 35, Neubau,

sind zwei Wohnungen von 4 Zimmern, 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör, sowie zwei schöne Dachwohnungen und zwei helle Werkstätten sofort oder später zu vermieten. 4705

Villa Nerothal 25

ist eine elegante Hochparterre-Wohnung von 4-5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden und 2 Kellern zu verm. 1807

Neugasse 22 ist im Vorderhaus eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 6533

Nicolaßstraße 10 eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zim., Küche etc. 526

Nicolaßstraße 11 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. **Adelheidsstraße 71** oder **Moritzstraße 29**. 15669

Nicolaßstraße 32 sind Wohnungen ebener Erde, ganz unterkellert, mit Garten vor und hinter dem Hause, zum Preise von 450 Mk. und 550 Mk. auf gleich oder später zu vermieten. **Fr. Beckel**. 8079

- Nicolaßstraße 19**, herrschaftl. Hochparterre, 7 Zimmer u. s. w., Veranda und Vorgarten sofort zu verm. Näh. Parterre. 6554
- Nicolaßstraße 24** gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Souterrain. 7658
- Nicolas- und Herrngartenstraße 1** ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten. Näh. bei **D. Beckel**, Adolfsstr. 14. 75
- Oranienstraße 8** ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 5481
- Oranienstraße 18**, Bel-Et., möbl. Zimmer mit od. ohne Pension. 5974
- Oranienstraße 25**, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon, reichliches Zubehör auf sofort anderweitig zu vermieten. 6243
- Oranienstraße 27**, Bel-Etage, sind 4 Zimmer mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 1947
- Parkweg 2**, „Villa Germania“, sind 4 Zimmer nebst Veranda, Küche und Zubehör, Hochparterre oder 1. Stock, auf sogleich oder 1. April zu vermieten. 7641
- Philippstraße 25** schöne Frontspitz-Wohnung von drei Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 2519
- Platterstraße 36** sind mehrere neuhergerichtete Wohnungen von 2-3 Zimmern und Küche sogleich zu verm. Näh. Parterre. 6660
- Querstraße 1** eine abgeschlossene, möblierte Wohnung nebst eingerichteter Küche sogleich zu vermieten; dieselbe enthält 1 Salon und 3 Zimmer. Näh. 1 Stiege hoch. 4965
- Rheinstraße 16** ist eine neuhergerichtete Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör im zweiten Stock auf 1. November zu verm. Näh. **Grabenstraße 10** bei **Emil Grether**. 7603
- Rheinstraße 40** ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. Januar 1889 zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Parterre. 6547
- Rheinstraße 42** ein großes, möbliertes Zimmer im 2. Stock, sowie eine heizbare Mansarde, möbliert, auch ohne Möbel, auf gleich zu vermieten. 7639
- Rheinstraße 44**, Eckhaus, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör per sofort zu vermieten. (Haltestelle der Pferdebahn.) 26514
- Rheinstraße 45** (Sonnenseite) ist der untere Stock nebst Zubehör und Hausgarten auf 1. April 1889 zu vermieten; auf Wunsch auch das Nebenhaus im Hofe dazu. Näheres in letzterem. 7829
- Rheinstraße 47**, 2. Etage, 5 Zimmer zc. von April ab zu vermieten. 6552
- Rheinstraße 69** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. Januar zu verm. Näh. Bel-Et. 5695
- Rheinstraße 71** ist der erste Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon und Zubehör, zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 1 Uhr. Näheres Parterre. 2124
- Rheinstraße 72** ist eine schöne Wohnung 2 Stiegen hoch von 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarden unter Mitbenutzung des Aufzuges, Bleichplatzes und der Trockenhalle auf 1. Januar n. J. oder später zu vermieten. Anzusehen Morgens von 10 bis 12 Uhr. Näheres daselbst Part. 6057
- Rheinstraße 79** Wohnung von 4 oder 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 6266
- Rheinstraße 81** Parterre und 3. Et. mit Balkon mit je 4 Zimmern zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 6817
- Rheinstraße 87** ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badecabinet u. Zubehör, weggangshalber anderweitig zu verm. 7126
- Rheinstraße 95** 3. Stock, beide mit 5 sehr großen Zimmern nebst allem Zubehör, auf's Comfottabelste eingerichtet, preiswürdig auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 2144
- Rheinstraße** (Sonnenseite) 8 fein möblierte Zimmer mit Küche und Zubehör für den Winter zu vermieten. Eingang Bahnhofstraße 1. 6139
- Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße** ist die zweite Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, zu vermieten. Näheres bei **Joh. Dillmann** im Laden. 1432
- Westl. Ringstraße 6** ist eine feine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Mansarde und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 33, Parterre. 25954
- Röderallee 28** eine fl. Wohnung auf gleich od. später zu verm. 8118
- Römerberg 1** 2 ineinandergehende Mansardzimmer zu verm. 3281
- Röderallee 28a** ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör im 3. Stock auf sofort zu vermieten. Näheres Röderallee 30, Parterre. 615
- Röderstraße 18**, Seitenbau, ist ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. November an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Vorderhaus 1 Stg. 6270
- Röderstraße 21** eine kleine Parterre-Wohnung, bestehend aus 1 großen Zimmer nebst Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näheres Steingasse 32. 14370
- Röderstraße 29**, Ecke der Lehrstraße, die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Küchen und Zub., ganz oder geteilt, sowie eine Mansardwohnung von 3 Zimmern auf gleich od. später zu verm. 252
- Ecke der Röder- und Feldstraße 1** ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung, sowie eine kleine Wohnung zu vermieten. 2309
- Römerberg 17**, in unserem neuerbauten Hause, sind Wohnungen von 3 Zimmern und Küche zc., sowie 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf gleich oder später zu verm. Näh. bei **Roth & Fleinert**. 5803
- Römerberg 30** sind 2 Wohnungen mit Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Laden. 6317
- Saalgasse 16** Wohnung im Stg. auf gleich zu verm. 8086
- Saalgasse 32** ist eine Wohnung im Vorderhaus von 2 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6638
- Schachtstraße 3** ist eine Dachwohnung zu vermieten. 3614
- Schachtstraße 5** eine schöne Dachwohnung zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 7135
- Schachtstraße 17** ist ein freundliches Dachlogis auf gleich oder später zu vermieten. 7836
- Schiersteinerweg 8** ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 3994
- Schillerplatz 1, 2.** Etage rechts, schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8092
- Schlachthausstrasse 1** sind per sofort zu vermieten: Zwei schöne Wohnungen, Bel-Etage und 2. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, ferner ebendasselbst eine Mansard-Wohnung, 2 Räume. Näheres daselbst Parterre rechts oder Bahnhofstraße 6 bei **J. & G. Adrian**. 2779
- Schlachthausstraße 1b** eine Wohnung nebst Stall, für Kutscher zc. geeignet, zu vermieten. Näh. bei **A. Brunn**, **Moritzstraße 13**. 6256
- Schlichterstraße 19**, 3. Stock mit Balkon, 6 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör der Neuzeit auf gleich zu vermieten. Besicht: 11-1 Uhr. Näh. Part. b. Eigenth. 4002
- Schulberg 4** ist die Wohnung im 3. Stock von 4 Zimmern, Cabinet und Zubehör auf sofort zu vermieten. 3503
- Schulgasse 5** eine Dachwohnung auf gleich zu vermieten. 6033
- Schützenhofstraße 15**, Villa mit Garten, 11 Zimmer auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.
- Schützenhofstraße 14** sind die Bel-Etage und die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, zu vermieten.
- Schützenhofstraße 12**, Neben-, ist die Parterre-Wohnung mit Garten zu vermieten; dieselbe enthält 5 Zimmer, Badezimmer, Mädchenzimmer und Zubehör. Näheres bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, I. 4747
- Schwalbacherstraße 18**, Bel-Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu verm. Näh. Friedrichstraße 48, I. 6082
- Schwalbacherstraße 27** ist ein leeres Zimmer zu verm. 4471
- Schwalbacherstraße 32**, Hochparterre, möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 6602
- Schwalbacherstraße 37** ist eine Wohnung im Seitenbau zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 Stiege hoch. 6591
- Schwalbacherstraße 43**, gegenüber der Wellrißstraße, ist der 2. Stock mit Zubehör auf gleich für 800 Mk. zu vermieten 2162
- Schwalbacherstraße 43** zwei Dachwohnungen sof. zu verm. 6303
- Schwalbacherstraße 47**, III z., ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8077
- Schwalbacherstraße 71** großes Zimmer auf gleich zu verm.

Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung, sowie eine Dachwohnung, jede 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 4708
Sedanstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 7144
Sommerstraße 4 zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 6821

Sonnenbergerstraße 10

elegant möblierte Bel-Etage, Küche und Zubehör, mit jedem Comfort für den Winter ausgestattet, anderweit zu verm. 4018

Sonnenbergerstraße 31 möblierte Etage

von 5—7 Zimmern mit Küche oder mit Pension zu mäßigen Preisen zu vermieten. — Stallung zc. 7771

Villa Sonnenbergerstraße 35

elegant möbliertes Hochparterre zum Winter zu vermieten. 5017

Steingasse 31 sind noch Wohnungen im neuen Hinterbau zu vermieten. 4780

Steingasse 32 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 106

Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock zu vermieten. 1376

Steingasse 35 ist ein möbl. Dachstübchen zu vermieten. 8144

Stiftstraße 1 ist der 1. und 2. Stock von 3 großen Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten. 6516

Stiftstraße 1 im Seitenbau ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Kellerstraße 17. 6702

Stiftstraße 12 sind mehrere kleine Wohnungen, 2 Zimmer und Küche, auf sogleich zu vermieten. 4534

Stiftstraße 14, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, Garten, auf gleich zu verm. Näh. Part. 26917

Stiftstraße 21 ein leeres Zimmer z. verm. b. Frau Grimm. 4757

Stiftstraße, nächst dem Nerothal, ist eine elegant möblierte Wohnung von 5—6 Zimmern und Zubehör mit Garten für den Winter zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 3819

Taunusstraße 41 (Sonnenseite) ist das möblierte Hochparterre, bestehend in 4 oder 6 Zimmern mit oder ohne Küche, sofort zu vermieten.

Taunusstraße 41 kl. Frontspiz-Wohnung sofort zu verm. 2922

Taunusstraße 57 ist eine Wohnung von 5, event. 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 4564

Taunusstraße sind in schönem Hause die Bel-Etage und 2. Etage von je 5 Zimmern und Zubehör mit Balkons auf gleich zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 910

Victoriastrasse 11

prächtige Villa zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei **Kreizner & Hatzmann**, Adolphsallee 51. 98

Wassmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441

Walramstraße 5 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 7087

Walramstraße 8, 3. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 6869

Walramstraße 10, Hinterhaus, ist ein unmöbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 4131

Walramstraße 31 im Seitenbau, 1 St., sind 2 Zimmer, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 3849

Webergasse 42 ein Logis im Hinterhaus auf gleich oder auch später zu vermieten. 3223

Webergasse 46, Hinterh., ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14591

Al. Webergasse 1, Ecke der Häfnergasse, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Einzu- sehen Morgens von 8 bis 10 Uhr. 964

Webergasse 50, Neubau, ist noch eine hübsche Dachwohnung, enthaltend 3 Zimmer, Küche und Zubehör, im Vorderhause, und eine kleine Wohnung im Seitenbau auf gleich zu vermieten; ferner sind noch 2 kleinere Wohnungen von Zimmer und Küche auf 1. Januar 1889 zu vermieten. Näh. im Metzgerladen. 6296

Weilstraße 3, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei **W. Müller** im „Deutschen Haus“. 2271

Weilstraße 6 ist 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8104

Weilstraße 17, 2 Treppen hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer preisw. zu vermieten. 7575

Wellrißstraße 11, 1 Treppe hoch, 3 Zimmer und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5679

Wellrißstraße 25 ist 1 Zimmer mit Keller auf gleich zu vermieten. 3330

Wellrißstraße 27 schöne Frontspiz-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. 6245

Wellrißstraße 46 heizbare Mansarden zu vermieten. 6825

Wilhelmsplatz 8 eleg. möbl. Zimmer zu vermieten.

Wilhelmsplatz 9 und **10** sind elegante Wohnungen, 7 Zimmer und Zubehör, auf sofort zu verm. Näh. No. 9, Pt. 21563

Wilhelmstraße 2a ist die erste und dritte Etage zu vermieten. Näh. 2. Etage. 3824

Wilhelmstr. 3 die Herrschafts-Wohnung im 2. Stock, 8 Zim., gr. Balkons (durch Versekung frei geworden) und die Siebelwohnung, 4 Zim., je m. Zubehör zu verm. 174

Wilhelmstraße 4 ist der 3. Stock auf sofort zu verm. 14229

Wilhelmstr. 5 die eleg. Hochparterre-Wohnung, 7 Zim. m. schöner Veranda, Vorgarten u. Balkon am Wilhelmsplatz evtl. Küche mit 2 kl. Zim. im Erdgesch. und daselbst eine schöne Wohnung, 5 Zim. je m. Zubehör auf October zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 3. 175

Wörthstraße 1 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 83

Wörthstrasse 2, 2 Tr., ist eine Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **J. Hüppli**, Flügelsbau. 190

Wörthstraße 3 sind 2 Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Hinterh. 5995

Wörthstraße 5, 1. Stock, 2 unmöblierte Zimmer, sowie 2 Mansarden mit Keller zu vermieten. 7330

Villa zu vermieten Gartenstraße 14. Einzusehen Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr. Näh. bei **D. Beckel**, Adolphstraße 12. 23351

Wohnungen: 5 Zimmer, Küche und Zubeh. für 500 Mark, 3 Zimm., Küche und Zubeh. und 2 Zimm., Küche und Zubeh. für je 250 Mark zu verm. Näh. Idsteinerweg 9. 3670

In meinem Neubau an der Steingasse sind schöne Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. **A. Wink**, Adlerstr. 53. 4960

Wohnungen v. 3 u. 2 Zimm. u. Küche bill. zu verm. Adlerstr. 71. 7899

In bester Geschäftslage ist der 1. und 2. Stock auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. 2302

Kleine Wohnung zu vermieten Michaelsberg 28. 3693

In dem neuerbauten Hause **Nerostraße 1** („Zur Filanda“) sind der 2. Stock, sowie ein Laden auf sofort zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 25473

In der **Villa Parkweg 5** ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. **Webergasse 13**. 2322

In meinem Hause **Adelheidsstraße 60** ist der 3. Stock, bestehend aus 1 Salon mit großem Balkon, 6 Zimmern, 1 Badezimmer mit kalter und warmer Leitung und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. **F. Stamm**. 208

Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. **Schwalbacherstraße 3**, 2. St. Näh. im Laden. 26543

**Zu vermieten Adelheidstraße (Sonnenseite)
eine prächtige Bel-Etage, 5 gr. Zimmer,
3 Mansarden, Küche und Zubehör, durch
J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 6788**

- In dem Hause Albrechtstraße 27 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden, 2 Kellerabteilungen, Mitgebrauch der Waschküche u. s. w., auf gleich zu vermieten. Einzusehen täglich von 3 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags. Näh. bei Justizrath **Scholz**, Marktplatz 3. 1142
- Eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Küche im Seitenbau Parterre ist zu vermieten. Näh. Oranienstraße 22, Bel-Etage. 6267
- Schöne Wohnung mit Dachkammer, Waschküche und Bleichplatz auf gleich zu vermieten Adlerstraße 1. Näh. im Hhs. 479
- In einem ruhigen, anständigen Hause, wo keine Kinder sind, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 1, Part. 5878
- Zwei Zimmer und Küche mit Abschl. zu verm. Adlerstraße 57. 3280
- 2 Zimmer und Küche und 2 heizbare Mansarden zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18, Parterre. 6679
- Eine schöne, neue Wohnung im 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und Glasabschl. an eine ruhige Familie sofort billig zu verm. Näh. Hellmundstr. 25, Part., bei **Meinecke**. 6700
- Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, ist auf sofort oder auf 1. Januar an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. Ecke der großen Burgstraße und Herrnmühlgasse 1 im 3. Stock. 7385
- Wohnung im Hinterhaus zu vermieten Friedrichstraße 37. 7860
- Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Röderstraße 15. 7960
- Erste Etage Rheinstraße 20, 5 Zimmer mit Zubehör und Garten, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 2. Etage. 7416
- Eine schöne Ed-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör im 2. Stock ist zum Preise von 600 Mk. sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 5897
- Eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. Januar zu vermieten Saalgasse 26. 6003
- Ein kleines Dachlogis ist auf gleich oder 1. Januar zu vermieten Herrnmühlgasse 5. 6003
- Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 geräumigen Zimmern, Küche nebst Zubehör, ist sogleich zu vermieten. Näheres in dem Droguen-Geschäft Goldgasse 2a. 3666
- Eine schöne Frontspitz-Wohnung auf sofort oder später zu vermieten Philippsbergstraße 1, 3. Etage. 6682
- Eine sehr schöne Souterrain-Wohnung im Nerothal, bestehend in 3 geräumigen Zimmern, Küche und Zubehör, wird unter außerordentlich günstigen Bedingungen an ein kinderloses Ehepaar abgegeben. Miete bis zum 1. April frei. Resectanten wollen ihre Adresse unter Angabe ihres Standes unter Chiffre **M. M. 50** in der Exped. d. Bl. abgeben. 7610
- Neu hergerichtete Dachlogis zu vermieten und gleich zu beziehen, sowie eine neu hergerichtete Wohnung auf Neujahr zu vermieten Nerostraße 27. 7854

Villa am Park, Sonnenbergerstr. 34,
geräumig, komfortabel möblirt, wegen Abreise ganz oder getheilt zu vermieten oder auch zu verkaufen. 4257

Eine elegante, möblirte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10023

Möblirte Wohnung Adelheidstraße 16. 25107

Eine schöne, möblirte Wohnung in unmittelbarer Nähe des Curhauses, bestehend aus 8 Zimmern mit oder ohne Küche und Badezimmer, ist zu vermieten. Näh. Exped. 6286

Möblirte Bel-Etage mit Küche zu vermieten Saalgasse 36 (am Kochbrunnen). 7665

Bel-Etage, gut möbl., von 7 Zimmern eb. mit Küche, ganz oder getheilt, zu verm. Geisbergstraße 5. 5155

- 2 große Parterre-Zimmer in unmittelbarer Nähe des Marktes zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 2229
- Zwei unmöblirte Zimmer mit Abschl. auf gleich, auch später zu vermieten Faulbrunnenstraße 9. 7286
- Ein oder zwei leere Zimmer mit Keller an eine Dame zu vermieten Wörthstraße 16, 1. Etage.
- Ein großes, leeres Zimmer zu vermieten Stiftstraße 8. 7273
- Ein großes, unmöblirtes Zimmer im 1. Stock nebst Keller ist an einen ruhigen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 22. Daselbst ist auch eine Dachkammer an eine ruhige Person zu vermieten. 6605
- Zwei freundliche Mansard-Zimmer mit Wasserleitung sofort zu vermieten. Näh. Michelsberg 5. 8240
- 2 schöne Mansardzimmer an stille Leute sofort billig zu vermieten gr. Burgstraße 10, Hinterh., 1 Tr. 6883
- Zwei Mansarden zu vermieten Faulbrunnenstraße 10. 7788
- Eine heizbare Mansarde zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 23. 7176
- Eine heizbare Mansarde zu verm. Walramstraße 11. 7648
- Leere, heizb. Mansarde. Näh. Oranienstraße 2, 2 St. (8—2). 7805
- Leere, heizb. Mansarde. N. Langgasse 6, II (10—4).** 7805
- Eine schöne Mansarde auf gleich zu verm. Kellerstraße 9. 7884
- Möblirte Zimmer billig zu vermieten Bleichstraße 29, Parterre.**
- Kleine möblirte Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22.
- Am Kochbrunnen** sind 4—6 möbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu verm. Näh. **Taunusstraße 13, Laden.** 7916
- Zu vermieten mit oder ohne Pension 2 bis 3 schön möblirte Zimmer Taunusstraße, Bel-Etage, zu sehr mäßigem Preise durch **J. Chr. Glücklich.** 6886
- Zwei schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Morisstraße 12, 1 Treppe. 6007
- 2 möblirte Zimmer zu vermieten Rheinstraße 44, II. 7190
- Zwei schöne, gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten Wellrichstraße 13, 1 Treppe hoch. 7920
- Für ein solides Herrn 1 od. 2 möbl. Zimmer mit guter Pension auf längere Zeit in der Adelheidstraße. Näh. Exped. 3960
- Ein auch zwei Zimmer, gut möblirt, nahe der Bahnhöfe (Rheinstraße) zu vermieten. Näh. Exped. 7416
- Ein feinnöblirtes Wohn- und Schlafzimmer per sofort oder später zu vermieten. Näh. Exped. 8169
- Gutmöbl. Zimmer** (separater Eingang) billig zu vermieten Frankenstraße 2 im 2. Stock. 7629
- Ein fein möblirtes, großes und 1 kleines Parterre-Zimmer sofort billig, 1 leere, sowie 1 möbl. Mansarde ebendasselbst billigst zu verm. N. Schwalbacherstraße 37, Part., bei Frau Berger. 7624
- Ein anständig möblirtes Zimmer zu vermieten Faulbrunnenstraße 6, 1 St. links. 2301

Möbl. Zimmer

- mit oder ohne Pension zu vermieten. **Villa la Rosière, Elisabethenstraße 15, Part.** 22982
- Ein schönes, geräumiges, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. **Marktstraße 12, 2 St. rechts.** 5720
- Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Lehrstraße 12, P. links 6827
- Ein möblirtes Zimmer mit Separat-Eingang zu vermieten Kapellenstraße 2a, I. 7856
- Ein fein möblirtes Zimmer an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näh. Marktstraße 9, Mittelbau. 7787
- Ein großes, möblirtes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Helenenstraße 12. 7515
- Möbl. Zimmer mit und ohne Pension billig zu verm. Näh. in der Wirthschaft Römerberg 39.** 7741
- Möblirtes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Sedanstraße 4. 7806
- Möblirtes Zimmer an einen Herrn oder Fräulein mit oder ohne Kost zu vermieten Hellmundstraße 33, I. 7869
- Schön möblirtes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 45, 1 Etage hoch links.** 7008
- Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, I. 2784
- Ein möblirtes Zimmer mit 1 oder 2 Betten ist zu vermieten Mauergasse 19, 2 Stg. 6213
- Ein ganz neu hergerichtete und sehr schön möblirtes Zimmer preiswürdig zu vermieten Sedanstraße 4, I links. 7922

Ein gr., fein möbl. Zimmer zu verm. Welltrigstr. 20, Bel-Etage. 6518
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Welltrigstraße 6, Part. r. 5486
 Ein schön möblirtes Parterre-Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näheres Walfmühlstraße 29. 6293
Möblirtes Zimmer zu vermieten Helenenstraße 13. 6572
 Ein gr. fein möbl. Zimmer zu verm. N. Adolphstraße 8, P. 5221
Gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 37, 2 Stg. 7193
 Einfach möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näheres Frankensstraße 5, Parterre. 7593
 Ein kl. möbl. Zimmer m. Pens. zu verm. Welltrigstraße 22, II. 8132
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Mauergasse 13, Stb. 8170
 Ein schön möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten Helenenstraße 5, 1 St. 7570
 Schön möbl. Zimmer billig zu vermieten Moritzstraße 4, 2 St. 8023
 Ein fein möblirtes Zimmer an einen Herrn oder Dame zu vermieten Moritzstraße 9, Mittelbau, 1 St. h. 8178
 Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 50, Butterladen. 8178
 Für 85 Pfg. erhalten Mädchen, die in Geschäfte gehen, gute Kost und Logis Steingasse 3, 1. St. 6470
 Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8. 8168
 Eine möblirte Mansarde an einen jungen Mann sofort zu vermieten. Näh. Louisenstraße 27, Seitenbau, 2. St. 8033
 Metzgergasse 27 sind 2 Läden mit Wohnungen und Seitenbau sofort zu verm. Näh. Grabenstraße 26 bei Jul. Müller. 5992
Metzgergasse 19 ist ein Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. Grabenstraße 18. 2623

Metzgergasse 13 ist ein Laden mit Wohnung oder beides getrennt billig zu verm. Näh. Grabenstraße 12. 1889

Laden mit Wohnung zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4. Näh. Kirchgasse 22. 7098
Laden Ecke der Häfnergasse und kl. Webergasse mit anstoßender Parterre-Wohnung zu vermieten. Einzusehen Morgens von 8 bis 10 Uhr. 963
Schlafen, ein schöner, geräumiger, mit daranstoßender Wohnung, sowie ein Laden nebenan sind preiswürdig sofort zu vermieten Moritzstraße 16. 5683
 Frankensstraße 17 ist der Laden mit Wohnung zu verm. 4991
 Nerostraße 27 ein Laden in welchem 3 Jahre ein Spezereiwaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben worden ist, auf Neujahr anderweitig zu vermieten. 5921
 S. bstraße 19 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. 6447
Laden, auch als Magazin billig zu vermieten Kirchofsgasse 9. 6358
Goldgasse 5 zu Neujahr ein Laden mit Wohnung zu verm. 6673

Große Burgstraße 4 ist per 1. April 1889 ein eleg. Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 7584

Laden mit Wohnung für Metzgerei auf Mai zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 9, 1. Stock. 7791
Laden mit Wohnung zu vermieten Adelhaidstraße 18. 1330
 Laden mit Wohnung per 1. April 1889 zu vermieten Goldgasse 1, Ecke der Häfnergasse. **A. Schäfer.** 8115

Friedrichstraße 25

hoher, eleganter, sehr großer Parterre-Saal als Vereinslokal oder bessere Lagerräume auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst beim Castellan. 522
 Kleiner Laden, für Metzgerei geeignet, sofort zu vermieten Jahnstraße 2. 7668
 Magazinraum auf gleich zu vermieten Bleichstraße 9. 1517
Werkstätte auf gleich zu verm. Näh. Mauritiusplatz 8. 2300
Friedrichstrasse 19 ist die von Herrn Glaser Maurer benutzte Werkstätte nebst Lager-raum und Wohnung auf 1. Januar zu verm. Näh. Part. 6775
Großer Weinkeller mit oder ohne Bureau auf 1. Januar zu vermieten Schwalbacherstraße 25. 7188

Friedrichstraße 41 ein geräumiger Weinkeller zu verm. 5515
 Nerostraße 18 ein großer Weinkeller zu vermieten. 7507
Stall für 1-2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum ist Moritzstraße 23 zu vermieten. 6298
Ein junger, reinlicher Herr erhält Schlafstelle Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus, 3 St. h.
 Reinf. Leute erh. Logis mit oder ohne Kost Helenenstr. 16, S. 8252
 Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Steingasse 28, 1. Etage rechts. 7702
 Ein Arbeiter kann Kost und Logis erh. Marktstraße 6, Part. 8220
 In einem Landhaus an der Sonnenbergerstraße ist ein schönes Logis von 3 Zimmern mit Zubehör (Südseite) mit freundlichem Gartenst. auf gleich zu vermieten. Preis 550 Mark. Bevorzugt wird ein einzelnes Ehepaar oder einzelner Herr. Näh. Exped. 23303

Fremden-Pension

„Villa Margaretha“,

Gartenstraße 10.

Möblirte Zimmer und Etagen mit und ohne Pension für den Winter abzugeben. 9974

Angenehmer Winteraufenthalt

und vorzügliche Pension in angesehener Familie Wiesbadens. Offert. sub „Pension“ an die Exped. d. Bl.

Berliner Stimmungsbilder.

Nachdruck verboten.

Berlin ist jetzt in ein eigenthümliches Uebergangsstadium getreten, welches für den Beobachter des großstädtischen Lebens besonderes Interesse hat — auf der einen Seite steht der Herbst mit seinem letzten wehmüthigen Abschiedslächeln, auf der anderen der Winter, der kaum den Augenblick erwarten kann, wo er mit seiner Ueberfülle von Vergnügungen und Genüssen alleiniger Herrscher der Residenzstadt ist. Für Diejenigen, deren Lebensparole in dem Wörtchen „Abwechslung“ besteht, ist die jetzige Uebergangszeit die idealste des ganzen Jahres: draußen jenseits Charlottenburg finden die Schluß-Hindernisse statt, und wie springende, buntfarbige Knäuels steht man die Jockeys über die braune Erdoberfläche dahinstürmen, im Grunewald aber erschallt froher Jagdruf und klaffendes Neutengewehr, auf schäumenden Pferden stürzen die Rothröcke dem Ueberläufer nach, bis endlich weit in der Ferne das Halali erklingt und das Ende der Parforcejagd verkündet. In der Stadt dagegen macht sich die „Saison“ lebhaft bemerkbar; nicht nur wird das Vergnügungsprogramm täglich reicher und mannigfacher, nicht nur kämpfen in vorher nie dagesewesener Weise Theater und Concerte um die Gunst des Publikums, auch die großen Magazine und Geschäfte halten jetzt „ihre Zeit“ für gekommen, und namentlich die der Göttin Mode errichteten Tempel schicken in Gestalt der zartesten, leichtesten Ballstoffe ihre schwersten Geschnitzte ab.

Die hinter den riesigen Schaufenstern ausliegenden, des Abends von electrischem Licht hell beleuchteten Blüthen von Seide, Sammet, Plüsch, Tüll, Crêpe, die Guirlanden täuschend gefertigter, künstlicher Blumen, die langen Reihen zierlichster Schuhe, die blühenden und funkelnden Geschmeide, sie bilden die lockenden und bestechenden Vorposten der nun beginnenden Glanzperiode des weltstädtischen Jahreslaufes. Schon flattern die ersten Einladungskarten in's Haus, Diners und Soupers in größerem Stile werden bereits angefragt, früher und zahlreicher wie je, der „Tanz“ ist zwar noch nicht offiziell gemeldet, aber auch er wird sich zeitiger wie sonst einstellen — Alles deutet darauf hin, daß die diesmalige „Saison“ — dieses undefinirbare, rauschende, klingende, anziehende, ermüdende Etwas — ausgedehnter, lärmender und vielstimmiger werden wird, wie je eine Vorgängerin von ihr war. Weiße Schichten unserer Bevölkerung sind eben durch den vorigen

traurigen und einsüßigen Winter „gesellschaftlich“; die Vergnügungssucht einer groß n Stadt läßt sich auf die Dauer nicht zurückdrängen, sie küßt später desto ungezügelter empor, außerdem ist die politische Zukunft unseres Vaterlandes ruhiger und abgeklärter wie vor einem Jahre und es ist ferner Thatsache, daß während der letzten Monate, namentlich in den Bank- und Handelskreisen, Geld, viel Geld verdient worden ist und daß auch eine ganze Zahl von Industriezweigen lohnende Beschäftigung gefunden hat. Große Hoffentlichkeiten, die ja doch stets die Krönung des vornehmeren Gesellschaftslebens bilden, dürften allerdings wegen der Trauer kaum abgehalten werden, aber die zugesagten Besuche verschiedener Monarchen werden mancherlei Festlichkeiten herbeiführen, und die Schaulust der Menge wird nicht zu kurz kommen.

Geht in dieser Beziehung Berlin einer freudig-lebhaften Zeit entgegen, so deuten auch in anderer Hinsicht viele Anzeichen darauf hin, daß Wachstum und Reichthum der Stadt in erfreulich sich ergänzender Weise zunehmen und eine stets steigende Verschönerung Berlins herbeiführen. Was seit vielen Jahren nicht der Fall war, es sind jetzt wieder bedeutende Privatmittel flüchtig, welche — wenn auch nur in gewissem Sinne — im öffentlichen Interesse Verwendung finden und welche mehr oder minder das Bild der Stadt vortheilhaft umgestalten. Neue riesige Prachtbauten erheben, ein großes Hotel nach dem anderen öffnet seine Pforten, die Vergnügungs-Etablissements werden fast von Monat zu Monat vermehrt, glänzende Erholungslokale fügen sich an — das neue Berlin redt sich immer selbstbewußter und gewaltiger aus, man hat allenthalben das Gefühl, daß dieser Drang, dieses Streben ihres Erfolges sicher sind und daß dieser Erfolg einen ruhmvollen Aufschwung der Stadt bedeutet.

Hand in Hand damit geht die steigende Theilnahme der Bürgerschaft an der Entwicklung ihrer Stadt. Der frühere spreewassergetaufte Spießbürger kümmernte sich herzlich wenig darum, er war froh, wenn er seine Ruhe hatte und sich nicht um öffentliche Angelegenheiten sorgen brauchte. „Id schleudre meinen Schlenbrian un habe meinen Kopp vor mir“, steht unter der aus den dreißiger Jahren stammenden Abbildung eines solchen Pflüsters, der allein seinen König für die Verschönerung der Stadt thätig sein ließ. Das ist doch heute anders, heute, wo an 20,000 Personen — von diesen zwei Drittel ohne jegliches Entgelt — im Dienste der Stadt rüthig sind, wo alle die Residenz betreffenden Fragen ein weites, aufmerksames Echo finden. Das sah man so recht in diesen Wochen bei dem trefflichen Entschlusse des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung, dem heimkehrenden Kaiser als Willkommensgabe den herrlichen Vegas'schen Brunnen darzubieten, und bei der Veröffentlichung der Entwürfe zum Dom- und Schloßumbau. Beide Angelegenheiten wurden — und werden noch — auf das Eifrigste behandelt, und wenn die eine rücksichtslose Zustimmung, ungetheilte Freude erregte, so wurde die andere desto herber kritisiert, in beiden Fällen aber hat die öffentliche Meinung das Richtige getroffen.

Durch den Vegas'schen Monumentalbrunnen wird das an Zierbrunnenrecht arme Berlin um ein ebenso originelles wie edles Kunstwerk bereichert. Der Meister hat bei diesem Werk seiner Schöpfungslaune vollen Spielraum gelassen und hat sich absolut an keinerlei Vorbild gehalten: aus dem weiten Bassin, an dessen Rande vier ideale Gestalten ruhen, ragt die wichtige Colossalgruppe empor; den Fuß derselben stellen mächtige Felsblöcke dar, auf und zwischen denen es von allerlei Meeresthieren und Meerespflanzen, Fischen, Krabben, Hummern, Krebsen, Polypen, seltsamen Schlinggewächsen u. s. wimmelt. Von den Felsblöcken aus erheben sich vier tritonartige Fabelwesen, halb Mensch, halb Seeungeheuer, die mit den Armen riesige, muschelförmige Becken emporstrecken; in der Mitte thront in sitzender Haltung der ehrwürdige, schilfbekränzte, den Dreizack haltende Neptun, um den sich in lustigen Spielen trollige Knaben tummeln. Bei dem Brunnen ist besonders auf die ausgedehnteste Wirkung der Wassermassen Rücksicht genommen worden, überall sprudeln und stürzen kleine Quellen hervor, die in den Thierleibern befindlichen Fontainen werfen ihre Strahlen hinauf in die Muschelbecken, aus denen das Wasser wiederum herunterströmt und in das Bassin fällt. Das Material des Werkes wird theils aus Bronze, theils aus Marmor bestehen, als Aufstellungsort wird vielfach der Schloßplatz vorgeschlagen, der, abgesehen davon, daß er in seiner jetzigen Gestalt

einen ziemlich nüchternen Eindruck macht, auch deshalb zu empfehlen ist, weil die Fenster der kaiserlichen Wohnräume im Schlosse auf diesen Platz münden.

Die nächste Umgebung des alterergrauten, majestätischen Königsschlosses dürfte überhaupt mancherlei Veränderungen unterworfen sein. Dringend wäre zunächst die Ausführung des Planes zu wünschen, die Häuser der Schloßfreiheit niederzureißen und dadurch die jetzt zu keinerlei Wirkung gelangende wunderbar schöne Schlüter'sche Fassade des Schlosses freizulegen. Wenn man von den „Rinden“ käme, würde dann frei und imponierend das Schloß emporragen und einen stolzen Abschluß der an denkwürdigen Erinnerungen so reichen Straße bilden. Freilich, würde das Raschdorff'sche Dom- und Schloß-Umbau-Project verwirklicht werden, so wäre das schöne Zukunftsbild recht getrübt. Nach seinen Plänen beabsichtigt Professor Raschdorff, der allerdings nicht ganz selbstständig entwerfen durfte, drei Kirchen in einem sich in Hufeisenform ausdehnenden, gewaltigen Bau zu vereinen; in der Mitte soll die hochgeputzte Festkirche, für nationale Feierlichkeiten bestimmt, liegen, rechts von ihr die Pregibitz und links die Grabkirche. Jede Kirche enthält ein von Doppelsäulen getragenes Portal; das mittlere, zur Festkirche gehörend, ist als Scheinportal und zwar in eindrucksvoller Triumphbogenform gedacht; vor ihm soll das Reiterstandbild Kaiser Wilhelm's aufgestellt werden. Von der Grabkirche aus soll ein gebogener, die neue Kaiser-Wilhelm-Brücke überschreitender Gang nach dem Schloß führen und hier in einen riesenhohen, schlanken Thurm, als „Kaiser-Wilhelm-Thurm“ bezeichnet, münden. In diesem Thurm soll sich im Styl der deutschen Frührenaissance ein dreigeschossiges Gebäude mit einem ausgedehnten Bankettsaal schließen und an Stelle des die beiden Haupt-Schloßhöfe trennenden Flügels soll ein neuer mit schönem Musiksaal und großartiger Treppenanlage treten.

Dies ungefähr der Plan, der allseitig schweren Bedenken unterliegt. Dieselben richten sich vornehmlich gegen die Vereinigung der drei Kirchen in einem Bau, gegen die Position des Reiterstandbilds vor dem Hauptportal, welche letzteres drückend und vernichtend auf jenes wirken würde, gegen die Erbauung des Thurmes und die Verbindung desselben mit der Grabkirche, denn diese würde die schöne Perspective auf die Kaiser-Wilhelm-Brücke und die auserlesenen Prachtbauten der Kaiser-Wilhelm-Straße gänzlich nehmen. In den Architektenkreisen herrscht eine tiefe Verstimmung, daß bezüglich des Dom- und Schloßbaues kein öffentliches Preis-ausschreiben erlassen worden ist, und man hofft noch immer, daß sich das Cultusministerium, welches vorläufig eine Neubearbeitung der Raschdorff'schen Pläne angeordnet hat, zu einem solchen entschließen wird. Der „Architekten-Verein“ ist der Ansicht, daß eine befriedigende Lösung der hier vorliegenden künstlerischen Aufgaben am sichersten und schnellsten durch das Zusammenwirken möglichst vieler künstlerischer Kräfte zu erreichen ist und daß daher die Ausschreibung eines öffentlichen Wettbewerbes unter allen deutschen Architekten geboten ist, und die „Vereinigung Berliner Architekten“ erklärt gleichfalls, daß, wenn sich jemals eine Aufgabe zum Gegenstande einer allgemeinen und öffentlichen Wettbewerbung geeignet habe, es sicherlich diese sei!

Während demnach der Dombau noch in weiter Aussicht zu stehen scheint, ist eine andere Kirche, die Heiligkreuz-Kirche vor dem Halle'schen Thor, vor Kurzem vollendet worden und steht demnächst ihrer feierlichen Einweihung in Gegenwart der kaiserlichen Herrschaften entgegen. Das neue, stattliche, weithin sichtbare Gotteshaus ist nach den Entwürfen des Laurath'schen ausgeführt und gewährt mit seinem schlanken, kühn aufsteigenden Kuppelthurm einen überraschend schönen Anblick. Der Sockel ist aus Braunschweiger Dolomit hergestellt, der übrige Bau aus Backsteinen mit sehr wirksamen, frisch leuchtenden, rothen Verblendern, während das Dach mit glasierten Ziegeln gedeckt ist und der sehr spitz zulaufende Dachreiter in seinen oberen Theilen aus Kupfer besteht. Das Innere, mit sechs Eingängen und fünfzehnhundert Sitzplätzen, ist einfach zwar, aber durchaus würdig ausgestattet, und speziell der von Kaiser Friedrich geschenkte Altar mit seinem in Kunstguß hergestellten, figurenreichen Aufbau macht einen stimmungsvollen Eindruck. Die Heiligkreuz-Kirche gereicht nicht nur ihrem Viertel, sondern der ganzen Stadt zur hohen Zierde.

Paul Lindenberg.

Lokales und Provinzielles.

* **Herr Regierungs-Präsident von Wurm** ist gestern Vormittag mittelst der Taunusbahn von hier abgereist, um sich zu einem mehrmonatlichen Curaufenthalt nach Nervi an der Riviera zu begeben.

* **Der Gemeinderath** beschloß in seiner letzten vertraulichen Sitzung in Betreff der Pflasterung der Taunusstraße, dieselbe mit gemischtem Pflaster zu versehen. Das Bahngelände wird auf groben Kies gelegt und der Zwischenraum von 1 Meter wird gepflastert, ebenso der Zwischenraum zwischen den Schienen und dem Bordstein-Trottoir. Die Pflasterung erfolgt in derselben Weise, wie bei der jetzt im Umbau begriffenen Kirchgasse und mit demselben Material. Der Zwischenraum zwischen dem Straßenbahngelände wird mit Kahlbecker'schen Pflasterplatten belegt.

* **Curhaus.** Nachdem die Benutzung der Loup-ehollandaise- und Tivoli-Spiele nunmehr keine Beanstandung seitens der Polizeibehörde findet, hat die Curdirection den Spielalon in dem östlichen Pavillon der alten Colonnade eröffnet. Für die Benutzung der Spiele sind besondere Bestimmungen getroffen, welche in dem Lokale angeschlagen sind; es ist selbstverständlich, daß Hazardspiel ausgeschlossen ist. Jedenfalls ist mit diesem neuen Spielzimmer eine Einrichtung im Interesse unseres Curortes getroffen, welche nur willkommen zu heißen ist. Das Publikum wird gewiß gern bereit sein, den Versuch, ein neues Unterhaltungsmitel den hiesigen Curgästen zu bieten, in jeder Weise zu unterstützen. Der Aufenthalt in dem an und für sich beschränkten Salon ist jedoch nur thätig Spielenden möglich.

KB. Sonntagshilfsgenossenschaft. Gegenwärtig sind die Local-Polizei-Behörden unseres Regierungsbezirks beschäftigt mit Ermittlungen darüber, ob durch die an den Montagen stattfindenden Viehmärkte und den dadurch zumeist Tags vorher (also am Sonntage) notwendigen Vieh-Austrieb sich nicht mit der Sonntagruhe vereinbare Unzuträglichkeiten ergeben. Veranlassung hierzu hat ein aus kirchlicher Vertretung hervorgegangener, von dem hiesigen Consistorium der Kgl. Regierung unter Befürwortung mitgetheilte desfallsiger Antrag gegeben. Zutreffenden Falles soll thunlichst darauf hingewirkt werden, daß in den Fällen, wo solche Unzuträglichkeiten bei bestehenden Märkten wahrgenommen worden sind, eine Verlegung beschlossen, bei Anträgen auf Neubewilligung von Viehmärkten aber besonders strenge darauf gehalten werden, bei der Auswahl des Marktortes den Montag auszuschießen.

o- **Die Allerseelen-Procession** bewegte sich gestern Nachmittag in herkömmlicher Weise von der katholischen Pfarrkirche nach dem alten Friedhofe. In dem großen, von einer Musik-Capelle begleiteten Zuge befanden sich neben Kindern und Erwachsenen auch der „Katholische Kirchenschor“, sowie der „Gesellen- und Lehrlings-Verein“ mit ihren unsortierten Fahnen. Eine Andacht für die Verstorbenen auf dem Friedhofe bildete den Schluß dieser kirchlichen Trauerfeier.

* **„Neue Concordia“.** Man schreibt uns: „Kommen den Sonntag, den 4. November, feiert der Gesang-Verein „Neue Concordia“ sein 22. Stiftungsfest in der Kaiserhalle. Der Verein, unter der tüchtigen Leitung des Herrn Dagobert Börner stehend, verfügt über circa 50 active Sänger, durchweg frische, klangvolle Stimmen. Zur Aufführung gelangen außer mehreren großen Chören der ersten Componisten einige wunderschöne Volkslieder, zwei gemischte Solo-Quartette und ein großer Chor mit Sopran-Solo unter gefälliger Mitwirkung mehrerer Künstler und Künstlerinnen. Von hervorragendem Interesse ist ferner ein Violin-Vortrag eines Schülers des Herrn Concertmeisters Arthur Michaelis. Man sieht aus dem sorgfältig gewählten Programm, daß der rührige Vorstand bemüht ist, nur möglichst Vollkommenes zu bieten und wir wünschen deshalb der „Neuen Concordia“ zu ihrem 22. Stiftungsfest einen recht zahlreichen Besuch.“

* **Gesellschaft vereinigter Wagenbauer.** Zu der am letzten Sonntag im Saale zur „Stadt Frankfurt“ abgehaltenen Abendunterhaltung mit Tanz hatten sich die Gönner und Freunde der Gesellschaft in sehr großer Zahl eingefunden. Der Vorstand hatte sich denn auch alle Mühe gegeben, um die Anwesenden in bester Stimmung bekommen zu halten, und ließ es an Abwechslung nicht fehlen. Unter Anderem kamen ein kleines Theaterstück: „Die Vergeßlichkeit“ und ein lebendes Bild: „Das junge Brautpaar“ zur Aufführung, was außerordentlichen Beifall erregte. Nach Schluß einer kleinen Tombola eröffneten ein wahrhaftiger Bar und sein Führer ein Tanzergnügen, welches bis zum frühen Morgen währte.

* **Dem gestrigen Bericht** über das Städtebild Wiesbaden ist noch hinzuzufügen, daß die Buchhandlung von Widel & Siemerling schon jetzt Bestellungen auf Parthien zu ermäßigten Preisen annimmt. Auch ein kleiner Inzeratenausschnitt, nicht mehr als 10-12 Seiten, soll dem Bänden beigelegt werden. In derselben Sammlung erscheint in gleicher Ausstattung (mit Text von Herrn Gymnasiallehrer Heß in Gms) ein Bändchen über „Bad Gms“. Auch für dieses Städtebild hat die oben erwähnte Firma den Alleinvertrieb für Gms und Wiesbaden übernommen.

* **Auszeichnung.** Frau Elise Bender, Hof-Kunstflickerin, erhielt in München die allgemeine Preismedaille mit dem höchsten Prädicat „Für

vorzügliche Kunstflickereien“. Ferner wurden die Verleger Herren Hoffmann & Ohlstein in Leipzig ebenfalls mit der allgemeinen Preismedaille für den Verlag des Monogrammmertes von Elise Bender prämiirt. Vor 8 Tagen erhielt Frau Bender die Nachricht, daß das Werk auch in Brüssel die silberne Medaille erhalten hat. Jetzt liegt es noch in Melbourne auf der Weltausstellung. Die „Gartenlaube“ hat im letzten Heft einen außerordentlich anerkennenden Artikel über das Werk gebracht — gewiß nicht weniger erfreulich für die begabte Künstlerin als die erhaltenen Auszeichnungen.

* **Personal-Veränderungen** bei der Königl. General-Commission in Cassel: Der früher in geodätisch-technischen Bureau der Königl. General-Commission zu Cassel beschäftigte Vermessungs-Revisioner Kreis und der früher von der Königl. Regierung zu Wiesbaden beschäftigte Kreis-Landmesser Dalzar sind als Auseinanderlegungs-Landmesser der Commission für die Güter-Consolidation in Wiesbaden und der früher in dem geodätisch-technischen Bureau beschäftigte Landmesser Wilhelm August Baldus der Commission für die Güter-Consolidation in Dillenburg überwiesen.

* **Die Einbrecher** dürften nach und nach doch unschädlich gemacht werden. Dank der Unterstützung von Publikum und Presse gelingt es der Polizei, einen nach dem andern dingfest zu machen. Vorgestern ging wieder einer der Strolche in die Falle. Abends gegen 7 Uhr trieb sich nämlich ein Bursche von etwa 24 Jahren in dem Hause Kirchgasse 20 in verdächtiger Weise herum. Von der Frau des Hauseigentümers befragt, was er hier zu suchen habe, gab er zur Antwort, er habe einen Brief abzugeben. Der Mensch konnte aber weder den Namen Desjenigen, der ihm den Brief sollte gegeben haben, noch den Namen Desjenigen, an welchen er das Schreiben abzuliefern habe, nennen. Die Frau telephonirte sofort ihrem Manne im Laden. Dessen Augenblick suchte der Einbrecher zu benutzen, um sich davon zu machen, wurde aber noch in der Thorsahrt von Herrn Frorath festgehalten und an einen als bald telephonisch herbeigerufenen Criminal-Schuzmann übergeben, welcher den Strolch gefesselt nach dem Polizei-Bureau abführte.

* **Straßenverrs.** Die Häfnergasse wird behufs Anschluß des Bahnhauses zum „Siern“ (No. 1) an die Canalisation am 2. und 3. Nov. d. Js. für den Fuß-Verkehr polizeilich gesperrt.

* **Im Gesellschaftsregister** ist folgender Eintrag gemacht worden: „Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden“, Actiengesellschaft. Gegenstand des Unternehmens ist Bierbrauerei und Mälzerei. Gründer sind: Rentner Heinrich Reischer zu Wiesbaden, Fabrikant Adam Müller zu Etville, Brauerei-Director Edmund Hofmann zu Mannheim, Rentner Otto Stark zu Wiesbaden, Rentner August Stark zu Wiesbaden, Fabrikant Bernhard Müller zu Etville, Fabrikant Georg Müller zu Etville, Fabrikant Fritz Müller zu Etville, Hauptmann a. D. Max Werner zu Wiesbaden. Dieselben haben sämtliche Actien übernommen. Mitglieder des Aufsichtsraths sind: Rentner Heinrich Reischer zu Wiesbaden, Fabrikant Bernhard Müller zu Etville, Fabrikant Adam Müller zu Etville, Rentner Otto Stark zu Wiesbaden, Brauerei-Director Edmund Hofmann zu Mannheim. Vorstand ist: Director August Stark zu Wiesbaden, als Revisoren sind zur Prüfung des Herganges der Gründung von der hiesigen Handelskammer bestellt: Kanzleirath a. D. Synodus W. Klindt zu Wiesbaden und Franz Fehr zu Wiesbaden.

o- **Gehirnwesfel.** Herr Landwirth Joh. Georg Andreas Schmiedel von Burgbornheim als Vormund der minderjährigen Elisabeth Schmiedel von hier hat deren Haus Häfnergasse 6 für 87,000 Mk. an die Herren Gebr. Esch hier verkauft. — Herr Bauunternehmer und Architekt Christian Bilz hat sein Haus Schulberg 19 für 58,500 Mk. an Herrn Fuhrmann Adolf Maurer hier verkauft. — Die Erben des Herrn Karl Trapp haben 14 Nr 26 Qu.-Meter Acker „Mosbacher Berg“, die Aithe zu 85 Mk. an Herrn Bauunternehmer R. Geilher verkauft.

* **Immobilien-Geschäft.** Im Monat October sind hier 17 Hausverkäufe für zusammen 1,261,000 Mk. freiwillig abgeschlossen worden. Der höchste Kaufpreis betrug 310,000 Mk. und der geringste 6000 Mk. — Im October v. J. sind 12 Bohnhäuser für im Ganzen 712,250 Mk. verkauft worden.

* **Die Vacanzen-Liste für Militär-Anwärter No. 44** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

Stimmen aus dem Publikum.

O. Der Gemeinderath sagte in geheimer Sitzung den Beschluß, die Taunusstraße, welche nach früherem Beschluß ganz asphaltirt werden sollte, nunmehr zu pflastern und nur in der Mitte mit einem Asphaltstreifen zu versehen. Den früheren Beschluß hatte man mit Freude begrüßt, da er das lästige und störende Wagensraffel in der Umgebung der Kochbrunnen-Anlage beseitigt hätte. Jetzt sollen andere Erwägungen den neuesten Entschluß gezeitigt haben und ein Zustand herbeigeführt werden, der für alle Zeiten einen störenden Mißstand schafft.

* Gelegentlich der unangenehmen Vorfälle, welche kürzlich Jedermann denrührigen, möchte ich Ihnen bemerken, daß meine Schwester und ich die Erfahrung machten, daß die Wiesbadener Chaussee einer öfteren Aufsicht durch Schulleute recht bedürftig wäre. Defers hatten wir Anlaß, zu Fuß den Weg zurückzulegen und begegneten auf der Strecke zwischen

Adolfshöhe und Mosbach vielfach unheimlichen Gestalten bald lag ein übel angekleideter Mensch schlafend auf einer Bank, bald drückte er sich langsam herum oder wartete geradezu, bis man herankam. Schon im Sommer machte ich diese unangenehme Wahrnehmung, die von Anderen bestätigt wurde. Leider kann man als Dame das wirkliche Herauskommen eines solchen Summlers nicht erst abwarten; wir gingen in ein Haus ober schlossen uns anderen Vorübergehenden an. Besonders zeigen sich die Langerer, wenn das Wetter nicht ganz klar und hell ist, und es wäre sehr zu wünschen, daß ein Schuttmann dann auch spazieren ginge; freilich müßte er eigentlich als Dame gekleidet sein, wenn Männer auftauchen, verschwinden die unangenehmen Persönlichkeiten mit vieler Gewandtheit. Vielleicht könnten Sie, hochgeehrter Herr, im allgemeinen Interesse einmal auf die Chaussee hinweisen.

× **Dohheim, 1. Nov.** Die Planirung des Terrains, auf welchem in kurzer Zeit unser Bahnhof entstehen wird, ist bereits beendet. Auch die anderen Erdarbeiten auf der Strecke Wiesbaden-Bahn streifen, begünstigt von dem schönen Herbstwetter, rath voran, so daß in den nächsten Tagen auch in der Wiesbadener Gemarkung mit der Herstellung des Bahnhofs begonnen werden kann. Wenn Witterungsverhältnisse die Arbeiten nicht verzögern, so darf man wohl annehmen, daß, wie festgesetzt, die Strecke Wiesbaden-Hahn bis zum 1. September nächsten Jahres dem Verkehr übergeben werden kann. Leider aber sehen wir dann die Eisenbahn nicht so nahe an Dohheim vorbeifahren, als man es hier wünschte. Würde der Bahnhof, wie es längere Zeit bestimmt war, in die Nähe des Müller'schen Hauses (Gide) zu stehen kommen, so wären bedeutende Curven in der Nähe des Stationsgebäudes nicht zu umgehen; auch hätte dann die Bahnstrecke über resp. durch die Haas'schen Thongruben geführt werden müssen, in deren Umgebung jedoch durch das Zusammenstürzen der daselbst eingetragenen Stollen leicht Vordringungen verursacht werden können. Wohlbegründete Maßregeln der Sicherheit geboten es also, den Bahnhof auf dem zuletzt gewählten Terrain, welches sich bekanntlich auf der Höhe des Berges, „Eiche“ genannt, dicht an der nördlichen Seite der Wiesbadener Straße befindet, erbauen zu lassen. Wir werden, wenn wir demnächst „unser“ Eisenbahn benutzen wollen, zuvor, von der Mitte des Dorfes an gerechnet, einen 8-12 Minuten langen und stets stark ansteigenden Weg zurücklegen müssen.

+ **Biebrich, 31. Oct.** Der Oberlehrer am hiesigen Realprogymnasium, Herr R. Heßgen, ist in der vergangenen Nacht von einem langwierigen, schweren Leiden durch den Tod erlöst worden. Für seine Schule ist der Verstorbene eine tüchtige Kraft gewesen, seinen Kollegen war er ein lieber und guter Freund. Darum wurde er auch von seinen Schülern und von Jedermann, der ihn kannte oder mit ihm verkehrte, geachtet und geehrt. Trotz dieses Ansehens, das er in Biebrich genoß, war er in seinem Umgehen und seinen gesellschaftlichen Ansprüchen sehr bescheiden, dabei als Gesellschaftler außerordentlich liebenswürdig. Vor einigen Jahren wurde ihm in Anbetracht seines Wirkens der Titel „Oberlehrer“ verliehen. — Wie wir hören, beabsichtigt der Klein-Kinderschule-Vorstand in diesem Winter wiederum für Kinder der Kleinkinder- und der Volksschule gegen eine geringe Vergütung ein warmes Mittagessen zu verabreichen. Es ist das Unternehmen ein so verdienstvolles, daß ihm allseitige Sympathie und Unterstützung gebührt, zumal für arme Kinder das Essen ganz frei ist.

+ **Biebrich, 31. Oct.** Heute Nachmittag wurde das hiesige neu erbaute, an der Armerth-Chaussee gelegene Krankenhaus, feierlich eröffnet. Bei der Feier waren von Wiesbaden anwesend die Gemahlin Sr. Durchlaucht des Prinzen Nicolas zu Nassau, Herr Regierungsrath Müller, sowie der Landrath des Landkreises Wiesbaden, Herr Graf v. Matschka. Von hier nahmen Theil die beiden Herren Bürgermeister, der Gemeinderath, die Herren Geistlichen, sowie die Vertreter der israelitischen Kultusgemeinde und zahlreiche Eingeladene. Der Gesangsverein „Viederfranz“ leitete die Feier ein durch den erhebenden Chor: „Mit dem Herrn sang Alles an“ von Grobe. Alsdann hielt der Vorsitzende des Krankenhauses-Vereins, Herr Fabritant Dr. Beck, eine Ansprache, worin er besonders die Entstehungsgeschichte des Krankenhauses schilderte und Gottes Segen zu dem Unternehmen des Vereins wünschte. Zum Schluß sang der Verein „Viederfranz“ noch das Lied: „Gatte, meine Seele“, worauf ein Rundgang der Anwesenden folgte, bei dem man aus jedem Munde die Bewunderung der zweckentsprechenden und schönen Einrichtung vernehmen konnte. Das Krankenhaus ist damit seiner Bestimmung übergeben, und es können Kranke jederzeit aufgenommen werden. Als Arzt fungirt Herr Dr. Stricker. Wir vereinigen mit dem Wunsche Herru Dr. Beck's den unserigen: Möge das Haus der Stadt Biebrich-Mosbach zum Segen gereichen!

△ **Schierstein, 1. Nov.** Hier wurden gewählt 6 Wahlmänner für Schneider, 8 für Born, unter letzteren 2 durch das Loos.

* **Ems, 30. Oct.** Das Hotel „Zum Löwen“ ist durch Kauf aus dem Besitze der Frau Adolf Roth Wwe. in den des Herrn Heinrich Sinkenbach aus Coblenz für 106,000 Mk. übergegangen und wird am 1. Januar übergeben.

* **Cassel, 31. Oct.** Der durch die große Feuersbrunst in Hünfeld angerichtete Gesamtschaden übersteigt den Betrag von zwei Millionen Mark. Beteiligt sind viele größere Versicherungs-Gesellschaften, darunter die Stettiner, Berliner, Rächener, Münchener, Magdeburger, Gothaer und die Gesellschaft „Phönix“. (Frankf. Journ.)

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Ueber zwei junge, heimische Künstler** sind wir heute in der Lage, recht Erfreuliches berichten zu können. Es sind dies die beiden Söhne des Königl. Kammermusikers Herrn Jean Grimm an der hiesigen Oper,

deren einer, der ältere, am Stadttheater zu Würzburg als Capellmeister verdienstlich wirkt, während der jüngere in gleicher Eigenschaft am Theater in Neutitschein (Böhmen) sich die ersten Sporen verdient. Die Würzburger Bühne brachte kürzlich, aus Initiative ihres jugendlichen musikalischen Leiters, nach langer Pause Wagner's „Lohengrin“ zur Wiederanführung und zwar in so wohlgelegener Weise, daß Publikum wie Kritik Herrn Grimm einmüthig warmes Lob spendeten. „Das Publikum“ — heißt es in einer längeren Besprechung der betreffenden Opern-Aufführung eines Würzburger Blattes — „folgte mit gespannter Aufmerksamkeit den herrlichen, wunderbaren Klängen der Introduction und brach am Schluß derselben in lauten Beifall aus. Damit hat es in richtiger Würdigung der Dinge Demjenigen die verdiente Ehre erwiesen, auf dessen Schultern die größte Mühe und Verantwortung bei der Vorbereitung und Durchführung gelegt ist, dem Capellmeister, Herrn Grimm, der sich auch bei der Leitung dieses bedeutenden Werkes als feinsinniger, verständnisvoller Musiker, als tüchtiger, umsichtiger und gewandter Dirigent behauptete, hat sich durch die Ermöglichung einer Aufführung des „Lohengrin“, wie sie uns da geboten war, gerechten Anspruch auf die Anerkennung und den Dank aller Theaterbesucher und Musikfreunde erworben. Er verstand es insbesondere, das Orchester, dem eine umfassende und schwierige Aufgabe gestellt ist, und die Chöre, denen dieselbe noch durch den Umstand, daß die Besetzung der Stimmen eine äußerst beschränkte war, erspart wurde, tüchtig zusammenzuhalten, so daß diese beiden wichtigen Factoren der Oper gewissermaßen eine sichere Basis verliehen, auf der sich die Leistungen der Solisten um so entschiedener abhoben.“ Gewiß ein warmes Lob für unseren jungen Landsmann, gleichzeitig aber auch für dessen Vater, den hier wirkenden Königl. Kammermusiker Grimm, welcher Lehrer und Vorbild seiner talentvollen Söhne war. Im Anschluß hieran dürfte interessieren, daß Herr Grimm son. eine früher von ihm componirte und auch aufgeführte Oper „Die Bürgermeistereiwahl“ neuerdings einer wesentlichen Umarbeitung unterzogen und der hiesigen Intendanz eingereicht hat.

* **Das kleine Norwegen** erobert sich immer neues Gebiet auf den deutschen Bühnen. Zur Zeit beherrschen Björnson und Ibsen das Repertoire zweier Berliner Bühnen. Nach dem durchschlagenden Erfolge, den das „Fallisement“ im „Festung-Theater“ erzielte, geht die Leitung dieser Bühne mit Nächstem an die Einführung von Ibsen's „Nora“ und nachdem „Die Wildente“ ebenfalls am Montag auch vor einem Abend-Publikum ihre Anziehungskraft wie ihre mächtige Wirkung erneut bewies, bringt auch das „Residenz-Theater“ in Balde ein neues Werk dieses Dichters. Ueber die Premiere von Ibsen's „Vollsknecht“, die vor einigen Tagen im Königsberger Stadttheater stattfand, schreibt G. Krause in der „Königsb. Hart. Ztg.“: „Das Publikum bereitet dem neuen Stück, welches in seiner dramatischen Straffheit etwas Fortreffendes und in seinen ehernen Kampfreden etwas Furchterliches hat, einen großen Erfolg und ehrt dadurch sich und die ungeliebte, aber edle Wahrheit.“ Und Wiesbadens Bühne? Es wird weiter ge. . .!

* **Literarische Gesellschaft.** Am Freitag den 19. October hat sich in Berlin ein für das literarische Leben der deutschen Kaiserstadt höchwichtiges Ereigniß vollzogen. Unter dem Vorsitze Hr. v. Spielhagen's wurde an diesem Tage dort eine „Literarische Gesellschaft“ gegründet, welche dazu bestimmt ist, den geselligen Mittelpunkt des literarischen Lebens Berlins zu bilden. Nicht nur die literarischen Kreise im engeren Sinne, sondern auch die Universität, das höhere Beamtenenthum nehmen in hervorragenderer Vertretung daran Theil. Die Gesellschaft zählt bisher etwa 50 Mitglieder, darunter G. v. Willdenbruch, Ad. Hof, Ernst Wichert, Hermann Sudermann, Hans Hoffmann, Oscar Blumenhail, Paul Lindau, K. E. Franzos, Herm. Heiberg, Julius Stettenheim, Albert Träger, Hans Hertz, Fritz Mantzner, Julius Rodenberg, Paul Schletter, Brugsch Pascha, Prof. Lazarus, Prof. Hans Delbrück, V. Krönke u. s. w. Der Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern: aus Fried. Spielhagen als Präsidenten, Friedrich Steinhann, Chefredacteur der „Vossischen Zeitung“ und Prof. Erich Schmidt als Vesslern, Otto Neumann-Hofer als Schriftführer, Rechtsanwält Dr. Grilling als Schatzmeister.

* **Denkmals-Enthüllung.** Am 20. October wurde in Berlin das Chamisso-Denkmal, eine Marmorbüste von Moser, auf dem Mondjäger-Platz feierlich enthüllt. Die Feier wurde durch Gesang eines kurzen, form schönen Festliedes von Rodenberg eingeleitet. Hierauf übergab Friedrich Spielhagen in einer den Dichter und Menschen preisenden Rede das Denkmal dem Oberbürgermeister v. Fordenbeck, welcher dasselbe Namens der Reichshauptstadt übernahm.

* **Ueber Aug. Förster's** Programm für das Wiener „Burg-Theater“ hat er einem Redacteur folgende Aufschlüsse gegeben: Im Allgemeinen soll ihm das Vorbild seines Meisters Lande zum Muster dienen. Er verhehlt sich nicht, daß er große Schwierigkeiten zu überwinden haben wird. Veränderungen im Personal hält er für unvermeidlich, theils hinsichtlich neuer Engagements, theils indem die wenig beschäftigten jüngeren Künstler theilweise Rollen älterer Mitglieder übernehmen. Einen Theil des jetzigen Repertoires, beispielsweise die „Grille“, die „Waise von Lowood“, Hadclanders Stücke u. hält Förster für ungeeignet für das neue Haus. Der erweiterte Rahmen erfordert andere Aufgaben bezüglich der modernen großen Productionen. Namentlich bezüglich der norwegischen Dramatiker hat Förster die edelsten Intentionen, doch wird in dieser Hinsicht erst der Boden geebnet werden müssen. Grillparzer's „Jubin von Toledo“, die in Berlin gewaltigen Erfolg gehabt hat, will Förster auch in Wien bringen. Ferner soll Soumet als Macbeth und Lear auftreten, wobei Förster bedauert, daß der Künstler, der im nächsten Jahre einen künftigen Urlaub nehmen wird, ihm längere Zeit entzogen bleiben soll. Gegenüber Arronge hält sich Förster moralisch verpflichtet, kein Mitglied des „Deutschen Theaters“ zu engagiren. Er wünscht für das „Burg-Theater“ eine Liebhaberin wie Teresina Segner und wird sich bemühen, eine solche Kraft aufzufinden.

Was das neue Haus anlangt, so glaubt Förster, daß einige technische Vorkehrungen, wie etwa eine Stoßkleidung der Wände, erforderlich sein werden, um die Akustik zu verbessern.

* **Im Wiener Hofopern-Theater** vollzieht soden ein Herr Winter den Übergang vom Fräulein des — Feuerwehmanns zu dem des Bassisten. Herr Winter, der bisher den Helm auf dem Haupte, den Schlägel in der Hand hinter den Coulissen stand, hat seine Stimme entdeckt, läßt sie nun kräftig ausströmen und wird, falls diese Studien von Erfolg sind, in der Wiener Hofoper auftreten. Hoffentlich gelingt es dann dem bisherigen Löschmann, auch einmal zu — zünden.

* **Dem Historienmaler Otto Hiel-Veronca** ist von der Preisjury der Weltausstellung zu Barcelona für sein dort ausgestelltes großes Gemälde „Die Gefangennahme König Ludwigs XVI. von Frankreich“ die zweite Medaille zuerkannt worden. Das Bild war seiner Zeit in der Merck'schen Kunstausstellung.

* **H. v. Szeist** feiert am 20. November sein fünfzigjähriges Doctor-Jubiläum. Die juristische Facultät der Universität bereitet eine Feier desselben vor.

* **Nicht alle gefeierten Primadonnen** sammeln Millionen. Der einst gefeierten Coloratur-Sängerin Ilma di Murka, welche gegenwärtig in New-York lebt, geht es in finanzieller Hinsicht sehr schlecht. Die Sängern hatte mit mehreren im letzten Winter in New-York veranstalteten Concerten keinen Erfolg, und ein Bekannter, welchem sie ihre Ersparnisse anvertraut, soll dieselben verloren haben. Alle Freunde der Dame bedächtigen, wie amerikanische Blätter melden, Geld aufzubringen, um derselben die Rückkehr nach ihrer Heimath Ungarn zu ermöglichen.

* **Für ihren Verlag von Hilfsmitteln für das Studium der neueren Sprachen**, bezw. für ihre Bibliothek sämtlicher griechischen und römischen Classiker in neueren deutschen Muster-Übersetzungen erhebt die Langenscheidt'sche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt) in Berlin von der Jury des „Großen Internationalen Wettstreits“ zu Brüssel zwei Auszeichnungen, und zwar: Wettstreit I: Goldene Medaille; Wettstreit IV: Bronzene Medaille.

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser** ist am Mittwoch Abend um 7 Uhr 36 Min. mit einem Sonderzug von Leipzig in Potsdam eingetroffen und hat sich alsbald zu Wagen nach dem Maropalais begeben. — Zum Aufenthalt des Kaisers in Hamburg meldet der dortige „General-Anzeiger“: Der Kaiser telegraphirte an die Kaiserin: „Der Empfang war so glänzend, wie nie zuvor.“ Er sagte zu Senator Bersmann enthusiastisch, Hamburg habe ihm mehr als Neapel geboten.

* **Der Erbprinz von Nassau**, der zur Zeit noch Oberst eines in Siebenbürgen garnisonirenden Husaren-Regiments ist, wird demnächst aus dem activen österrichischen Militärdienst ausscheiden und in Frankfurt a. M. oder auf einer der deutschen Besitzungen seines Vaters Aufenthalt nehmen.

* **Württembergische Hofgeschichten.** Nach der „Fr. Ztg.“ tritt in Stuttgart mit aller Bestimmtheit das Gerücht auf, daß Gesamtministerium habe seine Demission eingereicht für den Fall, daß der König nicht in die Entfernung des Freiherrn von Savage-Woodcock einwillige. Der „Beobachter“ meldet die „Kabinetts-Kritik“ bereits als Thatsache und bemerkt: Entweder nimmt der König die Demission an und beruft andere Rathgeber, eine Entscheidung, welche auf tatsächliche Schwierigkeiten stoßen möchte, oder der leidende Monarch bringt seine persönliche Freundschaft der Forderung der Minister zum Opfer. Damit wäre die Zwangslage des Augenblicks beseitigt, trotzdem aber das Vertrauensverhältnis zwischen dem Monarchen und seinen Räten nachhaltig erschüttert.“ Das Blatt berührt dann noch als dritte Eventualität des Königs eigenen Rücktritt, meint aber dazu, der König werde die Annahmung eines Rücktritts zurückweisen in dem Gedanken an die nächstjährige Jubiläumfeier. Die anderen Blätter Stuttgarts enthalten noch keinerlei Mittheilung über den Fall.

* **Kaiser und Papst.** Daß der Correspondent des „Daily Telegraph“, der bekanntlich über die Unterredung zwischen dem Deutschen Kaiser und dem Papste berichtete, von letzterem empfangen worden ist, wird nun auch der „Germania“ aus Rom bestätigt.

* **Im diplomatischen Corps** stehen dem Vernehmen der „R. Ztg.“ nach umfangreiche Veränderungen bevor. Alle über 60 Jahre alten Diplomaten sollen verabschiedet werden. Eine Bestätigung dieser Nachricht bleibt abzuwarten.

* **Die Grundsteinlegung des Reichsgerichts-Gebäudes.** Zu der Feier waren der König von Sachsen und Prinz Georg Mittags gegen 12 Uhr in Leipzig eingetroffen und von

den Spitzen der Behörden am Bahnhof empfangen worden. Sie begaben sich in das Königszimmer und erwarteten dafelbst die Ankunft des kaiserlichen Juges, welcher eine Viertelstunde später eintraf. Der Kaiser stand am Fenster des Salonwagens und grüßte den König bereits von dort aus. Nachdem der Kaiser dem Wagen entstieg war, küßten und umarmten beide Monarchen sich herzlichst und begaben sich in das Königszimmer, wo die Begrüßung durch die Behörden erfolgte. Auf die Bewillkommungs-Ansprache des Oberbürgermeisters Georgi erwiderte der Kaiser mit huldvollen Dankesworten. Die Fürsten verließen darauf den Bahnhof, schritten die Front der außerhalb des Bahnhofes aufgestellten Ehren-Compagnie ab, bestiegen die Hof-Equipagen und fuhren unter brausenden Jubelrufen einer unabsehbaren Menschenmenge durch die reichgeschmückten Straßen nach dem Festplatz. Es herrschte Brachtweitere. Nach Beendigung der schon beschriebenen Feier beschichtigte die Fürsten das Gewandhaus, welches glänzend beleuchtet war. Als sie eintraten, bracht Bürgermeister Fröndlin ein Hoch auf die Majestäten aus. Dieselben wohnten dem ersten Theil des von der Stadt gegebenen Concerts bei. Beim Verlassen des Saales dankte der Stadtverordneten-Vorsteher Schill den fürstlichen Gästen für ihren Besuch und brachte noch ein Hoch auf sie aus. Die Abfahrt des Kaisers vom Bahnhof erfolgte um 3 1/2 Uhr, nach herzlicher Verabschiedung vom König Albert. Um 6 Uhr wurde im Buchhändlerhaus von der Stadt den geladenen Festtheilnehmern ein Festmahl gegeben.

* **Die Landtagswahlen.** Was von den Wahlen bis jetzt bekannt ist, läßt auf eine wesentliche Veränderung in der Zusammensetzung des Abgeordnetenhauses noch nicht schließen, vielmehr annehmen, daß die conservativ-nationalliberale Mehrheit, gegen früher um einiges verstärkt, maßgebend geblieben ist. Einige Einbußen hat die deutsch-freisinnige Partei erlitten.

* **Rußland und die Türkei.** Einer Meldung des „Berl. Tagbl.“ aus Konstantinopel zufolge hat die Pforte ein Rundschreiben an die Mächte erlassen, worin sie versichert, daß alle Gerüchte über eine Allianz zwischen der Türkei und Rußland unbegründet seien. Die Politik der Pforte habe als Grundlage die Erhaltung des Friedens und der Freundschaft mit allen Regierungen.

* **Entscheidungen des Reichs-Versicherungsamtes.** Eine Unfall-Versicherungsgesellschaft verweigerte einem Verunglückten die Auszahlung der Rente, weil er sich einen schlecht geheilten, gebrochenen Arm nicht zur besseren Cur noch einmal brechen lassen wollte. Auf die seitens des Arbeiters eingelegte Berufung entschied das Reichs-Versicherungsamt wie folgt: Wenn man auch von dem Arbeiter verlangen kann, daß er sich gewissen manuellen Einwirkungen unterzieht, sowie sich das Anlegen von Verbänden gefallen läßt, darf man ihn doch nicht für verpflichtet erachten, sich Arme und Beine zerbrechen zu lassen, damit durch erhöhte Gebrauchsfähigkeit einzelner Körperteile die Rente gekürzt werden kann.“ Eine gleiche Entscheidung hat das Reichs-Versicherungsamt in einem dem Vorstehenden sehr ähnlichen Falle gefällt, in welchem ein gebrochener Fuß zwar geheilt, indessen hierbei nach außen verschoben war und die Berufungsgesellschaft behufs Erhöhung der Erwerbsfähigkeit des Verletzten eine Durchweidelung des Knochens und nochmalige Heilung veranlassen wollte.

* **Schließung deutscher Schulen in Rußland.** Der Landtag von Estland hat beschlossen, die seit 1819 bestehende Ritter- und Domichule zu Reval im Juni nächsten Jahres zu schließen; ebenso läßt die Stadt Reval ihr Realgymnasium eingehen. Den Grund für diese Maßnahmen bildet das Verlangen der russischen Regierung, daß die Stände in den genannten deutschen Schulen die russische Unterrichtssprache einführen sollen; die Stände aber wollen nicht selbst Hand bieten zur Verstärkung des Deutschthums und schließen lieber ihre Schulen. Hoffentlich werden sich Mittel und Wege finden, das Deutschthum dafelbst zu erhalten. Sollten die Kräfte in Reval zur Erhaltung ihrer deutschen Schulen erlahmen, so wird das Rutterland, Altdeutschland, gewiß bestrebt sein, ihren Stammesgenossen an die Hand zu gehen. Unsere engeren Landsleute sollten jedenfalls nicht die Letzten sein, welche sich der Sache annehmen werden. Leben ja doch manche Nassauer, namentlich aus den Aemtern Sadamar und Kemmerod seit Jahren in diesen Gegenden. Unsere Pflicht muß es aber sein, solche Bestrebungen, wie sie der Verein zur Erhaltung des Deutschthums im Ausland verfolgt, zu unterstützen.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** In den Couloirs des Wiener Abgeordnetenhauses waren Krifengerüchte im Umlauf. Im Cabinet sollen sich bezüglich der Besetzung des mährischen Statthalterpostens Meinungsverschiedenheiten zwischen Vacquehem und Gausch einerseits, und den übrigen Ministern andererseits ergeben haben. Von den Abgeordneten der Rechten wurde das Gerücht als unbegründet

bezeichnet. — Die Meldungen Wiener Blätter über eine Krise im ungarischen Ministerium beruhen auf Erfindung. — Der Ausschuss des ungarischen Abgeordnetenhauses erledigte den Gesetzentwurf über die Regalien-Ablösung. Statt 200 gelangen circa 230 Millionen Gulden amortisabler Obligationen für die Ablösung zur Emission. Die Regierung hofft einen Minimalcours von 90% zu erreichen. — Der Botschafter Graf Deym wird Mitte November seinen Londoner Posten antreten. — Die Antwort des Papstes auf das Rechtfertigungsschreiben Stroßmayer's ist nach der „Germania“ bereits erfolgt. Der Versuch des Bischofs, Alles, was er that, durch seine Idee, die Russen zum Katholizismus zurückzuführen, zu erklären, scheint in Rom nicht verfangen zu haben. Wenigstens hat, wie das genannte Blatt meldet, der Papst dem Bischof sagen lassen, die Sache der Wiedervereinigung der Kirchen gehöre zur Competenz des Papstthums.

* **Frankreich.** Die Initiativ-Commission der französischen Kammer beschäftigte sich am Freitag mit den verschiedenen Anträgen auf Wiederführung der Einzelwahlen, welche von den Abgeordneten Rivot, Boyssat, Marime Lecointe, Hubbard u. A. m. eingebracht worden waren. Obwohl die Commission in ihrer Mehrheit den Arrondissement-Wahlen abgeneigt ist, so sprach sie sich doch für die Inbetrachtung der Anträge aus, da sie einer eingehenden Berathung würdig sind, deutete aber an, daß ihr Votum die endgültige Abstimmung über die Frage in keiner Weise berühre. — Der „Temps“ spricht sich lebhaft gegen den Gesetzentwurf zu einer neuen Einkommensteuer aus; das Blatt meint, das Gesetz würde in Frankreich eine üble Wirkung hervorbringen und der Republik neue Feinde schaffen, wenn es die Genehmigung der Kammer erhalten sollte. — Der Kammer der „Charge“, die, wie bereits gemeldet, von der Regierung confiscirt worden ist, war das Autogramm eines Briefes beigelegt, in welchem der General Boulanger sich beim Redacteur dieses Blattes für die Illustration bedankt. Jedermann bezog diesen Dank auf die Illustration, in welcher die Generale Miribel, Sausier und Galliset verspottet wurden, und die Entrüstung der republikanischen Presse über diesen Unisinn des Generals war sehr groß. Jetzt erklären die boulangistischen Blätter, daß dieser Brief Boulangers sich auf eine am Sonntag den 21. Oct. in der „Charge“ erschienene Illustration bezöge. Diese letztere ist allerdings viel harmloser. Sie stellt Floquet dar, wie er mit einer Schaale mit Goldfischen, die seine Gesetzentwürfe repräsentiren, die Tribüne der Kammer bestreift, während Boulanger auf der anderen Seite mit schweren Gewichten beladen, die Stufen der Rednertribüne erklimmt. Außer der „Charge“ hat der Polizeipräsident noch verschiedene Porträts des Generals Boulanger, welche die Firma des Druckers nicht trugen, ein colorirtes Bild des Grafen von Paris in Uniform vor der Front eines Regiments, ein Porträt des Prinzen Victor in Uniform vor einem präsentirenden Regiment, und ein colorirtes Bild, das den General Boulanger darstellt, wie er die Deputirten aus der Kammer jagt, confisciren lassen. — Im „Grand-Hotel“ in Paris fand eine Zusammenkunft derjenigen französischen Deputirten, die der Kammer einen Antrag behufs Einsetzung eines internationalen Schiedsgerichts vorgelegt haben, mit einer Anzahl von Mitgliedern des englischen Unterhauses statt, die 23 ihrer Kollegen und 38 Mitglieder des Oberhauses vertraten. Es wurde beschlossen, daß die französischen Abgeordneten den Besuch in London erwidern sollten, am bei Gelegenheit der Ausstellung von 1889 einen Congreß zu veranstalten, welcher die Einsetzung eines internationalen Schiedsgerichts in die Wege zu leiten habe. — Der in Rom weilende Herzog von Proglie wird vom Papst empfangen. — Der Graf von Paris wird in der nächsten Woche einen neuen Aufruf erlassen und darin an dem Bündniß mit Boulanger festhalten.

* **Holland.** Wie uns aus dem Schlosse Loo gemeldet wird, ist König Wilhelm seit einigen Tagen bettlägerig, doch läßt sein Zustand keine unmittelbare Besorgniß ein. — Dem im Haag auftretenden Gerüchte, daß die holländische Regierung Atjeh bis auf eine kleine Besatzung räumen wolle, wird kein Glauben beigemessen. — Der König ernannte den Kammerherrn Baron von Golstein und den Baron van Brien, den Präsidenten der ersten Kammer, den Baron Schimmelpenninck von der Oye und den Deputirten Koell zu Mitgliedern des Vormundschaftsrathes der Kronprinzessin.

* **Schweiz.** Der schweizerische Bundesrath ermächtigte den Gesandten in Wien, mit der österreichischen Regierung eine Erklärung auszuwechseln, wonach in der Voraussetzung des demnächst stattfindenden Abschlusses eines neuen Vertrages der bisherige österreichisch-schweizerische Handelsvertrag bis Ende 1888 verlängert wird. Als Termin der Inkraftsetzung des neuen Vertrages ist der 1. Januar 1889 in Aussicht genommen.

* **Italien.** Das Jugendverhör in dem Prozeß gegen den Neapeler Irredentisten kennzeichnet die Verhaftung des Letzteren als eine Vorsichtsmaßregel. Es scheint, die Anklage sei erfolgt, um den von der demokratischen Presse gegen den Neapeler Präfecten erhobenen Vorwürfen wegen gesekwidrigen Vorgehens zu begegnen. — Der König und Crispi überfandten dem russischen Kaiser und der russischen Regierung Glückwünsche anlässlich des verhältnißmäßig glücklichen Ausgangs des Bahnunglücks.

Der Zar und die russische Regierung antworteten sehr herzlich. — Graf Paar überreichte dem Papste sein Abberufungsschreiben. Der Papst überreichte dem Grafen darauf eigenhändig den Christusorden. — Im Quirin brach in der Nacht zum Mittwoch aus unbekannter Veranlassung Feuer aus, das erst nach dreistündiger Löscharbeit unterdrückt wurde. Das Feuer währte bereits dreiviertel Stunde, als die Feuerwehr erschien. Die gerichtliche Untersuchung wegen der Entstehung des Brandes hat begonnen. Der Schaden wird auf 20,000 Lire geschätzt. — Der Wiener „Pol. Corr.“ zufolge hält die italienische Regierung, in der Frage der Schulaufsicht in Tunis an ihrem Standpunkte fest. Darnach dürften die Decrete des Bey's weder auf die bestehenden, noch auf künftige italienische Schulen und Vereine in Tunis angewendet werden.

* **Rußland.** Die Nachricht von der Entgleisung des kaiserlichen Zuges erregt Bestürzung und Entrüstung über die Bahnverwaltung. Andere fürchten, die Ursache der Entgleisung sei ein Attentat gewesen. Die für Mittwoch erwartete Ankunft des Kaisers ist durch den Unfall verzögert worden. Aus den vom Minister des kaiserlichen Hauses über die Entgleisung des kaiserlichen Zuges gemeldeten Einzelheiten theilen wir noch Folgendes mit: Der Kaiserzug ging am 17. Oct. October Mittags aus Taranowka ab und entgleiste zwischen diesem Orte und Borst auf einer durch eine ziemlich tiefe Schlucht führenden Strecke. Als der erste Wagen des Zuges entgleite, entstand ein fürchterliches Schwanken und die folgenden Wagen flogen nach beiden Seiten. Der Speisewagen verlor zwar auf dem Bahndamm, erhielt aber eine unerfennbare Gestalt, da die Wagenunterlage mit den Nädern herangeschlagen und die Räder platt gedrückt wurden. Das auf die eine Seite gelehrte Dach bedeckte die im Wagen Anwesenden. Es schien anfangs, daß bei solcher Verwüstung Niemand unverfehrt bleiben könnte, allein der Kaiser und die kaiserliche Familie verließen unverletzt den Wagen; auch die übrigen Insassen des Wagens wurden gerettet und dieselben hatten nur leichte Stöße und Verletzungen erhalten. Der Flügel-Adjutant Scheremetjew in mehr als die Andern, aber nicht schwer verletzt. Die Kaiserin ordnete persönlich an, wie den Verwundeten Hilfe zu leisten war. Trotz des anhaltenden Regens und schlüpfrigen Bodens stieg der Kaiser mehrmals die Böschung zu den Todten und Verwundeten hinab und suchte den herbeigeholten Reservezug erst auf als der letzte Verwundete im Sanitätsstrain untergebracht war. Die Verwundeten werden nach Charkow geschafft. Am Orte der Entgleisung blieb ein Offizier zurück, um die Beförderung der Leichen und die Ein Sammlung der Sachen aus den zerstückelten Wagen zu beaufsichtigen. Der Kaiser ordnete die Ueberführung der Todten nach Petersburg an, sowie die Verorgung der Hinterbliebenen derselben. Wegen der durch die Entgleisung verursachten Bahnsperrung ging der Zug mit der kaiserlichen Familie nach Sofonose zurück, wo auf kaiserlichen Befehl von der Dorfgeistlichkeit eine Todtenmesse für die Opfer des Bahnunglücks gelesen und ein Dankgottesdienst anlässlich der wunderbaren Errettung aus großer Gefahr abgehalten wurde. Hierauf lud der Kaiser alle im Zuge Gewesenen, einschließlich der Bedienteten, zum Mittagessen im Stationssaale ein. Die Untersuchung wird den genauen Grund der Jugendentgleisung aufklären, indessen kann kaum von einer bösen Absicht hierbei die Rede sein. — Dem „Grasdbahn“ zufolge ging der kaiserliche Zug mit einer Schnelligkeit von 65 Werst die Stunde und wurde von zwei Locomotiven geführt. Die erste Locomotive bohrte sich in den Bahndamm ein, die zweite wurde zertrümmert. Die nächstfolgenden Wagen waren größtentheils von Hofbedienteten belegt; der nächste war der Küchenwagen, hierauf folgten die Wagen des kaiserlichen Gefolges und der Speisewagen. Das Gefolge, darunter der Verkehrsminister Poffjet und der Oberinspector der Eisenbahnen, Baron Sjernwal, befanden sich in einem vorderen Wagen. Anlässlich der wunderbaren Rettung findet allenthalben feierlicher Dankgottesdienst statt. Die Zeitungen tabeln die Eisenbahnverwaltung heilig, welche für die Sicherheit des Hofzuges hätte besser sorgen müssen. — Nach einem Telegramm des „B. Z.“ von Petersburg soll lediglich eine vorgekommene, jedoch nicht näher bezeichnete Nachlässigkeit die Entgleisung des kaiserlichen Zuges verursacht haben. Die Katastrophe fand statt während die Herrschaften gerade beim Dejeuner saßen. Der Kriegsminister Wannowski, Graf Scheremetjew und Director Sternwell sind leicht, im Ganzen dreißig Personen des speziellen Convoi verwundet. Siebzehn Personen werden als todt gemeldet, sieben Waggons sind zertrümmert. Der Unfall ereignete sich an einer Stelle, wie dem genannten Blatt weiter gemeldet wird, wo die Bahnlinie sich erheblich senkt. Der Bahndamm, das Wagenmaterial und die Schwellen sind angeblich in Ordnung befunden worden. Man vermuthet die Ursache der Entgleisung in einer gesprengenen Stahlseile. Vielleicht war an den Locomotiven, deren der Zug zwei hatte, etwas nicht in Ordnung; die eine Locomotive wühlte den Damm auf, die andere wurde zertrümmert. Die automatische Bremsen functionirten gut. Die vier vorderen Waggons wurden gänzlich zertrümmert; der weit hinten im Zuge befindliche Kaiserwaggon blieb unbeschädigt. — Als der russische Kaiser und seine Familie am Mittwoch Vormittag auf der Durchreise nach Moskau in Charkow anhielten, wurden dieselben von der Bevölkerung mit unbeschreiblicher Begeisterung begrüßt. Die Majestäten besuchten darauf die in den dortigen Heilanstalten untergebrachten, bei dem Eisenbahnunglück verwundeten Personen der kaiserlichen Begleitung. Die Freude der Bevölkerung, als sie den Kaiser und die Kaiserin wirklich unversehrt sah, äußerte sich in der herzlichsten Weise.

Der Kaiser, sichtlich gerührt, sagte, er werde diesen Empfang nie vergessen. Unter endlosem Hurrah und feierlichem Gesänge der Volksmenge setzte der Kaiserzug gegen Mittag seine Fahrt fort. — Nach Krazauer Berichten ist es bei einem am Montag auf der russischen Eisenbahnstrecke zwischen Kowel und Solohy stattgehabten Unfall auf einen fähigen Gaunerreich abgesehen gewesen, der auch gelungen sei. Der Zug No. 24, welcher die kaiserliche Bagage führte und 32 Waggons stark war, kam in Kowel nur mit 20 Waggons an. Die fehlenden abgerechneten 12 Waggons wurden erst mehrere Stunden später mit dem nachfolgenden Zuge 68 nach Kowel gebracht. Als man an die Untersuchung der 12 Waggons ging, entdeckte man, daß die kostbaren Gegenstände in den kaiserlichen Kisten, welche erbrochen waren, fehlten. Mit den Gegenständen war auch der Conductor verschwunden, welcher den Zug begleitet hatte und welchem die Schuld an der Abkoppelung der 12 Waggons zugeschrieben wird. Ueber den betreffenden Unfall ist bisher nichts gemeldet worden. Mit dem Unfall des kaiserlichen Zuges kann er nichts zu thun haben, da dieser im Gouvernement Charkow sich ereignete, Kowel und Solohy aber in Wolhynien liegen.

Zu dem Attentatsversuch auf den Zaren erfährt man noch, daß der Attentäter aus Taganrog gekommen, früher Student gewesen und wegen politischer Umtriebe von der Universität ausgewiesen worden sei. Aus Noth und Verzweiflung wurde er dann angeblich Mitbegründer einer fädrussischen Revolutions-Gesellschaft, deren Aufruf bei ihm vorgefunden wurde. Er sei in die Peter-Pauls-Festung nach Petersburg gebracht worden.

Der Kawas eines russischen Consulats in Bulgarien, welcher seinerzeit wegen Beleidigung bulgarischer Unteroffiziere verhaftet, von den bulgarischen Behörden dem deutschen Consulate ausgeliefert und von letzterem der russischen Botschaft in Konstantinopel überwiesen worden war, ist von dieser nunmehr ohne Maßregelung losgesprochen worden. Die Untersuchung ergab, daß der Kawas durch abfällige Aeußerungen der Unteroffiziere über den Zaren provocirt worden war.

Dänemark. Anlässlich des dänischen Königsjubiläums sind bis jetzt folgende Fürstlichkeiten zum Besuch angemeldet: Der Großfürst-Thronfolger von Rußland, Prinz Heinrich von Preußen, die Kronprinzen von Oesterreich, Schweden und Griechenland; auch der Prinz von Wales wird erwartet.

England. Bei den letzten Verhandlungen im Prozeß Barnell gegen die „Times“ gab O'Shea, der ehemalige Freund und Colleague Barnell's, welcher u. A. auch die Verhandlungen zwischen dem Cabinet Gladstone und Barnell über die Freilassung Barnell's und der anderen in den Jahren 1881 und 1882 Inhaftirten führte, eine ausführliche Darstellung des seinerzeitigen Verlaufs dieser Verhandlungen. O'Shea erklärte, er habe 1883 den größten Theil seiner darauf bezüglichen Aufzeichnungen vernichtet, weil Harcourt und Gladstone ihm aus politischen Gründen die tiefste Verschwiegenheit darüber eingeschärft hätten. Er glaubt, daß die Unterschrift unter dem vielgenannten Briefe diejenige Barnell's sei. Von den Advokaten befragt, gab der Zeuge aber zu, daß er einen ernsten Zwist mit Barnell gehabt habe; er leugnet die Feststellung der Verteidiger Barnell's, daß er (O'Shea) davon gesprochen habe, sich rächen zu wollen. — Das Londoner Gmin-Comité mißt den Nachrichten über Stanley's Tod keinerlei Glauben bei. Stanley weile bei Emin Pascha und mache mit demselben die Reise nach der Küste. Ihre Route sei durch die Kriege verschiedener Stämme versperrt, was das Ausbleiben von Nachrichten erkläre.

Serbien. Der von dem angesehensten Theile der Belgrader Bevölkerung dem König am Mittwoch dargebrachte Fackelzug ist glänzend verlaufen; eine unabsehbare Menschenmenge folgte demselben. König Milan erschien mit dem Kronprinzen auf dem Balkon des Palastes und wurde mit begeisterten Zurufen stürmisch begrüßt. Der Großhändler Pavolovich dankte dem König Namens der Bürger für dessen die wärmste Fürsorge bekundenden Schritt der Verfassungsrevision und versicherte, alle Parteien würden bei der schwierigen Arbeit der Revision den König begeistert unterstützen. Milan dankte und hob hervor, wie notwendig die Einigkeit aller Parteien sei. Er versicherte, es sei sein heftigster Wunsch, das serbische Volk glücklich zu machen. Hierzu wolle er alle Kräfte anwerben, wie ein Mensch, der, selber im Leben unglücklich, Andere zu beglücken suche. Er hege den innigsten Wunsch, dem Vaterlande nützlich sein und das Glück, die Wohlfahrt und die Größe Serbiens fördern zu können.

Griechenland. Am Mittwoch Mittag begab sich der König mit sämtlichen Mitgliedern der Königsfamilie und allen zur Jubiläumsfeier in Athen eingetroffenen fremden Fürstlichkeiten zum Lebeum nach der Cathedrale. Auf dem Wege durch die festlich besagten Straßen wurde derselbe von einer zahlreichen Volksmenge enthusiastisch begrüßt. Beim Verlassen

der Cathedrale hielt der König eine tiefbewegte Ansprache an die Volksmenge. Er sagte, er habe sein Leben der Größe und dem Wohlergehen Griechenlands geweiht, das er über Alles liebe; er dankte der Bevölkerung für die ihm zu Theil gewordenen Kundgebungen ihrer Sympathie und gab seinen wärmsten Wünschen für das nationale Gedeihen Griechenlands Ausdruck.

Handel, Industrie, Statistik.

Wein. Aus dem Rheingau, 1. Nov. wird uns geschrieben: Am 2. und 3. d. M. findet zu Eibingen eine Borlese statt, worauf dann am 5. die allgemeine Feste folgt. Diese ist in Ridesheim auf den 7. November festgesetzt. Die gestern in Ridesheim abgehaltene Wein-Versteigerung des Herrn M. David hatte kein günstiges Resultat. Von 20 angebotenen Halbstück gingen 11 wegen zu geringen Gebotes zurück; vom Rest kamen das Halbstück 590 - 1190 M., in Summa 6310 M. oder das Stück im Durchschnitt 1400 M. Im oberen Rheingau wurden 1887 Weine zu 550 M., 1888 zu 1400 M. und 1889 zu 1200 M. das Stück verkauft. Käufer ist das Hotel Reisenbach in Eltville.

Marktberichte. Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 1. Nov. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 13 M. 40 Pf. bis 14 M. 40 Pf., Roggen 7 M. 60 Pf. bis 7 M. 80 Pf., Heu 6 M. 50 Pf. bis 9 M. 60 Pf. — Fruchtmarkt zu Limburg vom 31. Oct. Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 17 M. 25 Pf., weißer Weizen 17 M., Korn 12 M. 55 Pf., Gerste 9 M. 50 Pf., Hafer 6 M. 55 Pf.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

Ein höchst einfaches Weiterglas. In ein gläsernes Gefäß von ungefähr 8 Zimen Weite und 10 Zoll Länge, z. B. eine Gau de Cologne-Flasche, bringe man eine Mischung von 2 Drachmen reinen Salpeter, 7/8 Drachme Salmial, Beides gepulvert, und 2 Unzen Weingeist und schließe sodann die obere Oeffnung mit einer dünnen, fein durchlöcherichten Blase. Wenn das Weiter schön wird, so schiebe die festen Theile am Boden und der Weingeist ist durchsichtig, kommt bald Regen, so steigen und fallen einige der festen Theile und die Flüssigkeit trübt sich ein wenig; zieht Gewitter, Sturm oder ein Windstich bevor, so kommen alle festen Theile auf die Oberfläche, bilden eine Kruste, und der Weingeist erscheint im Innern der Gährung.

Die Wiesen sollten in diesen schönen Herbsttagen gereinigt, mit einer Wiesenegge von ihrem schlimmsten Unkraut, dem Wloos, befreit, dadurch der Boden aufgerissen und mit Composterde, Torfstreuungen u. übertrüet werden. Mit einer doppelten und dreifachen Ernte würde das zurückgelegte Stiefhind schon nächstes Jahr sich dankbar zeigen.

Der landwirthschaftliche Verein von Bayern beschäftigte sich auf seiner diesjährigen Centralversammlung in München fast ausschließlich mit den Raiffeisen'schen landwirthschaftlichen Darlehnskassen-Vereinen und dem Nutzen der Forstreue für die Landwirtschaft. Der Anwalt der Darlehnskassen-Vereine, Raiffeisen aus Neuweib, hielt einen Vortrag über diese Kassen, deren segensreiche Wirkung allgemein anerkannt wurde. Der Vorsitzende des schwäbischen Verbaudes berichtete, daß im Bezirk Donauwörth von 35 Gemeinden schon 21 Darlehenskassen-Vereine haben und bewies die Wahrheit des Spruches: Wer solche Vereine baut, reißt Armenhäuser nieder. Diese Vereine handeln unter dem Banner der christlichen Nächstenliebe, in ihrem Besitze steigen die Güterpreise, sie steigern die Liebe zum eigenen Anwesen, zur Heimath. Jedes Dorf sollte solch einen Verein haben. Bei der Besprechung über den Nutzen der Forstreue wurde betont, daß durch Einführung dieser Streu Millionen für die Landwirtschaft erspart werden könnten.

Als neues Bau- und Isolirmaterial zur raschesten Herstellung trockener, gesunder Wohn- und Fabrikräume werden in letzter Zeit vielfach Raaf's Gyps-Dielen verwendet. Die Vorzüge des Materials werden von Fachleuten immer mehr und mehr anerkannt. Wie wir hören, wurden die Gyps-Dielen, welche für Bayern in der Gypsfabrik Crailsheim C. & D. Böcker hergestelt werden, auf dem hiesigen Plage schon wiederholt in größerem Maßstabe verwendet.

Gegen Hühneraugen ist das einfachste und sicherste Mittel ein mit Wasser und Essig getränktes Compreßchen auf das Hühnerauge gelegt und mit einem Heftwähler befestigt. Eine Nacht liegen gelassen, hebt sich der Dorn des Hühnerauges leicht und schmerzlos heraus.

Vermischtes.

Ein Drama von erschütternder Tragik fand am 28. d. Mis. in Grefeld durch einen Selbst- und Doppelmoord seinen Abschluß. In einem eleganten Hause eines der vornehmsten Theile Grefelds, des Otwalls, ertrug der Landschaftsmaler F. O. Kreuzer sich selbst und seine zwei reizenden Knaben von 8 und 11 Jahren. Herr Kreuzer, der Neffe des berühmten Componisten des „Nachtlager von Granada“, war ein statlich schöner Mann von 43 Jahren, der sich seit etwa drei Jahren in Grefeld aufhielt. Gegen 6 1/2 Uhr wurden die Bewohner des A.ichen Hauses am Ostwall durch sechs Revolvergeschosse aus ihrer Ruhe aufgeschreckt. Nachdem man sofort zum Polizei-Bureau geschickt, wurde die Thür zur Wohnung des dort zur Mische wohnenden Malers Kreuzer gesperrt, und ein entsetzlicher Anblick bot sich den Eintretenden dar. Im Bette lagen entleert die zwei reizenden Knaben todt mit je einem Schuß in's Herz und die Schläfe, und auf dem Sopha in sorgfältigster Straßentoulette der Vater, Kreuzer, in Düsseldorf geboren, war ein sehr begabter Mensch, den die Wunden mit

Talenten reichlich ausgestattet. Er war ein ebenso tüchtiger Musiker wie geschickter Maler und er gehörte vordem durch acht Jahre dem städtischen Orchester in Aachen an. Er soll in letzter Zeit — jedenfalls durch Nahrungs-sorgen gequält — häufig schwermüthig gewesen sein und scheint die That auch in einem Zustande der Geistesverwirrung begangen zu haben. Er war Wittwer. Seine beiden Söhne, die erst in einem Pensionat in Belgien, zuletzt bei einem Lehrer in Anrath in Pension waren, muß er sich geltend erst geholt haben, denn die Wirthschafterin hörten ihn Abends gegen 10 Uhr heimkommen und hatten einen Moment ihn auf seinem Zimmer mit Jemandem reden hören; glaubten aber, da es sofort aufhörte, sie hätten sich getäuscht. Strenger mochte in Gresfeld als Musiker niemals auftreten, sondern gerirte sich nur als Maler; amoncirte seine Gemälde als „spottbillig“ zum Verkauf, fand aber wenig Nachfrage. Er that Nichts mehr, verdiente Nichts und nachdem seine Vorräthe (aus dem Verkauf seiner Möbel) aufgeschöpft, ging er in den Tod. Eine Schwester soll in schlechten Verhältnissen in Düsseldorf leben.

* Ein **Faherz mit unbeabsichtigtem Ausgange** erlebte unlängst, wie die Weidbronner „Nedar-Zeitung“ berichtet, der bekannte Industrielle H. aus N. Derselbe hatte im Frühjahr sein großes Geschäft einer Actien-Gesellschaft überlassen und sich völlig zurückgezogen. In der Langeweile vertiefte er auf die Idee, eine Heiraths-Anzeige in mehrere der gelesesten Zeitungen einzulassen, und da er darin sagte, daß er verwitwet, sehr reich und erst Bierziger sei, so erhielt er auch genügende Zuschriften. Eine derselben erst ihm besonders. Die Schreiberin theilte ihm mit, daß sie wohlhabend und noch in den besten Jahren sich nach einer männlichen Stütze sehne. Herr H. schlug eine Zusammenkunft in Wiesbaden vor, was angenommen wurde. Man denke sich aber sein Erstaunen, als er in der Erwartung seine — Schwiegermutter erkennt. Herr H. machte sich natürlich möglichst schnell unsichtbar, aber die Schwiegermutter vermochte, trotzdem sie sich selbst dabei bloßstellte, nicht zu schweigen, sondern berichtete es brüthwarm an Frau H., die sich ihres Daseins noch recht sehr freut und keine Ahnung von den Seitenzügen ihres Gemahls hatte. Ein Scheidungsbegehren ist gestellt, doch ging das Gericht bis jetzt nicht darauf ein, sondern verwies die Parteien zur Eubid.

* Eine **internationale Liebesgeschichte** ergeben die Vorkarten einer jüngst geschlossenen Ehe, von der französische Blätter zu erzählen wissen. Die Beiden lernten sich an Bord eines Dampfers auf dem atlantischen Ocean kennen. Der junge Mann mußte die Bitte um Zustimmung zu seiner Verehelichung mit dem jungen Mädchen an seine Eltern nach Rußland richten und erhielt die Einwilligung während seines Aufenthalts in Schweden; der Vater der Braut ertheilte seine Einwilligung von England aus, der Ehe-Contract wurde in New-York gemacht und die Hochzeit selbst in Algier gefeiert. Von dort sind die Neuvermählten abgereist und kein Mensch weiß, in welchem Welttheil sie sich jetzt befinden.

* **Kampf mit einem Bären.** Im Rill'schen Thiergarten in Stuttgart ist ein Wärter, der sich in den Zwinger des Malayendären begeben hatte, von dem plötzlich wild gewordenen Thiere angefallen und nach heftigem Kampfe überwältigt worden. Auf die Hilferufe des Wärters eilten der Besitzer des Thiergartens und mehrere seiner Bediensteten herbei, denen es durch wackelige Hiebe mit Knütteln und eisernen Stangen gelang, den Bären einzuschließen und von seinem Opfer loszubringen. Der Wärter wurde aus dem Zwinger herausgeschafft und nach dem Krankenhaus gebracht. Seine Wunden sind ziemlich bedeutend, indessen nicht lebensgefährlich. Durchbissen ist die rechte Wade und die rechte Hand.

* **Selbstmord im Dienft.** Man meldet dem „D. B. G.“ aus Czernowitz, 26. Oct.: Die Albrechts-Kaserne war heute der Schauplatz einer blutigen That. Der Zugführer Mircuza vom 41. Infanterie-Regiment, der sich schon seit längerer Zeit wegen getäuschter Liebe mit Selbstmord-Gebanten trug, führte heute Mittag mit Hilfe eines Rekruten auf gräßliche Weise seinen Tod herbei. Vom Exercieren eingerückt, ließ der Zugführer den geschicktesten Rekruten antreten, legte auf die eigene Brust eine Papierscheibe und ließ den Rekruten Hellschüssen machen, ihn immerwährend instruirend. Als er glaubte, daß der Rekrut sicher schieße, gab ihm Mircuza sein eigenes scharf geladenes Gewehr in die Hand, ließ auf sich zielen und commandirte: „Feuer!“ Der Rekrut schoß sein Gewehr ab, die Kugel traf Mircuza direct in die Brust und der Zugführer fiel todt zu Boden.

* **Einen künstlichen Kehlkopf** ganz eigenthümlicher Art hat sich, von der Altmeyerin Natur unterwiesen, der Fabrikarbeiter Throm aus Schöln in bei Bölig in Pommern angeschafft und damit den hochgeehrten Herren Aerzten und Professoren ein Räthsel vorgelegt, dessen Lösung in der chirurgischen Behandlung des Kehlkopfes eine bedeutende Umwälzung herbeizuführen wird. Der Fall, dessen genaue Beschreibung demnächst im Vaugenbeck'schen Archiv veröffentlicht werden soll, wurde kürzlich von Dr. Hans Schmidt-Sietlin dem Greifswalder medicinischen Verein vorgeführt, und die erkrankten Herren Doctoren riefen hin und her, ohne vorläufig zu einem bestimmten Resultate kommen zu können. Unserem Helden ist genau vor zwei Jahren wegen Krebsverdacht der Kehlkopf nebst Kehldedel gründlich ausgeschnitten worden. Aus bestimmten hier nicht näher zu erörternden Gründen war es seiner Zeit nicht möglich, dem Patienten einen künstlichen Kehlkopf einzusetzen, und so mußte der Patient, stumm wie ein Fisch, mit einer einfachen Canüle zum Athmen entlassen werden. Ble erkannt war nun Dr. Schmidt, seinen ehemaligen, zum ewigen Stummsein verdamnten Klienten nach zwei Jahren mit voller, lauter Stimme sprechen zu hören. Die Aerzte überzeugten sich, daß dem Manne der Kehlkopf vollständig fehlt und an dessen Stelle eine tiefe Grube sich befindet, daß die obere Oeffnung der Luftröhre völlig zugewachsen ist, und daß die Lunge mit der äußeren Luft ausschließlich durch die Canüle communicirt. Sie überzeugten sich aber gleichzeitig, daß er, ohne eine Spur von Kehlkopf zu besitzen, dennoch alle denkbaren Laute hervorbringen kann.

Es fehlt ihm kein Buchstabe aus dem A-B-C, er liest laut und verständlich laßt, singt, pfeift und spricht ohne jede Athemnoth und ohne die geringste Anstrengung beliebig lange mit keineswegs unangenehmer, wenn auch etwas rauher Stimme, die für sämtliche Berufs-Klassen, welche keine besondere Ansprüche an die menschliche Stimme stellen (Lehrer, Schauspieler und Prediger) vollkommen ausreicht. Die nähere Untersuchung ergab ferner, daß Throm, der ohne Canüle nicht athmen kann, gleichwohl sie beim Sprechen zu entbehren im Stande, so daß er die zum Erzeugen von Tönen erforderliche Luft keineswegs aus der Lunge bezieht; es wurde auch constatirt, daß er beim Essen nicht sprechen kann. Da er endlich seine Wangenmuskulatur, seine Gaumenbögen und Mandeln, ja selbst den Zungenrücken in der letzten Zeit außerordentlich entwickelt hat, so sind die Professoren Rosenthal in Erlangen und Landors in Greifswald darauf gekommen, daß der Mann durch Uebung obige Gebilde soweit gebracht hat, mittels Erweiterung und Verengerung einen Raum zu schaffen, der den natürlichen Kehlkopf mit seiner schmalen Stimmrinne fast vollständig ersetzt und in welchem sich die Faltstimme in hohem Grade ausgebildet. Herr Professor Landors meint zwar, daß das eine „falsche“ Stimme sei. Da aber diese falsche Stimme der wahren zum Verwechseln ähnlich ist, so wird der über dieser Fälschung höchst vergnügte Fabrikarbeiter Throm wohl der Vater einer neuen Operations-Methode werden, die wegen nachfolgender „Fremdkörper-Pneumonie“ so gefährliche Kehlkopf-Exstirpation wird jezt, da die Nothwendigkeit behufs späterer Einsekung eines künstlichen Kehlkopfes, die obere Oeffnung der Luftröhre mit allen zu Gebote stehenden Mitteln offen zu erhalten, jezt ganz wegfällt, nunmehr zu einer gewöhnlichen chirurgischen Operation werden. Die Operationen werden durch Uebung ihren Kehlkopf zu erzeugen und an die so täuschend der echten ähnliche, falsche Stimme gewöhnen lernen!

* **Am dem Instincte eines Affen** wird aus Paris folgende „wahr Thatsache“ gemeldet: Der kleine René M., der bei seinen Eltern wohnte, spielte in seinem Zimmer mit einem Affen und ergögte sich an dessen lustigen Sprüngen. Blöglich faßte der Junge den tollen Gedanken, auf den Tisch zu steigen, eine Schnur des Fenstervorhanges um seinen Hals zu binden und in der Luft zu baumeln. Einige Secunden gefiel ihm dieses Spiel, aber bald verlor er den Athem und das Bewußtsein. Der Affe sprang auf ihn zu, stieß ihn und erhob ein durchdringendes Geschrei, aber Niemand hörte ihn. Blöglich machte der Affe einen Satz nach der Thür, öffnete, dieselbe und ließ in das Zimmer in dem sich die Mutter des Knaben befand. Diese erschrad, da aber der Affe sie fortwährend am Kleide zog, so folgte sie ihm und fand das Kind, das sie schnell abschchnitt. Der Knabe wurde gerettet und der kluge Affe wird seitdem mit den besten Lederbissen vergalirt.

* **Selbstmord aus Künstler-Eitelkeit.** Am Theater zu Turin war seit einigen Jahren ein Tenorist Signor Stefano Rusby angeheftet. Vor einigen Tagen sang der junge Mann den „Arnold“ im „Tell“, plöblich fühlte er ein gewisses Unbehagen im Halse und es drängte sich ihm die Gewisheit auf, daß er das hohe C nicht werde nehmen können. In heller Verzweiflung stürzte er in seine Garderobe und erhob sich mit einer Pistole, die er vor kurzem als Ehrengeschenk von einigen Verehrerinnen erhalten hatte. Stefano hinterließ auf dem Tische eine Visitenkarte, auf die er die Worte geschrieben: „Pour prondro oomge“.

* **Zur Herrenmode.** Aus London wird geschrieben: Die englischen Gentlemen suchen das hochwichtige Problem, einen Gesellschaftsanzug zu besitzen, der sie nicht mit den schwarz befrachten Aufwärtlern auf dieselbe Linie stellt, in ihrer Art zu lösen. Rothe Fräcke leben sie nicht, denn das ist das Jagdcostüm. Schon im Vorjahr gab es einige lede Dandies, die in kurzen Hosen und seidenen Strümpfen im Salon erschienen; aber da nur solche Herren gut wegkommen, die sich einer gut entwickelten Wade erfreuen, fand diese Neuerung weniger Nachahmer als das von anderen Waghalsen vorgezogene Tragen kurzer Joden im Ballsaal. Feuer verbot man es mit einem andern Ausfunftsmittel. Die Beinkleider sind und bleiben schwarz, aber sie sollen der Nacht entlang mit feinsten schwarzer Seide in reichen, köstlichen Entwürfen besetzt werden. Die Stiderei wird auf einem Seidenstreifen angebracht und dieser angehängt. Man erwartet, daß die Stiderei sich auf das Gilet ausbreiten wird, und hofft, daß der Hosenpunkt den Gentlemen das Monopol der Stiderei sichern wird. Das ist fraglich, denn Alles läßt sich ja in billigem Material nachahmen.

* **Die homischen Preisfragen.** die nun in Aufnahme kommen und deren eine wir unseren Lesern vorlegen, sind keine Erfindung unserer Zeit. Aus der Fülle von Beispielen, die wir dafür erbringen könnten, hier nur ein kleines Sträußchen: Als im Jahre 1720 zu Lissabon die Akademie der portugiesischen Geschichte eröffnet worden war, stellte man zur Aufregung des Scharfsinns der Mitglieder eine Reihe von Preisfragen auf, die wir heute kaum für glaublich halten würde: „wären es nicht verbürgte Thatsachen. 1. Preisfrage: Welcher Theil des menschlichen Körpers ist dem Staate seit Jahrhunderten ganz gleichgiltig gewesen, jezt aber am nothwendigsten geworden? Antwort: Die Nase, nachdem der Tabak ein Regal und die ergiebigste Quelle der öffentlichen Einkünfte geworden. 2. Preisfrage: Welcher Sinn ist edler, das Gesicht oder das Gehör? Antwort: Ein jeder gute Christ muß dem Gehör den Vorzug einräumen, weil die Glaubensgeheimnisse sich nicht dem Gesichte, sondern dem Gehöre mittheilen und weil der Messias nicht sagte: Selig sind, die sehen, sondern selig sind, die nicht sehen. 3. Preisfrage: Hat sich seit Adam die Körpergröße des Menschen verändert? Antwort: Nein. (Hier fehlten leider in den Akten die höchst wahrscheinlich sehr positiven Beweismomente.) 4. Preisfrage: Was ist dem Menschen nützlich, groß zu sein oder klein? Antwort: Wätschen auf den Bäumen Diamanten, so wäre es gut, groß zu sein, um sie abplücken zu können; bestände das Straßenpflaster aus Perlen, so möchten wir klein sein, um sie aufzuslesen! Da aber keines von beiden der Fall, so ist die mittlere Statur die beste. — Dergleichen nannte man damals Wissenschaft.

* Das britische Museum hat, wie aus London geschrieben wird, eine Sammlung von 81 mit Inschriften bedeckten Tafeln erworben, welche auf die Anwesenheit der in Ägypten aus Mesopotamien eingewanderten Semiten ein neues Licht werfen und ein dunkles historisches Problem der Abing nahe bringt. Sie waren zufällig aus den Gräbern der Könige Amenophis III. und VI. (18. Dynastie) ausgegraben und Anfangs des Jahres mit anderen dort gefundenen Lebersteinen, Siegeln, Papyrusrollen u. dgl. in Kairo zum Verkauf ausgesetzt worden. Das Meiste ist nach London gewandert und Herr Budge, der wohlbekannte Ägyptologe, hat die Kunde geordnet und den Inhalt der Tafeln, welche Briefe an den König Amenophis III. darstellten, entziffert. Außer den historischen Aufschlüssen enthalten sie treffliche Schilderungen des häuslichen Lebens der genannten Fürsten in ihren prächtigen Palästen; man kann das Ceremoniell bei der Verlobung der Prinzessinnen verfolgen und die Fürsten auf die Jagd begleiten. Herr Budge hat drei der Briefe veröffentlicht; sie erklären die Ereignisse, welche logisch zur Auswanderung der Kinder Israel aus Ägypten führten.

Der Strauß.

Von Victor Hugo, überfetzt von A. v. Reichenau.

Wenn morgen in das Thal die ersten Strahlen gleiten,
Dann brech' ich auf; ich weiß, Du harrest mein.
Ich werde durch den Wald und über Berge schreiten,
Ich kann von Dir nicht länger ferne sein.

Ich werde geh'n, den Blick in's Innere gelenkt,
Blind für die Welt und taub für jeden Klang.
Allein und ungeliebt, die trübe Stirn gelenkt,
Im Licht des Tages Nacht auf meinem Gang.

Erblicken werd' ich nicht des Abends Glanzgefieder,
Und nicht den Duft, der Parkeur überhau't.
Bin ich am Ziel, dann leg' auf ihrem Grab ich nieder
Den Strauß von Palmen und von Habekraut.

Neueste Nachrichten.

* **Berlin**, 1. Nov. Die Kaiser von Deutschland und von Oesterreich haben an den Kaiser von Rußland anlässlich der Errettung des Begleiters aus Lebensgefahr Glückwunsch-Telegramme gerichtet. (Frankf. Journ.)

* **Berlin**, 1. Nov. Dem heutigen Dankgottesdienst in der russischen Botschafts-Capelle anlässlich der Errettung des Kaisers von Rußland wohnte das gesammte Botschafts-Personal, an der Spitze Graf Schuwalow, und zahlreiche Mitglieder der Russen-Colonie bei.

* **Berlin**, 1. Nov. Den neuesten Nachrichten zufolge kann auf einen Zuwachs von 20 Mandaten für die Nationalliberalen gerechnet werden, wahrscheinlich ist auch innerhalb der conservativen Fractionen eine Verschiebung zu Gunsten der gemäßigten Elemente eingetreten. (Frankf. Journ.)

* **Stuttgart**, 1. Nov. Die im gestrigen "Beobachter" enthaltene Nachricht von einer bedingungsweise angebotenen Demission des Gesamt-Ministeriums wird von zuständiger Seite als durchaus unbegründet bezeichnet.

* **Wien**, 1. Nov. Das "Fremdenblatt" sagt aus Anlaß der glücklichen Errettung des Zaren und der kaiserlichen Familie: Unabsehbar wären jedenfalls die Konsequenzen gewesen, welche ein für den Zaren unglücklicher Ausgang nach sich gezogen hätte. Sei die Thatsache der glücklichen Errettung des kaiserlichen Paares ein freudiges Ereigniß für das russische Reich, so ist sie auch für Europa von hoher und glücklicher Bedeutung. In dem Zaren wurde ein Monarch erhalten, welcher gerade in den letzten Jahren den extremen Bestrebungen gegenüber wiederholt seine volle Autorität einsetzte für die Erhaltung der Ruhe unseres Welttheils und welcher als der mächtigste Schirmherr des Friedens und seiner Freunde im eigenen Reiche waltet.

* **Petersburg**, 1. Nov. In dem Rescripte des Kaisers, welches die Verleihung des Wladimir-Ordens an Giers begleitete heißt es: "Ihre vorzüglichen Eigenschaften und Ihre große Erfahrung, die Sie sich angeeignet, bewogen mich, Ihnen 1882 den wichtigen Posten des Ministers des Auswärtigen anzuvertrauen. Indem ich seit dieser Zeit in Ihnen den nächsten Mitarbeiter und pünktlichen Ausführer meiner Absichten bezüglich der internationalen Politik hatte, konnte ich mich von Ihrer unermüdbaren Wirksamkeit in der Verwaltung

der auswärtigen Beziehungen überzeugen, welche Verwaltung der Würde und dem Nutzen des Reiches vollständig entspricht."

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der Frankf. Btg.) Angekommen in New-York D. "Polaria" von Hamburg und D. "Devonia" von Glasgow; in Philadelphia D. "Lord Gough" von Liverpool und D. "Swigerland" von New-York; in Liverpool D. "Aurania" von New-York. Der Hamburger D. "Rugia" von New-York passirte Sicily.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen! 4393 Bleiesfelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Taunusstrasse.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 2. November.

Zum Besten der Wittwen- und Waisen-Benignen- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des Königlichen Theater-Orchesters.

I. Symphonie-Concert

unter freundlicher Mitwirkung

des Fräulein **Melanie Wienzkowska** aus Wien.

Programm.

Erster Theil.

- | | |
|---|-------------------|
| 1. Zum ersten Male: Ouverture „Für Namensfeier“ , op. 115 | L. van Beethoven. |
| 2. Concert in D-moll für Klavier mit Orchester-Begleitung | A. Rubinstein. |
| Vorgetragen von Fr. Wienzkowska. | |
| 3. Zum ersten Male: „Romeo und Julie“ , Ouverture-Fantasia | B. Tschaikowsky. |
| 4. a) Nocturne | F. Chopin. |
| b) La source | L. Schmetzki. |
| c) Menuetto | F. J. Baderevski. |
| Vorgetragen von Fr. Wienzkowska. | |

Zweiter Theil.

- | | |
|---|-------------------|
| 5. Erste Symphonie , C-dur, op. 21 | L. van Beethoven. |
| I. Adagio molto. Allegro con brio. | |
| II. Andante cantabile con moto. | |
| III. Menuetto. Allegro molto e vivace. | |
| IV. Adagio. Allegro molto e vivace. | |

Der Concertflügel von Carl Bechstein ist aus dem Pianoforte-Lager des Herrn Wolff dahier.

Bei Beginn des Concerts werden die Thüren geschlossen und nur nach Schluß der einzelnen Nummern wieder geöffnet.

Anfang 7, Ende 9 Uhr.

Samstag, 3. November: **Clavigo.**

Carhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 2. November:

Quartett-Soirée.

Ausführende:

I. Violine: Herr Concertmeister **Nowak**. II. Violine: Herr **Sadony**. Viola: Herr Capellmeister **Lüstner**. Violoncell: Herr **Eichhorn**.

Programm.

- | | |
|--|------------|
| 1. Quartett in G-dur | Sadny. |
| 2. a) Adagio aus dem G-dur-Quartett | Mozart. |
| b) Scherzo aus dem Es-dur-Quartett | Cherubini. |
| 3. Quartett in D-dur , op. 18 No. 8 | Beethoven. |

Bei Beginn der Soirée werden die Eingangsthüren des großen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Anfang Abends 8 Uhr.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Nachmittags von 2-4 Uhr: Mädchen-Juchenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8-10 Uhr: Gewerbliche Abendschule.
Wiesbadener Radfahr-Verein. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Athleten-Club „Miso“. Abends 8 Uhr Ringenstemmen.
Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten.
Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Ringenturnen activer Turner u. Höglinge.
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Kirturnen, Kirtfechten und Vorturnerübung.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Ringenturnen u. Turnen der Männerriege.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederkränze“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe.

Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.

1888. 31. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	754.3	753.5	751.5	753.1
Thermometer (Celsius)	+10.5	+14.7	+10.5	+11.5
Dunstspannung (Millimeter)	7.2	6.8	8.1	7.4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	75	54	87	72
Windrichtung u. Windstärke	W.	S.W.	S.W.	-
	schwach.	mäßig.	schwach.	-
Allgemeine Himmelsansicht	bewölkt.	bewölkt.	bedeckt.	-
Regenhöhe (Millimeter)	-	-	-	-

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.
Lahnusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6:40 7:40 8:40 9:40 10:40 10:54†	7:40 8:40 9:40 10:40 10:41† 11:13
11:41 12:11† 12:40** 2:04* 2:33†	12:22** 1:04† 1:47** 2:33† 2:51†
3:30 5:40* 5:40† 6:40† 7:41† 9:10	3:17** 4:25† 5:28 5:58** 7:30† 8:48†
10:20**	10:16†

* Nur bis Dieblich. ** Nur bis Gießen. † Verbindung nach Eoban.
* Nur von Dieblich. ** Nur von Gießen. † Verbindung von Eoban.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7:5 8:50* 10:33 10:57 1:45 2:00 4:14	7:44* 9:15 11:15 11:58* 12:32 2:40 5:54
5:10 7:5 8:35*	6:54* 7:51 9:20

* Nur bis Riedelheim. * Nur von Riedelheim.
Wagen.
Abgang: Morgens 9:45 nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6:30 nach Schwalbach, Hahn und Wehen. - Ankunft: Morgens 8:30 von Wehen, Morgens 8:30 von Schwalbach, Abends 4:30 von Jollhaus und Schwalbach.
Röhrenbahn.
Alle halbe Stunde ein Wagen auf, einer abwärts von 9 Uhr Vormittags bis 5 1/2 Uhr Abends. Preis: hinauf 25 Pf., hinab und hinab 30 Pf.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.	
Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5:35 7:35 11:12 3 6:35	7:05 9:05 12:45 4:34 9:35
Richtung Niedernhausen-Limburg.	
Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
8:24 12:12 3:00 7:47	9:13 12:05 3:44 8:16
Richtung Frankfurt-Limburg.	
Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
7:11 11 (Haupt-Bahnhof) 12:15*	6:30* 7:37** 10:15 (Haupt-Bahnhof) 11 (Haupt-Bahnhof) 14:50
2:27 4:0 6:0 7:25 (Haupt-Bahnhof) 10:29* (Sonntags bis Niedernhausen.)	4:55 6:14*** 9:33
* Nur bis Dieblich. ** Nur von Niedernhausen. *** Nur von Eppstein.	
Richtung Limburg-Frankfurt.	
Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
7:50 10:53 2:01 7:5	9:20 1:17 4:55 8:33

Rhein-Dampfschiffahrt.

Königliche und Düsseldorf'sche Gesellschaft.
Abfahrten von Dieblich: Morgens 7 1/2 und 10 1/2 Uhr bis Köln; 11 1/2 Uhr bis Coblenz und 10 1/2 Uhr bis Mannheim. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei B. Bickel, Langgasse 20. 182

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: I. Symphonie-Concert unter Mitwirkung des Fräulein Melanie Wienzkowska aus Wien (Klavier).
Curhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Quartett-Soirée.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellon wohnt nebenan.

Termine.

Vormittags 9 Uhr:
Verpachtung von städtischen Grundstücken in der hiesigen und Sonnenberger Gemarkung, an Ort und Stelle. (S. Tgbl. 255.)
Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von Seiden- und Spitzenwaaren Lahnusstraße 2a. (S. h. Bl.)

Kirchliche Anzeigen.

Katholische Kirche in der Friedrichstraße 28.
Zutritt Jedermann gestattet.
Freitag den 2. November Vormittags 9 Uhr: Seelenmesse für Verstorbene. Herr Pfarrer Hülfart.

Gottesdienst in der Synagoge, Michaelsberg.

Freitag Abends 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgens Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 20 Min., Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 25.

Gottesdienst: Freitag Abends 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Morgens für Schüler 12 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 25 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, und Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

von Res.

Course.

Frankfurt, den 31. October 1888.		
Geld.		Wechsel.
Holl. Silbergeld Mk.	- -	Amsterdam 168.70-65 1/2
Dukaten	9.65-9.70	London 20.385-375 1/2
20 Fres.-Stücke	16.14-16.17	Paris 80.55 1/2
Sovereigns	20.28-20.33	Wien 167.80 1/2
Imperiales	16.69-16.74	Frankfurter Bank-Disconto 4%
Dollars in Gold	4.16-4.20	Reichsbank-Disconto 4%

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 24. Oct.: Dem Schuhmacher Peter Bieber e. S., N. Willy Carl Otto. - Am 26. Oct.: Dem Küfergehülfen Georg Lübeck e. S., N. Hermann Joseph Alois. - Dem Eisenbahn-Bremser Hermann Müller e. L., N. Anguile Helene. - Am 27. Oct.: Dem Kaufmann Paul Sulzberger e. L., N. Johanna. - Am 28. Oct.: Dem Fingergehülfen Heinrich Stephan e. L., N. Jacobine Ella Anna Marie. - Am 29. Oct.: Dem Privatier Jacob Behm e. S., N. Johannes Jacob Hubert Peter Maria. - Dem Orgelbauer Friedrich Rahmann e. S., N. Otto. - Dem Kunstgärtner Paul Witterstein e. L., N. Johanna. - Am 30. Oct.: Dem Tagelöhner Philipp Michel e. S., N. Anton Heinrich Martin. - Am 31. Oct.: Dem Gärtnergehülfen Oscar Scholz e. L. E.
Aufgeboren. Der Schreinergehülfe Heinrich Alwin Ferdinand Bernhardt aus Görlich in Schlesien, wohnh. dahier, und Caroline Möbus aus Vorder-Ilhberg, Gemeinde Honhardt, Königl. Württembergischen Oberamts Graisheim, wohnh. dahier. - Der dero. Fuhrmann August Carl Küder aus Strinck-Margaretha im Unter-Taunuskreis, wohnh. dahier, und die Wittve des Herrnschneiders Johann Wilhelm Kraus, Johannette, geb. Negier, aus Binschied im Unter-Taunuskreis, wohnh. dahier. - Der Metzger Friedrich August Mondorf von hier, wohnh. dahier, früher zu Diez wohnh., und Johanna Sophie Wilhelmine Metzger aus Diez, wohnh. dafelbst.
Gestorben. Am 31. Oct.: Heinrich, S. des Wirths Heinrich Georg, alt 5 J. 1 M. 23 T. **Königl. des Landesamt.**